Hauptbur
11 Mitt., Sa

Abonnement pierte
durch die Post M.
Marktstr. 18 bis M.
Sonntags bis 12 Mitt.
Gr. Stoberg. 5 nur an W. tagen bis
5 Uhr. Nachm. Die 1spalt. Petit-
zeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg. Unter Ein-
gesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie
für das nächsttägige Erscheinen der In-
serate wird nicht gegeben. Auswär-
tige Insertions-Aufträge gegen Prä-
numerandozahlung durch Briefmarken
oder Postfreimachung 8 Silben 15 Pfg.
Inserate für Montag oder nach Fest-
tagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate
nehmen an: Annoncen-Bureau von
Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse,
Daube u. Co., Invalidendank, G.
Müller-Berlin, R. Retz-Magdeburg,
A. Karl-Halle, B. Arndt-Berlin W.,
H. St ner-Hamburg, Blohm-Leipzig.
Für Rückgabe einzel. Manuscripte
keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Abbildungen
der Dresdner Gemälde-Galerie, reproducirt nach Zeichnungen und Stichen in Cabinet-Format Stück 15 Pf., 12 Stück incl. eleganter Mappe 1 M. 75 Pf.
Cabinetbilder,
Ansichten von Dresden und sächs. Schweiz, 12 Stück incl. Mappe 2 M.
J. Bargou Söhne,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 21b. u. Sophienstrasse 6 am Postplatz.

Böhmische Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig und schön das Spezial-Geschäft von
Julius Udluft, Kgl Hoflief.,
Seestrasse 9, part. u. 1. Et., Eingang an der Mauer.

Angef. u. fertige Tapisserie-Arbeiten
nur Neuheiten, Garnirte Kissen mit modernen neuen Stickereien billigst bei
Brühl & Guttentag, 26 Altmarkt.

Hôtel Kaiserhof und Stadt Wien
empfiehlt seine comfortable ausgestatteten Säle mit completer Bühnen-Einrichtung zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten, Familienabenden etc. unter Zusicherung coulantester Bedienung geneigter Beachtung,
Moritz Canzler.

Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13 Champagner-Fabrik, W. F. Seeger, Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13
empfiehlt seine wiederholt prämiirten Champagner, in Qualität guten französischen Marken gleich, zu 2—4 Mk. die Flasche. Dieselben Preise in den Niederlagen.

Nr. 275. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 1. Octbr.: Schwacher unbestimmter Wind. Vorwiegend heiter. Trocken. Temperatur wenig verändert.

Dresden, 1884. **Mittwoch, 1. October.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Abermals füllen die französischen Blätter ihre Spalten mit wüthenden Ausfällen gegen Deutschland. Wessen Blick an der Oberfläche der Erscheinungen haftet, der muß sich in dem Wahne bestärkt fühlen, daß Franzosen und Deutsche von einer Verständigung noch genau so weit entfernt seien, wie jemals in den letzten 14 Jahren, seitdem Elsaß und Lothringen den Mutterarmen Germanias wieder zugeführt wurden. Tiefer Blickenden kann es jedoch nicht entgehen, daß man es bei diesem neuerlichen Aufwallen nationaler Leidenschaft und dem Anschlagen der Revanche-Saite nur mit einem jener Gefühlsausbrüche zu thun hat, die bei dem wetterwendischen Charakter der Franzosen nichts Ueberraschendes bieten. Deshalb bleibt es doch wahr, daß in der praktischen Politik schließlich nicht die Gefühle, sondern die Interessen den Ausschlag geben. Diese Interessen aber weisen die Franzosen gebieterisch an die Seite Deutschlands und zwingen ihnen das Bündniß mit uns als Nothwendigkeit auf. Zudem ist es mehr als zweifelhaft, ob die wüsten Deklamationen der französischen Zeitungen die wahre Gesinnung des Volkes widerspiegeln. Denn was hat jene Angriffe entfesselt? Die Nachricht, daß zwischen dem Ministerium Ferry und Deutschland eine „Entente" zu Stande gekommen sei. Uebersetzen wir das Fremdwort nach dem häßlichen Doppelnasallaute in das gemeinverständliche Deutsch, so wird den Franzosen erzählt: Bismarck habe dem Beauftragten Ferry's, dem Botschafter v. Courcel, zugesichert, Deutschland würde Frankreich in Egypten gegen England unterstützen, ihm ferner seine guten Dienste in dem Konflikt mit China leihen und die Franzosen zum Handeln in der Kolonie Kamerun zulassen. Dagegen verlange Deutschland die gleichen Rechte für seine Landesangehörigen in allen französischen Kolonien an der Westküste von Afrika südlich von Gabun, mit Inbegriff des Congogebietes und der dorthin führenden Straße des Ogowestusses. Dahin sollen die Grundlagen des Bündnisses gehen. Es genügt den französischen Oppositionsparteien, daß Ferry es war, der diese Verständigung erreichte, um sie zur Wuth zu entflammen. Genau dasselbe würde geschehen, sobald Ferry das Entgegengesetzte gethan hätte. Er muß auf jeden Fall zum Verräther Frankreichs gestempelt werden. Entweder er verräth Frankreich an Deutschland, wenn er sich des Letzteren Beistand gegen die Anmaßungen Englands versichert, oder er verräth Frankreich an England, wenn er die französischen Interessen in Egypten preisgiebt. Wie Ferry es denn eigentlich anfangen sollte, um sowohl Elsaß-Lothringen wieder zu gewinnen, als auch Egypten vor England für Frankreich zu retten, das bleibt einstweilen noch das Geheimniß dieser großen Oppositionspolitiker. Zunächst, da Ferry das einzig Naturgemäße und Vernünftige thut: nämlich sich des Wohlwollens Deutschlands zu versichern, um nicht Egypten ganz an die Engländer zu verlieren und um den Streit mit China möglichst rasch zu beendigen, zunächst muß die Opposition, die Ferry herunter haben und sich selbst auf den Ministersesseln niederlassen will, das Feldgeschrei ausgeben: Frankreich ist an Deutschland verrathen. Das erregt natürlich den Unmuth der Franzosen und so wird die Revanche-Idee wieder eine Zeit lang gepflegt. Diese Aufwallung wird sich, wie alle früheren Erscheinungen ähnlicher Art, bald legen. Denn es hieße die Franzosen beleidigen, wollte man an ihrem Verstande verzweifeln und annehmen, daß sie auf die Dauer ihren eigensten Interessen zuwiderhandeln könnten. Interessen sind stärker als Gefühle, sie sind unmerklich aber nachhaltig wirksam, sie graben sich in den Verstand ein und stimmen die Gefühle um, bis man endlich merkt, daß man ein Anderer geworden ist. So geht's dem Individuum und diesem selben Gesetze unterliegen auch die Volksindividualitäten.

Nicht Deutschland — England ist der Feind Frankreichs. Jeder Geschichtsschreiber wird dies bestätigen. Als England die Meere zu beherrschen begann, war Frankreich sein einziger ebenbürtiger Nebenbuhler. Es entfachte gegen Letzteres unausgesetzte Koalitionskriege. Englands hergebrachtes Geschäft war, die französische Flotte zu zerstören, den französischen Handel zu vernichten und die französischen Kolonien an sich zu reißen. War dies vollbracht, so hatte England weiter kein Interesse mehr am Kriege; es schloß dann regelmäßig seinen Separatfrieden mit Frankreich, ließ seine Verbündeten im Stiche und sorgte wenigstens dafür, daß sie weit weniger Vortheil davontrugen, als es selbst. Das deutsche Reich hat diese perfide Politik Englands in den Frieden von Utrecht 1713 und Aachen 1748, sowie in den napoleonischen Kriegen büßen müssen. Frankreich hat in den letzten 2 Jahrhunderten an England seine schönsten Kolonien verloren, mehrmals sind seine herrlichsten Flotten und sein ganzer Welthandel durch England vernichtet worden. Gingen beide Länder ja einmal zusammen, so hatte Frankreich die ganze Last und England den ganzen Vortheil des gemeinschaftlichen Unternehmens, wie in der Krim, bei der egyptischen Finanzkontrole und den früheren Kriegen gegen China, oder England zog sich zurück, wenn die Sache schief ging und ließ den französischen Verbündeten in der Patsche sitzen, siehe Mexiko. Immer mußte Frankreich Unsummen von Geld und Menschenleben aufwenden, um mühsam wieder aufzubauen, was die schnödeste Scheelsucht Englands ihm meuchlings zerstört hatte. Auf englische Hetzereien ist es zurückzuführen, daß Frankreich so oft Deutschland bekriegte. Allmälig wird aber diese Sachlage den Franzosen klar; sie erkennen, daß sie von Deutschland Nichts, aber Alles von England zu befürchten haben. Diese Erkenntniß ist durch Niemand so sehr befördert worden, wie durch die Unverschämtheit und den Uebermuth Gladstone's. Das Verhetzen Frankreichs mit Deutschland ist der eigentliche Angelpunkt der ganzen Gladstone'schen Politik. Sie geht von dem Glaubenssatze aus: beide Nachbarstaaten können sich in alle Ewigkeit hinein nicht verständigen. Darauf hin sündigt der alte Heuchler. So sehr ist er von der Unvermöglichkeit der Erbfeindschaft zwischen Frankreich und Deutschland überzeugt, daß er Beide verletzt: Die Interessen Frankreichs in Egypten behandelt er mit Mißachtung, die Freundschaft Deutschlands stößt er zurück, die ihm von uns erwiesenen Dienste lohnt er mit Undank und Zetteleien. Die Thatsachen werden ihm die Augen öffnen, daß sich Europa solchen Uebermuth nicht gefallen läßt. Gladstone stellt sich, als sei der wegen seiner Verletzung des egyptischen Finanzgesetzes überreichte Protest Europas nur eine leere Formalität, an die er sich nicht zu kehren brauche. Wie schlecht kennt er da den Fürsten Bismarck! Wir sind nicht gemeint, daß sich Deutschland besonders für die Schuldner Egyptens (die sog. egyptischen Bondholders) zu echauffiren brauche. Diese Herren (zumeist sind es Finanzspekulanten, deren Vorfahren durch das rothe Meer gegangen sind) haben überreiche Prozente genug von den armen Fellahs herausgeschunden. Was aber ein allgemeines Interesse hat und nicht geduldet werden kann, ist, daß England feierlich eingegangene Verträge brechen darf, um das ganze Land einzustecken. Selbst der englische „Globe" schreibt: „Wenn wir unsere Situation in Egypten nicht durch ehrliche Mittel aufrecht erhalten können, so ist es besser, das Land unverzüglich zu verlassen."

Das klerikale Ministerium in Belgien ist durch den Widerstand der Liberalen gegen das Schulgesetz keineswegs entmuthigt. Es wird auch das Provinzial-Kommunalgesetz so umändern, wie es für die ultramontanen Interessen für vortheilhaft findet. Senkt sich schon das neue Schulgesetz wie ein schwerer Alp auf die bürgerliche und politische Existenz des Landes vernieder, so wird durch Antastung der bisher in Belgien für unantastbar gehaltenen Gemeinde-Autonomie jede freiheitliche Regung erdrosselt werden. Die Liberalen erkennen im festen Anschluß aneinander das einzige Mittel, das drohend heranziehende Unheil abzuwehren, welches die mühsame Errungenschaft langjähriger Kämpfe: die Gemeindeselbstständigkeit zu vernichten droht. Die Sünden der Liberalen rächen sich furchtbar an ihnen. Sie haben sich bei dem Widerstand gegen das in gesetzlicher Weise zu Stande gekommene Schulgesetz zu Excessen hinreißen lassen, die das Land vor die Gefahr stellten, der Anarchie zu verfallen. Die Gemeinde Brüssel hat keineswegs ihre Schuldigkeit gethan, um zu verhüten, daß der Aufruhr durch die Straßen tobt. Die Ungesetzlichkeit im Auftreten der Liberalen hat alle Elemente der Anarchie nach Belgien herbeigelockt und damit wurde dem klerikalen Ministerium der nur zu willkommene Vorwand zu der Behauptung geliefert: wenn die Gemeinden zu schwach sind, um Gesetz und Ordnung zu schirmen, so muß die Staatsgewalt selbst für Erfüllung dieser Bürgerpflicht sorgen. Nur fragt es sich, ob die Regierung unbedingt auf die Militärmacht sich verlassen kann. Es wird versichert, daß, abgesehen von den beiden in Brüssel garnisonirenden Guiden-Regimentern, die belgische Armee einschließlich der Offiziere und Unteroffiziere liberalen Anschauungen huldige. Die Armee würde deshalb nur mit dem größten Widerstreben den Straßenkampf aufnehmen. Das Kabinet Malou hat jedenfalls alle Ursache, vorsichtig zu sein und den Bogen nicht zu straff zu spannen. Bemerkenswerth ist, daß gegen vier Mitglieder des Ministeriums der Vorwurf erhoben wird, sie gehörten der Gesellschaft Jesu an. Die Minister Jacobs und Woeste sollen als Jesuiten die Namen Frère Victor und Frère Charles Borromée führen und seit ihrer Berufung in das ultramontane Kabinet einen höheren Grad sowie die Befugniß erhalten haben, direkt mit dem Ordensprovinzial zu verkehren. Ebenso werden die Minister Van Denpeereboom und de Moreau als Affiliirte des Jesuitenordens bezeichnet. Und nun sage man, ob die Liberalen vernünftig handeln, wenn sie die Jesuiten mittelst Ungesetzlichkeiten und Liebäugeleien mit Republikanern und Anarchisten bekämpfen?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 30. Septbr.

München. Gestern fanden hier zwei stürmische Wählerversammlungen statt. In der einen bekämpfte Vollmar das Centrum. Die Gegner wurden niedergeschrieen. In der anderen, vom Centrum einberufenen Versammlung, provocirten die Sozialdemokraten Exzesse. Als die Prügelei allgemein zu werden drohte, löste die Polizei die Versammlung auf.

Wien. In Krakau wurden gestern sieben Personen wegen sozialistischer Umtriebe verhaftet.

Wien. Die Konkursverhängung über Weinrich wurde bereits nachgesucht.

Prag. Im Landtag weist der Statthalter in der Beantwortung der Interpellation Knoll's über die Gewaltthätigkeiten der Czechen gegen die Deutschen nach, daß er sowie die Behörden stets die Objektivität bewahrt hätten. Nationalen Ausschreitungen, gleichviel ob sie von dieser oder jener Nation ausgehen, werde er überall mit Entschiedenheit entgegentreten. Die Behörden kämen ihrer Pflicht in vollem Umfange nach und seien stets bemüht, alle das nationale Gebiet streifenden Angelegenheiten im Sinne der Verständigung beider Nationalitäten zu behandeln, was die Regierung stets erstrebt habe. Die Regierung werde unentwegt an der Verständigung beider Nationalitäten unter Wahrung der Gleichberechtigung festhalten.

Paris. Der „Intransigeant" behauptet, die Manifestation welche die Pariser Korporation der Elsaß-Lothringer alljährlich am 28. Sept. veranstaltet, sei diesmal im letzten Augenblick auf Wunsch der Regierung abgesagt worden, um das Einvernehmen mit Deutschland nicht zu trüben. Das „Journal des Debats" sagt bei der Besprechung der egyptischen Frage: „Wir haben keine freie Wahl mehr. Wenn England fortfährt, unsere Rechte zu verletzen und unsere Beziehungen mit China zu schädigen, so müssen wir im Einvernehmen mit Deutschland handeln, obwohl wir dadurch in Abhängigkeit mit dieser Macht gerathen.

Warschau. Der Czar äußerte bei seiner Abreise zu dem so viel angefeindeten und den Polen so tief verhaßten Unterrichtsdirektor, Geh. Rath Spuchtin: Ich habe einige Ihrer Schulen gesehen und bedauere, daß ich nicht Zeit fand, noch mehrere zu besuchen. Ich habe mich jetzt selbst überzeugt, wie richtig die Kinder russisch sprechen.

London. Der „Manchester Guardian" erfährt, die deutsche Kronprinzessin habe während ihrer jüngsten Anwesenheit in England eine Begegnung zwischen dem Fürsten Bismarck und Gladstone angebahnt, welche binnen Kurzem in England stattfinden sollte, falls das Befinden des Kaisers gut bliebe. — Nottage, der Eigenthümer der Londoner „Stereoscopic and Photographic Compagny", ein Liberaler, wurde zum Lordmayor von London gewählt.

Rom. Gestern kamen in Alessandria 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle vor, in Aquila 7 E. und 4 T., Bergamo 18 E. und 10 T., in Brescia 1 E. und 1 T., Campobasso 2 E. und 1 T., Cremona 4 E. und 2 T., Cuneo 38 E. und 20 T., Ferrara 7 E. und 1 T., Genua 117 E., 67 T., wovon auf die Stadt 66 E. und 47 T., Spezzia 8 E. und 3 T., Lucca 2 E., Mantua 3 E. und 1 T., Mailand 1 E. und 1 T., Modena 2 E. und 1 T., Neapel 184 E. 78 T., wovon auf die Stadt 122 E. und 51 T., Navara 2 E. und 1 T., Parma 5 E. und 2 T., Piacenza 1 E. und 1 T., Reggiomiglia 10 E. und 9 T., Rom 1 verdächtige Erkrankung, Rovigo 5 E. und 3 T., Salerno 3 E. und Turin 2 E.

Berliner Börse. Die als bevorstehend ankündigte Anmeldung des Konkurses der Firma Weinrich, die in Wien die Tendenz verschlechterte, übte hier wenig Einfluß aus. Anfangs zeigte sich auf dem Gebiete der Banken allerdings eine Reserve, doch gingen später auf allen Gebieten die Kourse wieder in die Höhe. Für spekulative Banken zeigte sich im Verlaufe Deckungsbedürfniß, wodurch die Kourse nicht unwesentlich anzogen. Deutsche Bahnen waren gut gefragt und anziehend. Für österreichische Bahnen war die Tendenz minder günstig. Spekulative Bergwerke ruhig aber höher. Ausländische Renten zu höheren Koursen lebhaft gefragt, Ungarn und Russen bevorzugt. Auf dem Kassamarkte herrschte feste Tendenz bei ruhigem Verkehr.

London, 30. September, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 101⅛, 1873er Russen 94⅛. Italiener 96. Lombarden 12⅝. Türken 7⅞. 4% fundirte Amerikaner 125⅛. 4% Ungar. Goldrente 77⅛. Oesterr. Goldrente 87. Preußische Consols 102⅝. Egypter 61⅛. Ottomanbank 13⅝. Suez-Actien 76⅝. — Stimmung: Ziemlich fest. — Wetter: Schön.

Stettin, 30. September, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) loco 136—150, pr. September-October 148,50, pr. April-Mai unverändert, loco 127—134, pr. Sept.-Oct. 135,00, pr. April-Mai 139 Kg. pr. September-October 51,20, pr. April-Mai 51,20, loco 45,80, pr. Sept. 46,30, pr. September-October 46,70. Petroleum loco 8,30.

Breslau, 30. September, Nachm. (Getreidemarkt.) [Spirit Prod. pr. September 45,40, pr. September-October 45,00, pr. April-Mai 44,50. Weizen pr. September 158,00. Roggen pr. September-October 134,00, pr. November-December 130,00, pr. April-Mai 133,50. Rüböl pr. September-October 51,25, pr. April-Mai 51,50. — Zink fest. — Wetter: Schön.

Frankfurt a. M., 30. Septbr. Credit 244⅛. Staatsbahn 256. Lombarden 126. 6er Loose —. Oest. Silberrente —. Bayerrente —. Galizier 227⅛. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Cupoten —. Disconto 103,67. Egypter —. Gotthards —. Fest.

Wien, 30. September. Credit 292,75. Staatsbahn —. Lombarden —. Nordwest. —. Marknoten —. Ung. Gold. 99,40. Elbethal —. Fest.

Paris, 30. Septbr. (Schluß.) Rente 76,70. Anleihe 109,22. Italiener 96,85. Staatsbahn 635,00. Lombarden 319,75. do. Prioritäten —. Egypter 407. Oest. Goldrente —. Spanier 61,00. Ottomanen 561. Tabak-Actien —. Steigend.

Lokales und Sächsisches.

— Die Wahl des **Bürgermeisters** wird vom Stadtverordneten-Kollegium Mitte October vollzogen werden. Man kann umsomehr gespannt auf den Ausgang sein, da das Moment der politischen Parteistellung, abgesehen von der Befähigung und Tüchtigkeit, eine Hauptrolle zu spielen scheint, wiewohl es angezeigt wäre, in kommunalen Angelegenheiten Neutralität auf politischem Gebiet zu üben. Die neuliche indirekte Ausschreibung der Bürgermeisterstelle (im redaktionellen Theile der in Dresden erscheinenden Zeitungen) hat wenig Erfolg gehabt. Auch einige höhere Staatsbeamte wurden ins Auge gefaßt; schließlich ist denselben doch eine Vertrauensstellung in Regierungskreisen lieber geweien, als das troubulöse Amt eines Dresdner Bürgermeisters.

— An Stelle des Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht, Roßku, der in den Ruhestand tritt, wurde der Landesgerichtspräsident **Werner** aus Leipzig berufen. An seine Stelle wurde ernannt der Oberlandesgerichtsrath **Schurig** unter Verleihung des Ranges in der zweiten Klasse der Hofrangordnung. Ferner wurden die Landgerichtsdirectoren Dr. **Noack** in Chemnitz u. Dr. **Wiesand** in Bautzen zu Räthen bei dem Oberlandesgericht, der Landgerichtsrath **Krause** in Chemnitz zum Landgerichtsdirector in Chemnitz, der Landgerichtsrath **Exner** in Dresden zum Landgerichtsdirector bei dem Landgericht Bautzen, der Amtsrichter Dr. **Rahnert** in Crimmitschau zum Rath bei dem Landgericht Bautzen, der Assessor **Suchanek** in Dresden zum Rath bei dem Landgericht Dresden ernannt, sowie eine Anzahl Assessoren zu Gerichtsräthen befördert.

— Der mit heute aus dem städtischen Dienste scheidende Herr Bürgermeister Dr. **Rüger** ist nun zum zweiten Male in den Staatsdienst aufgenommen worden. Erst ein Rechtsanwalt ohne nennenswerthe Praxis, wurde er in die Justizverwaltung berufen, von dort in den städtischen Dienst gewählt; jetzt, aus demselben hinausgeärgert, wird er an Stelle des verstorbenen Herrn v. Teubern zum ersten Rathe bei der Brandversicherungs-Commission ernannt. Er hat sich nunmehr binnen wenigen Jahren zum dritten Male in ihm völlig fremde Gebiete hineinzuarbeiten. Gegen sein bisheriges städtisches Einkommen verschlechtert sich der jetzige Brandversicherungsrath erheblich; es heißt, sein jetziges Amt sei nur ein Durchgangsposten.

— Für die Oberlehrerstelle am **Wettiner Gymnasium**, dessen feierliche Einweihung nun auf den 17. d. festgestellt ist, wurde Oberlehrer Dr. Dunger vom Vitzthum'schen Gymnasium gewählt.

— Mit Anfang nächsten Jahres scheidet aus dem städtischen Dienste der seit ziemlich 40 Jahren in diesem Dienst befindliche Stadthauptkassirer **Bröhmer** aus seiner Stellung, leider in Veranlassung eines Augenleidens. An Stelle des Ausscheidenden hat der Stadtrath den Rechnungssekretär Hübschmann erwählt.

— Bezüglich der neulich erwähnten Umwandlung der 4½proz. **städtischen Anleihe** vom Jahre 1875 in eine 4proz., die der Rath schon aus eigener Erwägung und vor Anregung durch die Stadtverordneten beschlossen, sind die Meinungen beider Kollegien nur bezüglich eines Punktes differirend. Die Stadtverordneten wollen der Umwandlung unter der Bedingung zustimmen, daß den Inhabern der Schuldscheine ½ Proz. Konversionsprämie gewährt, von Gewährung einer Provision von ¼ Proz. an die Bankiers aber abgesehen werde. In Rücksicht auf den dermaligen Stand des Geldmarktes trägt indessen der Rath Bedenken, auf diese Bedingung einzugehen, weil die dadurch herbeigeführte Ausgabe nicht gerechtfertigt erscheint und hält seinen schon früher gefaßten Beschluß aufrecht: von Gewährung einer Konversionsprämie mit Rücksicht auf das eingetretene Sinken des Zinsfußes abzusehen, im Interesse der leichteren Abwickelung des Geschäfts aber, wie schon früher bei ähnlicher Gelegenheit, den die Konvertirung vermittelnden Bankiers eine Provision von ¼ Proz. vom Nominalwerthe der von ihnen zur Abstempelung produzirten Scheine zu gewähren.

— Für Diejenigen, welche das **Grüne Gewölbe** an der Hand des kürzlich erschienen neuen Katalogs in Muße besichtigen wollen, sei bemerkt, daß die Sammlung in diesem Jahre nur noch während des Oktobers, Wochentags von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr gegen Einzelkarten zu 1 Mk. geöffnet ist. Mit dem ersten November beginnen wieder die im Winterhalbjahre üblichen Führungen zu 9 Mk. für je 6 Personen, bei denen der Aufenthalt in der Sammlung auf etwa eine Stunde bemessen ist.

— Der am gestrigen Tage aus Anlaß der handwerkstechnischen Ausstellung von Kamenz nach Dresden abgelassene **Extrazug** war mit ca. 500 Passagieren von Kamenz, Pulsnitz, Großröhrsdorf, Bischofswerda und Radeberg besetzt, von denen 200 allein auf Kamenz entfielen. Durch die Einlegung solcher Extrazüge mit billigen Fahrpreisen erwirbt sich die sächs. Staatseisenbahnverwaltung ein wesentliches Verdienst um die Förderung des gemeinnützigen Zweckes der Ausstellung.

— Heute beginnt in Sachsen nicht nur die Jagd auf Fasanen, außerhalb der Fasanerien, sondern auch die bis zu Ende Januar andauernde **Hasenjagd**, von welch letzterer man heuer ein ungleich besseres Erträgniß erwartet als von den Rebhühnern. Außer dem weiblichen Rehwild, das noch bis zum 15. d. Mts. und den Krammetsvögeln, welche noch bis zum 15. November gesetzlichen Schutz genießen, darf in Sachsen nunmehr alles Haar- und Federwild erlegt werden. Im nachbarlichen Oesterreich beginnt mit heute die Jagd auf alle Drosselarten und in Preußen die auf Dachse.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Die gestrige General-Versammlung des Vereins Dresdner Gastwirthe war eine sehr schwach besuchte und wurde beim Collegen Guhrmüller im Stadt-Waldschlößchen abgehalten. Da eine sehr umfängliche Tagesordnung vorlag, so war es nicht Wunder, daß die Session sich sehr lang ausdehnte. Unter den vorgetragenen Eingängen gelangten zur Kenntniß: eine Anfrage des Wahl-Comités des allgem. Hausbesitzer-Vereins bezüglich der Theilnahme bei Aufstellung der Candidatenliste für die nächsten Stadtverordneten-Wahlen, über welche in nächster Vorstandssitzung Berathung zu pflegen sein wird, endlich eine Mittheilung des Bezirksvereins des deutschen Kellnerbundes über die Veränderung des Verwaltungsbureaus, welches nach Scheffelstraße 1 verlegt und am 1. Oktober eröffnet werden wird. Zur Empfehlung gelangte in Reichs-Krankenkassen-Angelegenheiten bezüglich der Geschäftsgehilfen der Anschluß an die Unterstützungskasse des deutschen Kellnerbundes. Aus dem vom Vorstande Herrn Volland erstatteten umfänglichen Geschäftsbericht heben wir hervor, daß im Laufe des Vereinsdecenniums 104 Vereinsversammlungen und 192 Vorstandssitzungen abgehalten wurden, daß vom Juli 1874 bis 30. September 1884 lt. Hauptbuch 719 Mitglieder zur Aufnahme gelangten, von denen 50 verstarben, 259 freiwillig ausschieden und 108 durch Streichung ausgeschieden wurden. Der Verein zählt sonach z. Z. 301 Mitglieder incl. von 8 Ehrenmitgliedern. Prämiirt wurden im Laufe dieser Zeit 222 treu dienende Geschäftsgehilfen. Ein eingebrachter Dringlichkeitsantrag des Kollegen Wiedner schlug vor, von heute an die Vorstandsmitglieder nicht mehr, wie seither, auf ein Jahr, sondern auf mehrere Jahre zu wählen und den § 7 des Statuts dergestalt abzufassen, daß nicht jedes Jahr eine gänzliche, sondern nur eine theilweise Neuwahl stattzufinden habe. Die Versammlung schloß sich dem Antrage Wiedner an. Die drei Kassen des Vereins (Vereinshauptkasse, Unterstützungskasse und Sterbekasse) balanciren in Ausgabe und Einnahme mit je 3150, 2209 und 1383 M. Das Gesammtvermögen des Vereins beziffert sich auf 1781 M. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl, welche im Sinne der Vorschläge des Wahlcomités vollzogen wurde, ergab folgendes Resultat: Erster Vorstand Volland, zweiter Vorstand Lorenz, Rendant Gebler, Schriftführer Franke. Vorstehenden Herren, welche fast einstimmig zur Wahl gelangten, schlossen sich die nachstehenden mit großer Majorität gewählten Kollegen: Udluft, Wiedner, Adolph, Wieth, König, Valentin und Simon an. Die Centralvorstandsmitglieder und die Kommissionsmitglieder zur Prüfung eingehender Bittgesuche wurden sämmtlich per Acclamation wiedergewählt. Sämmtliche Gewählte nahmen die auf sie gefallene Wahl dankend an. Dem ersten Vorsitzenden brachte die Versammlung einen anerkennenden Hochruf aus.

— Die vorgestern Abend im Gasthaus Altona abgehaltene demokratische Versammlung behufs Aufstellung Bebel's war gleich bemucht, wenn auch nicht in dem Maße, wie es die von sozialdemokratischer Seite in diesem Lokal abgehaltene [illegible] war. Zum Vorsitzenden wurde auch diesmal der Einberufer J. J. Peters gewählt. Im Ganzen war die Haltung der Versammlung eine gemäßigte, wie auch der Referent selbst, Herr Bebel, sich in seinen Ausführungen Mäßigung aufzuerlegen bestrebt war. Er sprach über das Thema: Sozialreform und Kolonialpolitik. Der erste Theil des Vortrages förderte nicht viel Neues zu Tage, es waren die von dieser Seite zur Genüge gehörten Klagen über die unheilbare wirthschaftliche Krisis und absprechende Urtheile über die von konservativer Seite zur Beseitigung der Krise eingeschlagenen Wege, die Zollpolitik und die Innungsgesetzgebung. Der zweite Theil des Vortrages war ebensowenig wie der erste frei von Uebertreibungen und einseitigen Darstellungen von Thatsachen. So gab sich der Redner den Anstrich, als wenn er glaube, daß die deutsche Regierung die neuen Besitzungen in Süd-Afrika erworben habe, um die deutsche Auswanderung dorthin zu dirigiren. Er bewies denn nun auch, von dieser willkürlichen Annahme ausgehend, mit Leichtigkeit und schlagend, daß dies ein ganz unsinniges Unternehmen sei, daß Klima und Bodenbeschaffenheit der neuen Erwerbungen zur Kolonisation absolut nicht geeignet seien und daß, wenn das auch der Fall wäre, Deutschland sich in den neuen Kolonien nur einen gefährlichen Konkurrenzstaat schaffen würde. Dann führte der Vortragende des Weiteren aus, daß die Kolonialpolitik und der Besitz größerer überseeischer Ländereien noch nie einem Lande zum Segen gereicht habe. England befinde sich trotz seines immensen Kolonialbesitzes in einer wirthschaftlichen Krise, Frankreich würde durch seine Kolonialpolitik in die abenteuerlichsten Unternehmungen verwickelt, ohne Nutzen aus denselben zu ziehen, Spanien sei das ärmste Land, trotz der unermeßlichen Reichthümer, die es aus seinen Kolonien gezogen habe u. s. w. Auch Deutschland würde durch seine Kolonialpolitik kein wirthschaftlicher Nutzen erwachsen, nur einige wenige Handelsfirmen würden sich durch dieselbe bereichern. Der Vortrag wurde von der Versammlung mit stürmischem Beifall begrüßt. Der bekannte sozialdemokratische Agitator Stanier empfahl sodann die Kandidatur Bebel's für die nächste Reichstagswahl, worauf die Versammlung unter Hochrufen auf Bebel auseinander ging.

— „Wie schön!" hört man so oft Damen vor Schaufenstern ausrufen, in denen feine Wäsche ausgelegt ist. Wie fesselnd wirkt es nun aber erst, wenn eine so große Menge derartiger Wäschestücke in einem Raume zusammenliegt, daß damit vielleicht zehn Schaufenster gefüllt werden könnten. Dies zu sehen bietet sich jetzt schon Gelegenheit in Meinhold's Sälen, wo die hiesige Firma C. W. Thiel, Kgl. Hofl. — Wilsdrufferstraße 47 — zwei bei ihr gearbeitete vollständige Ausstattungen zur Schau gestellt hat. Wer irgend Interesse hat für heimische Industrie, wird sich freuen, daß so wundervolle Wäsche in Dresden gearbeitet wird, denn es ist Alles hier, bez. in Sachsen gearbeitet. Das sicherste Urtheil über dergleichen Sachen können freilich nur die Damen abgeben und ihnen wird die Ausstellung denn auch in mancherlei Hinsicht doppelt werthvoll erscheinen. Bei beiden Ausstattungen dominirt eine reiche Fülle von Stepp- und Stickarbeit, für letztere sind die Vorzeichnungen von Monogrammen höchst geschmackvoll componirt und ausgeführt. Der Vergleich mit auswärtiger Waare ergiebt übrigens, daß die heimische, bei — wie uns von sachverständigen Damen versichert wird — mindestens gleicher Güte, doch billiger ist. Die mit ausgestellten Bettstellen und Schlafzimmer-Einrichtungen stammen, die eine von der rühmlichst bekannten Firma Gebrüder Bernhardt, Kgl. Hofl., die andere von der Firma Voges & Köbler — beide Firmen Ferdinandstraße befindlich — die sämmtlichen Stücke dürften gleichfalls musterhaft genannt werden. Die Ausstattung, die sehr hübsch im großen Saale arrangirt ist, bleibt bis mit Sonnabend täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet; das kleine Entree von 30 Pf. ist für den Albertverein bestimmt.

— Der allgemeine Dresdner Handwerkerverein hielt letzten Montag in Meinhold's Etablissement die erste Hauptversammlung des beginnenden Wintersemesters ab. Herr Weßlich, der erste Vorsitzende, begrüßte die Mitglieder und berichtete über die im Sommerhalbjahre abgehaltenen Gesammtvorstandssitzungen. Eine Rückäußerung vom Rathe über die Submissionspetition sei nicht erfolgt, Herr Geh. Hofrath Ackermann werde übernächsten Montag einen Vortrag über Handwerkerfragen, den er zugesagt, halten, der Gewerbeverein habe dem diesseitigen Verein in entgegenkommendster Weise 1000 Billets zu halbem Entreepreis zum Besuch der Ausstellung für Handwerkstechnik überwiesen. Der Verein sei nach Beschluß des Gesammtvorstandes durch die beiden Vorsitzenden, die als Delegirte abgeordnet wurden, bei dem im Juli in Frankfurt a. M. abgehaltenen Deutschen Handwerkertag, der von 111 Auswärtigen besucht gewesen, vertreten worden. Beide Herren (Wetzlich und Emmerich) erstatteten als Referent und Correferent Bericht über ihre Sendung. Die Versammlung genehmigte rechtskräftig die dadurch entstandene Ausgabe. Da die Nothwendigkeit eines Vorortswechsels — Köln a. Rh. ist z. Z. Vorort, Bremer Präsident und Fassauer Generalsekretär des allgemeinen Deutschen Handwerkerbundes — eingesehen ward, so beschloß man, sich dem Vorgehen des bairischen Centralvereins anzuschließen und provisorisch München in Aussicht zu nehmen. Die fünfgliedrige Deputation zu Unterbreitung von Wahlvorschlägen für Vorstand und Ausschuß des Vereins wurde ernannt und mit Eröffnung des Fragekastens, dessen Inhalt sofort erledigt werden konnte, die Haupt-Versammlung geschlossen.

— Die in Meißen tagende Kantoren- und Organistenversammlung der Kreishauptmannschaft Dresden wurde am Montag Vormittag mit Gesang und Gebet eröffnet. Die Versammlung wurde vom Bürgermeister Hirschberg Namens der Stadt, vom Superintendenten Dr. Ackermann Namens der Geistlichen und Kirchenvorstände, vom Bürgerschuldirektor Dr. Kirchner Namens des Ortsausschusses und der Lehrerschaft begrüßt. Kantor Witzmann-Plauen hielt einen Vortrag über den Gesangsunterricht in der Volksschule, ob nach Noten, Ziffer oder Gehör. Kantor Pohle-Loschwitz referirte über die Frage: „In wie weit kann die Schule die Kinder zwingen, am Gottesdienste, insonderheit den gottesdienstlichen Gesangsleistungen theilzunehmen und kann sie bei Versäumniß Strafe eintreten lassen?" Abends fand eine musikalisch-theatralische Aufführung, welche der Lehrer-Gesangverein und die Liedertafel veranstaltet hatten, statt.

— Am vorigen Sonntag fand in der festlich geschmückten Kirche des so lieblich gelegenen Brockwitz zum ersten Male das Missionsfest des Meißner Vereins unter zahlreichster Betheiligung von Dresden, Meißen und Kötzschenbroda statt. Die Kirche konnte die große Schaar der Festgäste kaum fassen. Die von trefflich ausgeführten Chorgesängen umrahmte Predigt hielt Herr Pastor Jacob aus Reichwitz über Joh. 1, 37—42. In der im dortigen Gasthof gehaltenen nachfolgenden Besprechung gab Herr Missionar Päsler aus Ostindien ein lebendiges Bild von Land und Leuten, den Gräueln des Heidenthums und der hochnöthigen, jetzt schon reich gesegneten Missionszeit unter den Tamulen. Die Kollekte beim Festgottesdienst ergab die Summe von mehr als 183 Mark; die bei der Besprechung für die Mission unter Israel gesammelten Beiträge über 19 Mark.

— Polizeibericht. Montag früh nach 6 Uhr wurde im großen Ostragehege, unterhalb der Vereinigung der Weißeritz mit der Elbe, der Leichnam einer etwa 17 bis 19 Jahre alten Frauensperson an's Land gezogen. Dieselbe war mit grauwelirter Stoffjacke, schwarz- und graugestreiftem Unterrock, weißleinenem Hemd und weißen Strümpfen mit blauen Bändern „A. Nr. 4" gezeichnet, bekleidet. Bei der erfolgten polizeilichen Aufhebung wurde ein Schädelbruch wahrgenommen und deshalb der K. Staatsanwaltschaft unverweilt Mittheilung gemacht. — Die am Sonnabend früh am Elbufer aufgefundenen Kleidungsstücke gehören einem 15 Jahre alten Dienstmädchen an, welches seine Herrschaft am 26. v. M. früh heimlich verlassen und vermuthlich sich das Leben genommen hat. Das Mädchen ist von mittlerer Größe, hat hellblonde Haare, vollständige Zähne und rundes, volles Gesicht. — In einer Hausflur der Wettinerstraße ist während der Zeit von Sonnabend bis Montag früh ein Waarenschrank erbrochen und seines Inhalts beraubt worden. Es wurden 124 Paar Leder-, Zeug-, sowie Filzschuhe und Stiefel für Frauen und Kinder im Werthe von ziemlich 600 M. gestohlen. — Neuerlich sind abermals verschiedene Diebstähle von Wäsche angezeigt worden. Dieselbe ist theils naß aus der Wanne, theils vom Trockenplatze weg entwendet worden. — Gefunden wurde am 25. d. Mts. früh an der Böschung der Berliner Eisenbahn: 1 Wanduhr mit Porzellanzifferblatt und 2 Gewichten, welche wahrscheinlich gestohlen und dann aus Furcht vor Entdeckung weggeworfen worden ist; am Sonntage früh auf der Brühl'schen Terrasse: 1 neues, gutgebundenes Gesangbuch (mit einer Widmung auf der ersten Seite) in einer Droschke: 1 fast neuer Sonnenschirm von Doppelseide. — Verwichenen Freitag Abends hat in der Leipziger Vorstadt ein hiesiger Einwohner erhebliche Brandwunden dadurch erlitten, daß er infolge eines Ohnmachtanfalles mit der brennenden Petroleumlampe in der Hand zu Boden stürzte und hierbei der Leuchtstoff ihn Vallon sich entzündete.

— Eine Anzahl neu engagirter Artisten tritt heute Abend im Victoria-Salon neben den noch verbleibenden Mitgliedern erstmalig auf; der Universal-Imitator Ziatkowski, der Schnellzeichner Richards, die Velocipedisten Geschwister French, die Akrobaten-Truppe Stebbin, sowie der Equilibrist Bellini.

— Der Döring-Verein hält morgen Donnerstag in Meinhold's Sälen einen Familienabend ab. Zur Aufführung kommt: „Die Epigramme", Lustspiel von Benedix. Nach dem Theater wird ein Tänzchen entrirt.

— In der Kunsthandlung von Besser, am Altmarkt, sind gegenwärtig die Ehrenpreise und Medaillen, die die Rudergesellschaft „Albis" jetzt und bereits 83 und 84 errungen, ausgestellt.

— Der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule", der neuerdings auch den Ulrichsoldern 200 Mk. zugewendet hat, verlieh in diesem Geschäftsjahre allein an ca. 2000 Mk. Unterstützungen, wodurch so manches kummervolle Herz getröstet und manche Thräne getrocknet werden konnte. Möge man diesem segenbringenden Institute allerorts die größte Beachtung schenken! Der jährliche Mitgliedsbeitrag besteht aus nur 50 Pfg. Allen sich dafür Interessirenden ist das Organ des Vereins „Sächsische Fechtzeitung" seines gediegenen Inhaltes wegen zu empfehlen. Das dritte Stiftungsfest des Vereins wird morgen im Tivoli-Saale durch Konzert gefeiert. Den instrumentalen Theil führt das Gärtner'sche Musikkorps aus, während der vokale Theil durch Frl. Franziska Müller und dem Gesangverein Euterpe seine Vertretung findet.

— Neuheiten. Es ist wohl der Mehrzahl unserer verehrten Leserinnen nicht fremd, daß das Tragen eines Korsets, oder eigentlich das zu feste Schnüren schon manches junge Leben in seiner Blüthe geknickt oder zu langem Siechthum und Kranksein verholfen hat; aber die Tyrannin Mode fordert immer den sogen. „Marterpanzer", denn bald ist eine „kurze", bald eine „lange Taille" modern, welche Damen sich ohne Korset nicht hervorbringen lassen. Allerdings giebt es und hat es berühmte Schönheiten gegeben, die nie einen Schnürleib getragen haben, z. B. Wilhelmine Schröder-Devrient, sie hat weder auf der Bühne noch im Privatleben jemals ein Korset getragen. Besondere Schwierigkeiten macht es aber immer leidenden oder starken Damen, auch jungen Ehefrauen, ein bequemes, gesundheitsunschädliches Korset zu bekommen, denen allen können wir eine Neuheit empfehlen, welche von der Firma Georg Arnecke, Wilsdrufferstraße 8, hier, in den Handel gebracht wird, es ist dies ein Normal-Korset, in Façon gestrickt mit Stahlschienen, in Baumwolle wie in naturfarbiger Schafwolle (Jägerwolle), welches vermöge seiner Elastizität sich den Formen des Körpers anschließt und den Bewegungen derselben nachgiebt.

— Um eine Mark billiger als später kann man jetzt das in der ersten Hälfte des Januar erscheinende Adreß- und Geschäftshandbuch für Dresden von 1885 durch Vorausbestellung in der A. Kaufmann'schen Sortimentsbuchhandlung, Poetenstraße 20, bekommen. Die Bestellungen sind bis längstens 3. Nov. d. J. zu bewirken und daher sogleich der Pränumerationspreis mit 7 Mk. für ein broschirtes und 8 Mk. 20 Pfg. für ein dauerhaft gebundenes Exemplar zu erlegen.

— Der nautinnische Verein „Urania" eröffnet die Wintersaison nächsten Freitag mit einem von Herrn Musikdirektor Trenkler ausgeführten großen Konzert in Meinhold's Etablissements. Donnerstag den 9. Okt. findet der 1. Diskussionsabend in Helbig's Etablissement statt und Freitag den 7. Nov. wird eine brillante Nebelbilder-Vorstellung in Bach's Etablissement veranstaltet werden.

— Für das hiesige Pestalozzistift soll auch in diesem Jahre eine Verkaufsausstellung mit nachfolgender Verloosung in Meinhold's Sälen stattfinden, worin der 3. und 4. Dezember in Aussicht genommen sind.

— Wie sorglos manches Kindermädchen mit den ihr anvertrauten Kindern umgeht, zeigt wiederum folgender Vorfall. Am Sonntag Nachmittag überschritt ein Kindermädchen, ohne sich um das in einiger Entfernung folgende Kind zu kümmern, einen Bahnübergang. Hinter demselben wird die Barriere geschlossen, da der Kohlenzug signalisirt war. Kurz vor Eintreffen des Zuges trollt nun das Kind an die Barriere und kriecht unter derselben hindurch, um der Wärterin zu folgen. Nur durch den schnell hinzuspringenden Bahnwärter wurde ein Unglück verhütet, denn im nächsten Augenblick schon brauste der Kohlenzug vorüber.

— Am Sonnabend Abend entgleiste von dem um 7 Uhr 40 Min. von Leipzig abgelassenen Personenzug der Magdeburger Bahn in Station Halle die Maschine, wobei der Führer derselben eine leichte Kopfverletzung davontrug. In Folge dessen traf der Personenzug, welcher Abends 9 Uhr 32 Min. in Leipzig anzukommen hat, erst um 11 Uhr 18 Min. dort ein und es erreichten die Durchgangspassagiere des Hamburg-Wiener Zuges auf der Dresdner Bahn den Anschluß nicht. Die betr. Passagiere sahen an der Zahl wurden deshalb um 11 Uhr 25 Min. mittels Extrazuges von der Dresdner Bahn weiter befördert.

— Das Kaffee-Spezialgeschäft, Waisenhausstraße 1, welches heute in die Hände des Herrn Karl Bohmann übergeht, wird an diesem ersten Tage (1. Oktober) von der Gesammt-Einnahme 5 Prozent den armen Brandkalamitosen in Uttewalde widmen, eine doppelte Gelegenheit: unbemerkt ein kleines Scherflein beizutragen und die Waaren des Geschäftes kennen zu lernen. Das Geschäft bleibt ausnahmsweise an diesem Tage bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Konteradmiral Knorr ist zum Kommandeur des aus 1 Korvetten bestehenden, nach Westafrika bestimmten Geschwaders ernannt. Er will seine Flagge auf dem „Bismarck" hissen. Andere Geschwaderschiffe sind: „Gneisenau", „Olga" und „Ariadne".

Die liberalen Blätter schwelgten in der angeblichen Entdeckung, daß die Herren Hofprediger Stöcker und Prof. Wagner in der konservativen Partei allein stünden. Diese Fabel wird von der „Kreuzzeitung" also abgethan: Wir wollen nicht unterlassen, zu erklären, daß dies völlig aus der Luft gegriffen ist. Die Herren Stöcker und Wagner haben sich so außerordentliche Verdienste um die christlich-konservative Sache erworben, daß ihr Ansehen ein unerschütterlich festgegründetes ist. Wenn wir einen Wunsch aussprechen sollen, so ist es der, daß die beiden hochverdienten Männer die geringe Meinung, die sie mit Recht von ihren Gegnern haben, in Zukunft durch konsequente Nichtbeachtung ihrer Aeußerungen bethätigen möchten. Bei der raffinirten Verdrehungskunst der semitisch-liberalen Presse führen alle Erläuterungen zu nichts und ein großer Theil des Publikums erhält von den Vorkämpfern der christlich-sozialen Partei ein Bild, das uns im Interesse der Sache nicht gleichgiltig sein kann.

Die Reparaturarbeiten an der Korvette „Sophie" sind bereits im vollen Gange und schon erheblich fortgeschritten. Die ganze Kollisionsstelle ist von sämmtlichen Brüchen und Zersplitterungen befreit, so daß von dem ursprünglichen Zustand nach der Kollision nichts mehr zu erkennen ist. Die Reparaturen sind doch so erheblich, daß sie im Ganzen auf 80,000 Mk. geschätzt werden. Es verdient noch bemerkt zu werden, daß die „Sophie", während sie bei ihrer nächtlichen Fahrt durch den Schleppdampfer „Boreas" in den Hafen bugsirt wurde, infolge ihrer eigenen Unmanövrirfähigkeit und der nothwendigen Eile, ziemlich heftig gegen das Schleußenhaupt anrannte, wodurch ebenfalls mehrfache Beschädigungen am Vorderschiff entstanden. Die Werft beabsichtigt, aus dem sorgfältig aufgehobenen, zerstörten Material ein möglichst naturgetreues Bild der Kollisionsstelle wieder herzustellen und im Werftmuseum aufzurichten.

Aus Schlesien wird ein Bauerntumult, der sich aus Anlaß der Landvermessung in und bei Guhrau ereignet hat, gemeldet. Die Aecker des Fürsten von Pleß werden durch die mitunter ganz kleinen Parzellen der bäuerlichen Grundbesitzer von Guhrau durchkreuzt. Behufs Arrondirung derselben beantragte der Fürst in diesem Jahre die Separation. Am 15. d. M. kam ein Feldmesser nach Guhrau, um zunächst die Bonitirungsarbeiten zu beginnen, aber schon beim Betreten der ersten Feldmark wurde er von einigen Einwohnern insultirt. Dienstag den 23. d. M. kam er in Begleitung mehrerer Beamten wieder; außerdem waren einige Gendarmen zugegen. Die Bauern widersetzten sich nichtsdestoweniger und es mußte zur Verhaftung eines derselben geschritten werden. Während sich dieses vollzog, wurde die Sturmglocke geläutet, worauf sämmtliche Einwohner von Guhrau, Männer, Frauen und Kinder, mit Knitteln, Sensen 2c. bewaffnet, auf dem betreffenden Feldtheile erschienen und den Gefesselten mit aller Gewalt befreien wollten. Infolge der wiederholten Verweisung auf die Folgen der Ruhestörung wurden die betreffenden Rustikalbesitzer nur noch ungestümer, ja sogar thätlich, weshalb die Gendarmerie genöthigt war, Feuer zu geben, und zwar ist hierbei einem Hauptaufwiegler ein Schuß durch den Oberschenkel gegangen, so daß er zusammenbrach. Demnächst wurde der Gefesselte nach dem Gerichtsgefängniß zu Pleß transportirt, während die übrigen Ruhestörer den Verwundeten umstanden. Die Bonitirungskommission begab sich, da es inzwischen Abend geworden war, nach Pleß, wobei ihr seitens der Bauern abermals die größten Beschimpfungen und Drohungen zu Theil wurden. Es sind noch an diesem Tage 25 Mann Ulanen aus Pleß nach Guhrau zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung kommandirt worden. Dieselben bleiben auf Kosten der Gemeinde so lange dort, bis die Bonitirung beendet ist.

Ein gräßlicher Anblick bot sich den Passagieren des in der Richtung Berlin-Breslau fahrenden Mittagszuges kurz vor Neusalz a. O. dar. Der Lokomotivführer hatte bemerkt, daß sich ein junger Mensch, jedenfalls in selbstmörderischer Absicht, über die Schienen legte. Noch ehe der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, war auch schon der Rumpf des jungen Menschen vom Kopfe getrennt. Der Getödtete soll der schulpflichtige Sohn eines Arbeiters und väterliche Züchtigung der Grund des Selbstmordes sein.

Zur Begründung der jüngst in Berlin vorgekommenen Ausweisung eines Reichsangehörigen, welcher sozialdemokratischer Agitationen nicht beschuldigt worden ist, wird von offiziöser Seite daraus hingewiesen, daß unter dem in Berlin bestehenden „kleinen Belagerungszustand" das Ausweisungsrecht der Polizei ein durchaus diskretionäres ist. Das Sozialistengesetz ertheilt den Behörden, nachdem der „kleine Belagerungszustand" verhängt worden ist, für den Bezirk desselben ganz allgemein die Befugniß, Personen, von denen sie Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung befürchten, auszuweisen, ohne daß diese Sozialdemokraten zu sein brauchen. Man ist beim Erlaß dieser Bestimmung von der Ansicht ausgegangen, daß da, wo erst einmal Gefahr für die öffentliche Ruhe von der Sozialdemokratie befürchtet wird, dieselbe durch Elemente verstärkt werden kann, wie sie sich in jeder großen Stadt finden, Elemente, welche unter jedem Vorwande zu Ruhestörungen bereit sind.

Während des nunmehr abgeschlossenen Herbstmanövers erschien in einer Reihe Münchener Blätter eine Notiz, derzufolge ein Brigadekommandeur, einer der jüngsten Generale der bayrischen Armee, mit der seiner Führung unterstellten Truppe das „reinste Sedan" erlitten haben sollte. Dabei war in nicht mißzuverstehender Weise angedeutet, daß es sich hier um die 1. Infant.-Brigade, deren Kommandeur der Prinz Arnulph ist, handelte. Heute bringt nun das „Bayrische Vaterland" eine ihm vom Kommando der 1. Division zugegangene Berichtigung, wonach jene Mittheilung von einem „reinen Sedan" jeder thatsächlichen Unterlage entbehre und dem wirklichen Verlauf des Manövers ebenso wie der von höheren Vorgesetzten geübten Kritik völlig widerspreche. Trotz des bündigen Dementis des Divisionskommandos über jenen Manövertag, über welchen z. B. die „Augsb. Abendztg." wahrscheinlich aus der Feder eines Offiziers einen recht merkwürdig anmuthenden Bericht brachte, dürfte es zu interessanten Erörterungen kommen.

Die Versuche, die Berufung des Leibarztes und Lebensretter Bismarcks, des Dr. Schwenninger zum Professor an der Berliner Universität zu hintertreiben, werden vermuthlich aufgehoben werden. Wie es heißt, hätte Fürst Bismarck auf die Einwendungen des Herrn v. Goßler gegen die Ernennung Schwenningers gesagt: „Wenn Schwenninger nach München geht, gehe ich mit. Nun machen Sie, was Sie wollen." Daraufhin wäre die Ernennung vollzogen worden.

Oesterreich. Die Krakauer Polizei entdeckte ein geplantes anarchistisches Attentat auf das Leben zweier dortiger Polizeikommissäre.

Ungarn. Aus Agram liegen folgende charakteristische Meldungen vor: Gegen den Starcsevicsianer Pfarrer Schirmer wurde wegen seiner aufreizenden Kandidatenrede, die derselbe anläßlich der Brooder Wahl gehalten, der Hochverrathsprozeß eingeleitet. Es wurden bereits 80 Zeugen vernommen. Ebenso wurde gegen den in Kostajnitza gewählten Starcsevicsianer Reserve-Leutnant Radobevics wegen seiner Wahlrede durch das Militärgericht die Untersuchung eingeleitet. Weiter verlautet, daß der in Bründl gewählte Starcsevicsianer Pavlovics als gewöhnlicher Infanterie-Soldat einberufen und abgestellt wurde, da er die Militärbefreiung seinerzeit auf inkorrekte Weise erlangte.

Die vom Kaiser verlesene Thronrede mit der der ungarische Reichstag am Montag eröffnet wurde, erwähnt die Reorganisirung der Magnatentafel, die nun nicht länger hinausgeschoben werden könne. Als weitere Fragen, die ihrer Lösung harreten, werden ein Pensionsgesetz für die Staatsbeamten, die Ergänzung der Strafgesetzgebung durch die Regelung des strafgerichtlichen Verfahrens, die Schaffung eines bürgerlichen Gesetzbuches, die Regulirung der Donau und die Beseitigung der Hindernisse für die Schiffahrt am eisernen Thore bezeichnet.

Am vergangenen Sonntag kam es in der katholischen Kirche zu Und (Comitat Oedenburg) zu argen Ruhestörungen. Die der ungarischen Sprache mächtigen Bürger äußerten den Wunsch, daß in Hinkunft abwechselnd in ungarischer und kroatischer Sprache gepredigt werden möge, was bisher nicht der Fall war, da die Kroaten die Predigt ausschließlich in ihrem Idiom hören wollten. Am letzten Sonntag sollte der Erzpriester die erste ungarische Predigt halten. Während der heiligen Messe jedoch intonirten die Kroaten unter Absingung frivoler ungarischer Lieder einen derartigen Lärm, daß der geistliche Herr gezwungen wurde, die Messe zu unterbrechen und sich sammt dem Schulmeister aus der Kirche zu flüchten. Auf der Straße wollte die wiedererregte Menge den Wagen des Pfarrers umstürzen, was jedoch durch einige Einsichtsvollere glücklich abgewendet wurde. Die strafgerichtliche Untersuchung ist im Zuge.

Frankreich. Die Wetten bei den Rennen rufen immer mehr Mißbräuche hervor. Wegen der Wetten hören seit einigen Jahren die Rennen gar nicht mehr auf. Während sonst nur Frühjahrs- und Herbst-Rennen üblich waren, verging während des ganzen Sommers, kein Sonntag, keine Woche ohne einige Rennen. Daß die Buchmacher, trotz der Schließung ihrer offenen Spielhöllen innerhalb Paris, dabei eine Hauptrolle spielen, ist längst als selbstverständlich hingenommen. Aber jetzt erst ist durch einen Vorfall bei dem letzten Rennen in Maisons-Lafitte offenkundig geworden, daß Buchmacher und Jockeys im Einverständniß stehen; der Jockey Andrews stand im Begriffe, mit einem Pferde zuerst das Ziel zu er-

reichen, zwei andere Jockeys suchten dies zu verhindern, indem sie ihn von beiden Seiten anrannten. Dies gelang so vortrefflich, daß das Pferd sich bäumte und Andrews abwarf. Er fiel so unglücklich, daß Schulterblatt und Schultergelenk schwer verletzt wurden. Andrews hatte sich geweigert, dem sauberen Verein der Buchmacher und Jockeys beizutreten und hatte es daher in der Hand, deren betrügerische Abmachungen zu durchkreuzen. Daher die Rache, die man an ihm genommen.

Am Sonntag Abend fand bei dem Privatwächter des Direktors der Bergwerke in Monceau-les-mines eine Dynamitexplosion statt, bei der indessen Niemand verletzt wurde.

Italien. In Genua sind 400 freiwillige Arbeiter mit der Reinigung und Desinficirung der Straßen, Häuser und aller öffentlichen Wege beschäftigt. Auch Freiwillige aus Neapel haben sich in Genua zur Hülfeleistung angeboten. Die Bevölkerung in Genua ist noch ruhig. Abends veranstaltete dort eine Anzahl junger Leute unter Musikbegleitung eine scherzhafte Demonstration gegen die „Mikroben". — In Venedig kam der erste tödtlich verlaufene Cholerafall vor. Aber schon in voriger Woche wies das Sanitätsbulletin in Venedig unter 53 Todesfällen 10 in Folge von Darmkatarrhen aus. In Rom kam Abends ein verdächtiger Erkrankungsfall in der Bersagliere-Kaserne in Trastevere vor. — Es ist festgestellt, daß in Neapel die Zahl der Cholerafälle bis zum 21. d. M. ungefähr 10,000 betrug, aber sie muß inzwischen auf 18—20,000 gestiegen sein. Die Zahl der Todesfälle übersteigt 5000, ungefähr 52 Proz. der Fälle. Mehr als 150,000 Personen haben seit dem Ausbruch der Epidemie die Stadt verlassen und davon etwa 25,000 sich nach Rom begeben.

Spanien. Als die Nachricht sich in Madrid verbreitete, daß die Cholera in der Provinz Alicante ausgebrochen sei, herrschte zuerst eine unbeschreibliche Panik, die namentlich in den Provinzen zu einer wahren Anarchie führte, indem überall von Bürgermeistern und Gouverneuren eigenmächtig Quarantänen und Lazarethe errichtet wurden und eine Woche hindurch der ganze Handel und Verkehr des Landes paralysirt war. Als die Epidemie sich im Laufe einer Woche nicht über Elche, Novalda und Monforte, kleine Ortschaften in der Provinz Alicante, ausdehnte, beruhigten sich die Gemüther und es vollzog sich eine nur durch die südliche Erregbarkeit erklärbare Reaktion. Hatte man früher den Minister des Innern, Romero Robledo, für die Einschleppung der Krankheit verantwortlich gemacht und sich weidlich über dessen angebliche andalusische Sorglosigkeit beschwert, so wandte man jetzt das Blatt um und las der Regierung den Text, daß sie die Cholera zu politischen Zwecken „erfunden" habe. Zahlreiche Entrüstungsschreiben wurden veröffentlicht und eine Kommission von Aerzten aus Alicante versicherte, daß Cholerafälle in der Provinzstadt überhaupt nicht vorgekommen seien. Augenscheinlich haben es die Republikaner darauf abgesehen, die Cholera für politische Zwecke auszunutzen, bisher jedoch mit sehr zweifelhaften Erfolge, denn die Popularität Romero Robledo's steigt zusehends. Schließlich sah sich das führende Organ der Republikaner, der „Globe" genöthigt, die Existenz des schwarzen Gespenstes anzuerkennen, nachdem sein Spezialkorrespondent aus Elche allen Denjenigen, welche an der Cholera zweifeln, angerathen hatte, sich von der traurigen Wahrheit an Ort und Stelle selbst überzeugen zu wollen.

Rußland. Aus der Gouvernementsstadt Kostroma in Rußland sind Nachrichten über eine schreckliche Schiffs-Katastrophe eingelaufen. Der mit Thee, Rum und Zucker beladene Dampfer „Truschina" gerieth auf der Fahrt von Nischni-Newgorod nach Rybinsk (Gouvernement Jaroslaw) mitten auf dem Wolgastrome in Brand. Der Schiffskapitän ließ die Anker werfen, der Sturm riß sie aber entzwei und trieb das lichterloh brennende Schiff auf dem Strome weiter. Das Schiff gerieth unter andere Schiffe und setzte zwei derselben in Brand. Dann jagte der Sturm den Dampfer „Truschina" in einen Hafen mitten unter eine Menge anderer Handelsschiffe, in Folge dessen viele Schiffe und der Hafen in Brand geriethen. Der Hafen und der Schiffsbrand dauerte, von dem ausgegossenen Petroleum genährt, noch lange fort und es schien keine Möglichkeit vorhanden, denselben zu löschen. Alle Waaren auf den Schiffen und in dem Hafen sind vernichtet, mehrere Menschen sind verbrannt. Der Strom glich mehrere Werst weit einem Feuermeere und gewährte einen fürchterlichen Anblick. Der Schaden wird sich auf mehrere Millionen Rubel belaufen.

Türkei. Die Pforte hat ihre Pläne auf Selbstübernahme des Postdienstes in der Türkei definitiv wieder aufgegeben. Es erhellt dies aus der Meldung, daß der türkische Postdienst nach Barna vorläufig wieder eingestellt worden ist.

England. Die Passagiere der in Folkestone und Dover ankommenden Passagierdampfer werden seit Kurzem von Seiten der Polizei einer sehr scharfen Musterung unterzogen. Die englische Polizeibehörde ist nämlich neuen Dynamitkomplotten auf die Spur gekommen und die getroffenen Vorsichtsmaßregeln haben den Zweck, die Einschmuggelung von Dynamitbomben am Kontinent zu vereiteln.

Egypten. Ein Kaufmann, der aus Obeid angekommen ist, giebt einige interessante Einzelheiten über die Streitkräfte des Mahdi. Er sagt, die Anhänger des falschen Propheten in und um Obeid herum beziffern sich auf 25,000 Mann, von denen 10,000 mit Remington-Gewehren versehen sind, die übrigen aber ihre primitiven Speere führen. Der Madhi besitzt nicht weniger als 20 Krupp'sche Kanonen, von denen 4 von der unglücklichen Armee Hicks Paschos erbeutet wurden. In Obeid befinden sich noch immer einige Europäer, darunter 10 Griechen, 9 Levantiner und 1 Deutscher.

Bis jetzt sind dem Finanzministerium 60,000 Pfund Sterling aus den Einnahmen, welche speziell für die Staatsschuld bestimmt sind, zugegangen. Man nimmt an, daß die Einnahmen dieser Art bis zum 25. Oktober 350,000 Pfd. Sterl. betragen werden.

Amerika. Bei einem auf dem Rennplatze bei Erie abgehaltenen Jahrmarkte brach die große Tribüne zusammen und begrub unter ihren Trümmern 200 Personen. Beim Abgange der Depesche waren bereits 19 Leichen aus den Trümmern gezogen worden.

Afrika. Aus Dahomey wird berichtet, daß Prinz Matohroh zu einem sehr grausamen Tode verurtheilt wurde. Prinz Matohroh, der Feldmarschall der Truppen von Dahomey gewesen, wurde, wie es heißt, des Hochverraths schuldig befunden. Das Todesurtheil wurde in grausamster Weise vollstreckt. Der Prinz wurde bis zur Brust im Erdboden begraben, worauf die Amazonen auf ihn schossen, bis er todt war. — Von der Westküste Afrikas bringt der Dampfer „Corisco" folgende Meldungen: Der Eingeborene Adeoshun, der wegen der Ermordung einer Anzahl Frauen zum Tode verurtheilt worden, wurde in diesem Orte am 9. August gehenkt. Adeoshun pflegte mittelst Zauberkünste Frauen nach einem in einer Entfernung von der Stadt gelegenen Wald zu locken, sie zu berauben und meuchlings zu ermorden. In dem Walde wurden die Skelette von 12 Personen gefunden, die alle, wie vermuthet wird, von ihm getödtet wurden.

Arabien. Die Blicke der gesammten mohamedanischen Welt sind diese Woche nach Mekka gerichtet, wo am vergangenen Montag, mit dem 1. des mohamedanischen Monates Djul-Hidsche, die eigentliche Wallfahrt nach dieser heiligen Stadt begonnen hat. Dieselbe dauert zehn Tage. Die Pforte hat nun, eingedenk, daß Mekka um diese Zeit oft die Brutstätte von Epidemien war, die energischsten Sanitätsmaßregeln ergriffen, damit die diesjährige Pilgerfahrt ohne Gefahr für Europa vorübergehe. Heuer galt es jedoch, auch den Ausbruch einer politischen Epidemie in der heiligen Stadt zu verhindern. Schon vor Wochen verkündeten arabische Blätter, daß die Pilgerfahrt von den Freuden des Mahdi dazu benützt werden wird, um für denselben neue Anhänger in allen Theilen der islamitischen Welt anzuwerben. Die Garnison in Mekka und die Polizei daselbst wurden daher verstärkt und die Vertheilung von politischen Druckschriften an die Pilger strengstens untersagt. Der Großscherif seinerseits lud die Moscheeprediger ein, in ihren Reden weder des Mahdi noch der Engländer zu erwähnen und keine Geldsammlungen für die Armee des Mahdi vorzunehmen. Die Predigt auf dem Berge Mina (der alle Pilger anwohnen müssen), welche den Hauptpunkt der Wallfahrt bildet, und in der gewöhnlich der Fanatismus aufgestachelt wird, wird heuer ein Vetter des Großscherifs halten.

Orig.-Korr. vom 8. September. Paris. N. Man sagt jetzt, daß er nicht mehr an der Mode sei, der Chauvinismus, man „blaguirt" ihn, für die Einen ist er eine Lächerlichkeit, für die Anderen eine Krankheit, und doch existirt er und führt sogar ein sehr vernehmbares Dasein. Ich denke dabei ganz speziell an Deutschland. Weit entfernt, einen nahen Krieg zwischen den neuesten „Innig-Alliirten" vorhersagen zu wollen, kann ich doch nicht umhin, auf die geringen Sympathien hinzuweisen, welche diese neueste Phase der Ferry'schen Politik hier findet. Wie gestern der „Telegraphe" und mehrere andere Abendblätter, so heute die „Liberté" und ihre freiwillige Gefolgschaft, ganz abgesehen von der hyperantigermanischen „France", sie alle nennen es einen „Wahnsinn", an die bloße Möglichkeit eines solchen Bündnisses zu glauben. Wenn sich Larochefoucauld's Wort auf Wahrheit begründet: Le génie est ilot baigné par la folie (Das Genie ist eine wahnsinnumspülte Insel), so hoffen wir, daß der aus solchem Meer hervorragende Genius unseres Reichskanzlers uns die täglichen kleinlichen demonstrativen Aeußerungen des Chauvinismus durch eine offenkundige, zu unseren Gunsten ausfallende Politik Frankreichs vergessen macht. — Die Exkaiserin Eugenie ist gestern im strengsten Incognito von Arenenberg kommend in Paris eingetroffen. Ihre Besuche in der Schweiz haben den Zweck, einen großen Theil der künstlerischen Reichthümer von dort nach Farnborough bringen zu lassen. Die Kaiserin, welche von Madame Lebetron und Mr. Pietri begleitet ist, stieg bei dem Herzog und der Herzogin von Mouchy Esplanades des Invalides ab. Der Aufenthalt in Paris wird nur 4 Tage dauern und die Kaiserin wahrscheinlich direkt nach Farnborough weiterfahren. — Die Kammern werden in diesem Jahr die größte Zahl der Sitzungen seit langer Zeit haben. Die gewöhnliche Sessionsperiode, am 9. Januar eröffnet, dauerte bis zum 16. August, also 7½ Monate, mit der kurzen Unterbrechung der Ferien vom 10. April bis [illegible] Mai. Vom 14. Okt. bis zum Ende dieses Jahres bleiben noch zu [illegible] Monate, so daß die Kammern gesetzmäßig 10 Monate und thatsächlich 8½ Monat 1884 zusammen waren. Die Verhandlungen während dieser letzten 10 Wochen werden des Uebermaßes von Material halber sehr starkbelastete Tagesordnungen aufzuweisen haben und mehr Arbeitskraft als sonst absorbiren. — Admiral Courbet soll, wie verlautet, das Bombardement von Kelung fortsetzen und nachdem er die chinesischen Truppen verjagt hat, eine Besatzung von 600 Mann zur Bewachung des Hafens lassen. Die Operationen auf Phu-Ny, befehligt von Oberst Berger und auf Mu-Young, unter Oberst Naussion, sind vollständig gelungen, so daß die Franzosen jetzt vollständig Herren des Day sind, auf dessen rechten Ufer, an der Westgrenze von Tonking, genannte Orte liegen. Diese Gegend war seit längerer Zeit schon von annamitischen und chinesischen Piratenbanden verheert, den Resten der bei Bac-Nin und Hong-Hoa zertrümmerten Truppen. Man wartete bis die Hitze weniger vernichtend war, um auf dieser Seite vorzugehen. — Der Kredit, den der Marineminister in der Kammer verlangen wird, soll die Höhe von 13 Millionen betragen. Er hofft damit die nothwendigsten Ausrüstungen bewerkstelligen zu können. Außer den Marinetruppen, welche von Cochinchina und Tonking zur Verstärkung des Admirals Courbet abgegangen sind, bringen die Transportschiffe „Rive" und „Saône" noch 150 Caolis an Bord, die zum Dienst bei den Erdarbeiten verwendet werden sollen. — Die heutigen Blätter erklären, daß Deutschland sehr viel Gründe hat, Frankreich in China zu unterstützen, weil die eigenen Interessen zu sehr engagirt sind, um eine andere Handlungsweise aufkommen zu lassen. Nicht nur, daß sehr viele deutsche Waaren herübergeschafft werden, sondern es geht die Mehrzahl derselben sogar unter englischer Flagge und gäbe es thatsächlich englisch-deutsche Kolonien. — Der französische Dampfer „Marseille", von Bordeaux nach New-Orleans fahrend, ist bei der Insel West-Key (im Großen Ozean zwischen dem 5° 30' Breitengrad und 131 Längengrad östlich gelegen) auf Strand gegangen. — Dr. Ballay, eines der hervorragendsten Mitglieder der Mission zur Erforschung des Ogoone- und Congogebietes, ist in Paris eingetroffen. Außer den Briefen des Chefs der Expedition bringt Dr. Ballay eine vollständig genaue Uebersichtskarte des Alima'schen Stromgebietes (eines Nebenflusses des Congo) mit und eine große Sammlung Notizen und Zeichnungen. — Octave de Barral, Enkel der schönen Gräfin Fanny de Beaumarchais, Schwägerin der Kaiserin Josephine, Commandeur der Ehrenlegion und der Medaille von St. Helena, ist, 93 Jahre alt, gestorben. — Der Gesandte der Vereinigten Staaten, Morton, ist gestern an Bord der „Normandie" nach New-York auf Urlaub gereist; er wird zwei Monate fortbleiben. — Der französische Gesandte in Berlin, Baron de Courcel, wird erst Ende künftiger Woche in Paris erwartet und hängt diese abermalige Verzögerung seines Urlaubs mit den schwebenden Verhandlungen über Egypten zusammen. — Algier. Eine Pantherin ist die Ursache von einem blutigen Kampf zwischen den Stämmen der Barbas und Beni Mahmeds, welche beide das Thier reklamirten; der Streit ging bis zum Handgemenge, wobei 10 Kämpfer umkamen. Die Zeitungen erzählen nicht, was aus der Pantherin geworden ist. — Der Saal des Prado, welchen man in Bilbao errichtet hat und der zu Konzert- und Theaterzwecken dienen sollte, ist eingestürzt. Glücklicherweise sind nur zwei Personen getödtet, ein Mechaniker und sein Lehrling, die sich gerade im Gebäude befanden. — Die in den Vororten von Paris verzeichneten Fälle tragen mehr den Charakter der sporadischen Cholera an sich und sind nächst dem großen Schmutz der vollständig eingrunden und unmoralischen Lebensweise der betr. Personen zuzuschreiben.

Feuilleton.

† Kgl. Hoftheater (Alst.) „Der Traum ein Leben", dramatisches Märchen von Grillparzer, Musik von R. Zwicker. (Neu einstudirt). Die erste Wiederaufführung dieser sinnvollen, höchst anregenden Grillparzer'schen Dichtung, welche sich neben den Erscheinungen moderner Bühnenproduktion wie ein wunderthätiger Magier in einer Ballgesellschaft ausnimmt, hat zwar kein volles Haus gebracht, fand aber bei dem Publikum sehr sympathische Aufnahme und volle Anerkennung. Es gehört edler Muth dazu, ein solches Drama, dessen innerstes Wesen poetische Verinnbildlichung (Symbolik der fortreißenden Ehrsucht) ist, und welches große Fähigkeit der Vertiefung voraussetzt, heutzutage vorzuführen, aber dieser Muth ehrt um so mehr, je weniger die Bühnenleitungen gesonnen sind, sichern Vortheil zu opfern für das Verdienst, großen Dichtern und deren Werken gerecht zu werden. Spät genug ist der Grillparzer'sche Genius dem deutschen Volke durch die Bühne näher gebracht worden und doch ist nach der klassischen Goethe- und Schiller-Epoche kein dramatischer Dichter erstanden, der mit so heiligem Ernst jenen Heroen der deutschen Dichtung nacheiferte, wie Grillparzer. Nur seine „Medea" ist Repertoirstück auf vielen großen Bühnen geworden und geblieben. Freilich verdankt diese klassische Tragödie hauptsächlich den Heroinen, die in der Titelrolle glänzen, die Größe und Dauer ihrer Wirkungen. Die Meininger nahmen nur die „Ahnfrau" und das Fragment „Esther" auf. Aber bei deren Ahnfrau-Aufführung ist es mehr das Grueln bei den Schauerszenen und das Raffinement der Szenerie (Dekoration und Beleuchtungskünste) als die poetische Wirkungskraft oder die schöne Sprache, welche den Effekt vermitteln. „Sappho", „Des Meeres und der Liebe Wellen" und „Der Traum ein Leben", welche die Vorzüge Grillparzers in ihrer vollen Bedeutung erkennen lassen, sind am wenigsten hervorgezogen worden. In dem Drama „Der Traum ein Leben" verwirrt Viele die Kühnheit des Dichters, aus der phantastischen Darstellung eines Traumes eine Handlung zu entwickeln, welche so viel empfängliche Mitarbeit vom Publikum verlangt. Wer nicht beharrlich den tiefen Sinn dieser Abbilder des Lebens verfolgt, wird nicht zu vollem Genuß dieser dramatischen Gabe gelangen. Allen aber müssen die geist- und sentenzreiche Sprache, die fortreißende Steigerung im Affekt des Helden und der Reichthum an stimmungsvollen Szenen interessant sein. Das Drama zerfällt in zwei Abtheilungen, von denen die erste (1. Akt) als Wirklichkeit für die Traumhandlung der zweiten (2. bis 4. Akt) charakteristischen Anhalt darbietet. Den thatlustigen und ehrsüchtigen Jüngling Rustan treibt ein unwiderstehlicher Drang nach Thaten, Kampf und Ehren hinaus aus dem idyllischen Einerlei daheim. Die Erfolge der Jagd genügen ihm nicht mehr; er fühlt sich stark genug, als Krieger und Held Ruhm zu erringen. Deshalb will er sich rücksichtslos und schroff von den Seinigen trennen und auf Abenteuer ausgehen. Sein schwarzer Jagdgenoß Zanga stachelt seine Ehrbegier an, noch mehr aber der Hohn eines Fremden, der den Hof von Samarkand gepriesen. Nur noch eine Nacht will Rustan im Hause seines abmahnenden Oheims bleiben. In dieser Nacht umfängt ihn ein Traum voll aufregender Ereignisse, in denen die kühnsten, ungestümsten Wünsche sich erfüllen, aber auch alle Gefahren und Peinigungen, die Folgen von Lüge und Frevelthat, ihn bedrängen. Der Zufall bringt ihn in die Lage, als Retter des von einer Schlange verfolgten Königs von Samarkand zu gelten, obwohl ein anderer Schütze das Unthier erlegte. Letzteren ermordet er, um sein Glück beim König festzuhalten. Der König und dessen schöne Tochter Gülnare überhäufen den Abenteurer mit Gunstbeweisen, er wird Heerführer, Sieger und Bräutigam der Königstochter. Stets aber muß er vor Entdeckung seiner Lügen und Frevel zittern. Die Leiche des wahren Königsretters wird mit dem an Rustan verschenkten Dolche in der Brust gefunden und der stumme Vater des Ermordeten fordert Gericht. Zanga, der schwarze, böse Rathgeber Rustan's, der bisher schon zu allen Uebelthaten desselben angetrieben hatte, beredet ihn, sich an die Spitze des Heeres zu stellen, für sich selbst den Königsthron zu rauben. Ein geisterhaftes altes Weib bringt einen Giftbecher, der mit dem Königspokale vertauscht wird. Der König stirbt und seine Tochter Gülnare erhebt Rustan zum Herrscher und Gemahl. Dann aber wird der stumme Rächer der Missethat aus dem Gefängniß befreit, gewinnt die Sprache wieder und bezeichnet Rustan vor allen Hofleuten und Kriegern als Mörder des Königs. Alle, außer Zanga, gegen welchen Rustan ebenfalls undankbar gewesen, verlassen den Verfolgten, der sich gedrängt von den Schaaren von derselben Brücke, wo er den ersten Mord beging, in die Fluthen hinabstürzt. Schlag auf Schlag hat sich in diesem Traume erfüllt, was dem gewaltthätigen, gewissenlosen Ehrgeize zwar äußerlichen Gewinn zu bringen, aber im Innern nur Qual zu bereiten vermag. Der Träumer erwacht, findet sich wieder bei dem treuen Oheim und der geliebten Mirza und entsagt nun dem wilden, unglückseligen Ehrgeize, um fortan reines Glück, den Frieden des schuldlosen Herzens, zu genießen. — Nur ein Dichter wie Grillparzer konnte das phantastische Traumgewebe so fesselnd zum Aktionellen und so bühnengerecht gestalten. Der Gedankeninhalt in so schönem Sprachgewande, die Fülle des Charakteristischen in allen Personen und Personifikationen, der Reiz der dramatischen Erfindung und Entwickelung sind überaus gewinnend. Freilich entspricht das Phantasmagorische trotz der Poesiefülle dem Geschmacke der Mehrzahl wenig. Die Einseitigkeit des Interesses für den Helden, durch dessen Empfindungen alle Traumgestalten erst Zweck erhalten, schadet der Spannung. Die zum Theil recht eindrucksvolle melodramatische Musik von Zwicker, welche in den Vorspielen unnöthig breit ausgesponnen ist, erfüllt im Allgemeinen ihren Zweck, ohne tiefere Bedeutung zu besitzen. — Mit Dank und Freude hat uns die Aufführung, welcher das künstlerische Streben aller Mitwirkenden und die herrliche Ausstattung prächtige Wirkung verliehen, erfüllt. Eine Rollenbesetzung, wie sie hier für die drei wichtigsten Partien, Rustan, Neger Zanga und den König von Samarkand in den Herren Matkowsky, Grube und Porth sein dürfte, mußte den Gesammterfolg außerordentlich begünstigen. Glänzend hat wiederum Herr Matkowsky die Riesenaufgabe als Rustan bewältigt, indem er aus dem Vollen und Ganzen des Dichters Intentionen erfaßte und wiedergab. Konnte auch manche Ueberstürzung in der Rede, manche Uebertreibung des Spiels nicht unbemerkt bleiben, so trat doch der temperamentvolle Künstler in allen Wandlungen der Handlung und Stimmung das, worauf es hauptsächlich ankam. Es war ein echter Grillparzer-Rustan, leidenschaftlich, trotzig und empfindlich nach Wunsch. Den mephistophelischen Neger Zanga, der vielfach an Fiesko's Muley Hassan erinnert, individualisirte Herr Grube in höchst wirksamer Weise. Seiner Redeweise ist allerdings die Reimsprache nicht ganz bequem; mancher der Verse verlor seine Musik bei dem hastigen Tempo. Der geistige und theatralische Reiz der Rolle kam zu vollster Wirkung. Herr Porth hat seinen samarkandischen Traumkönig in jeder Hinsicht, soweit es eben in der Rolle lag, Interesse und Nachdrücklichkeit verliehen. Er war es auch, der den gereimten Versen am meisten Vollklang und Klarheit der Betonung gab. Die Prinzessin Gülnare fand in Frl. v. Olah eine imposante Repräsentantin, welche glücklicher in den letzten Szenen, wo die Prinzessin energisch auftritt, als beim ersten Auftritt deklamirte und spielte. Für lyrischen Ausdruck ist ihr Organ nicht sonor und schmelzreich genug. Die sanfte und treuherzige Mirza brachte Frl. Breier mit ihrer natürlichen Anmuth zu gefälligster Geltung. Dagegen wollte Herrn Swoboda die Partie des schlichten würdevollen Oheims Massud nicht besonders glücken, seinem Ermahnungstone haftete ein profaner Beigeschmack an. Zu den besten Leistungen des Abends gehörte das unheimliche alte Weib, das Frl. Berg meisterhaft darstellte. Auch der alte stumme Kaleb, der Mann vom Felsen und Karkhan fanden in den Herren Walther, Bauer und Dettmer passende Vertretung. Hoffentlich läßt der sterbende Mann vom Felsen den zur Anklage wichtigen Dolch nicht wieder, wie diesmal, vor der Zeit in's Wasser sinken. In der Ausstattung des Dramas ist so viel Anziehendes und Schönes dargeboten, daß man schon deshalb auf weitere Zugkraft des Stückes rechnen dürfte.

Bernhard Seuberlich.

† Der Generalintendant des Hoftheaters, Reichsgraf Platen, wird seine Herbstferien erst am Sonntag antreten, nachdem er der Première des „Trompeter von Säkkingen" am Sonnabend beigewohnt.

† Im Residenztheater wird heute (Mittwoch) „Der Bettelstudent" gegeben. Morgen geht wiederum die beliebte Operette „Nanon" in Szene.

† Die von Herrn Organist Rißmann vorgestern Abend in der Annenkirche veranstaltete „Musikalische Gedenkfeier an die Weihe der Annenkirchenorgel vor 100 Jahren" legte einerseits Zeugniß dafür ab, daß Meister Kaiser, der die Orgel einst gebaut, ein solides, dauerhaftes und schönes Werk damit geschaffen, sowie andererseits, daß der Künstler, welcher ihre mannigfaltigen Stimmen an diesem Jubiläumsabende zu der andächtigen Versammlung sprechen ließ, den Orgelmeistern unserer Stadt sich würdig anreiht. Herr Rißmann spielte untadelhaft und mit geschmackvoller Registrirung: 5stimmige Fuge von J. S. Bach, Largo von Beethoven, Canon von Merkel, Abendlied von St. Heller und Variationen über „O sanctissima" von P. Hiller. Auch die gesanglichen Beigaben, ausgeführt vom Annenkirchenchor unter Leitung des Herrn Kantor Schurig und unter Mitwirkung der Sopranistin Frau von Hagen-Thorn, und des trefflichen Baritonisten Herrn Kantor Wizmann aus Plauen b. Dr., boten so viel Gutes dar, so daß man allgemein bedauerte, die zum Besten des Kirchenbaufonds veranstaltete Aufführung nicht noch zahlreicher besucht zu sehen.

† Mit einem glänzenden Programm werden am Sonnabend, den 4. d., Abends wiederum die vielgeschätzten Konzerte im Gewerbehause beginnen. Kapellmeister Hermann Mannsfeldt, der wiederum den mit wahrer Künstlerschaft geführten und vielbewährten Herrscherstab führt, hat seine Kapelle auf 45 Mann verstärkt und wird, wie immer, so auch in dieser Wintersaison aus dem Reiche der Töne Alles bringen, was groß und edel oder auch nur leicht und gefällig ist. Der Eröffnungsabend der neuen Saison bringt eine Beethoven'sche Sinfonie.

† Die Meininger werden Mitte November wieder im hiesigen Residenztheater zu einem vierwöchentlichen Gastspiele eintreffen. Diesmal werden sie „Wallenstein", „Julius Cäsar", Fitger's „Hexe", „Miß Sarah Sampson" (hier noch neu) und „Maria Stuart" zur Aufführung bringen.

† Der bekannte Beschluß des Bayreuther Verwaltungsrathes, nächstes Jahr den „Parsifal" ausfallen zu lassen, findet in vielen Künstlerkreisen Widerspruch und Mißfallen. Namentlich ist aber der Künstler-Elite, die bisher in Bayreuth wirkte, daran gelegen, den Aufschiebungsbeschluß rückgängig zu machen und doch noch eine Aufführung im Jahre 1885 zu ermöglichen. Mitglieder der Wagner-Vereine werden ebenfalls dafür lebhaft plaidiren.

† Die bekannte Novellistin E. Marlitt (Eugenie John) war in ihrer Jugendzeit eine tüchtige Opernsängerin und als solche bei der Fürstin Mathilde von Schwarzburg-Sondershausen in besonderer Gunst. Dieselbe hat seinerzeit auch bei der ersten Aufführung des „Prophet" in Sondershausen, im Jahre 1850, die Partie der Fides mit erheblichem Erfolg gesungen, wie aus Berichten von 1850 in den „Signalen" (Leipzig) zu ersehen ist.

† Der hiesige Dichter Staegemann hat bei der Kgl. Hoftheaterintendanz ein Drama „Carthen" eingereicht, dem seitens mehrerer Sachkenner ein höchst günstiges Prognostikon bezüglich seiner Bühnenwirksamkeit gestellt wird. Auch der Chef des Kunstinstitutes soll sein lebhaftes Interesse an der Dichtung bekundet haben.

† Die erste Kammermusik-Soiree des Herrn Prof. Rappoldi, gegeben von Herrn Prof. R., dessen Gemahlin, Herrn Hausmann aus Berlin, den Herren Kammermusikern Elsmann und Ackermann unter gütiger Mitwirkung des Herrn Baron v. Liliencron, findet in Braun's Hotel am 24. November statt. Billetbestellungen nimmt die Musikalienhandlung von R. Benser (vorm. Friedel, Pragerstraße 16) entgegen.

† Die Dresdner Liedertafel hat mit ihrem Concert in Bautzen, am Sonnabend, den 27. v. M., den dortigen Musikfreunden einen höchst willkommenen Genuß bereitet. Die „Bautzner Nachrichten" sind des Lobes voll und widmen den Sängern sowie ihrem Dirigenten eine sehr eingehende Würdigung der Vorträge: „Ecce quomodo" und „Salve regina" von F. Schubert, „Es muß doch Frühling werden" von Brambach, das Volkslied „Es waren zwei Königskinder", „Minnelied" von Hans Kößler, „Gruß" und „Waldmorgen" von Reinhold Becker. Die strenge Gesangsdisciplin, reine Intonation, mustergiltige Aussprache und rythmische Genauigkeit werden sehr gerühmt. Auch den Solovorträgen des Herrn Greger (Lieder von Rubinstein, Brickler, Ries und R. Becker) und dem bekannten Soloquartett Uhlig, Curti, Wolfframm und Richter wird warme Anerkennung gezollt. Noch zu erwähnen ist der dem Herrn Dirigenten Reinhold Becker gespendete Lorbeerkranz.

† In der C. A. Paulig'schen Leihbibliothek, Moritzstraße 6, sind eingetroffen: Helms, L. G.: Unter der Kriegsflagge des Deutschen Reiches. Bilder und Skizzen einer Weltreise. Arlcaux, Prof. F.: Eine Reise quer durch Indien. Nordau, M.: Pariser Briefe. Geier, Dr. G.: Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters. III. Band. (Schluß.) Dahn, F.: Walhalla. Germanische Götter- und Heldensagen. II. Theil. Wachsmuth, R.: Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Elliot, F.: Bilder aus dem alten Rom. Neue Romane: Die spanischen Brüder. Roman a. d. 16. Jahrhundert. Heller, O.: Rathinka. Telmann, E.: Im Hackländer. Erzählungen. Anonymus, M. v.: Ein Problem. König, E. R.: Va banque. Hartner, G.: Fata Morgana. Kautsky, W.: Die Alten und die Neuen. Gerville, H.: Octavia. Historischer Roman aus der Zeit des Kaisers Nero. Glücksgen, E.: Der Preuße. Schultz, O.: Unter uns. Helm, M.: Ein weiblicher Prometheus. Telmann, E.: Das Spiel ist aus. Wachenhusen, H.: Bad-Else. Conway: Aus der Nacht zum Licht. Hale, E.: Les mystères de Versailles. Leroy-Beaulieu: Un homme d'état russe. (Nicolas Milutine.) Etude sur la Russie et la Pologne pendant le règne d'Alexandre II. Conway, H.: Bound to gether. Hardy, Th.: A pair of blue Eyes. Yonge: The Armourer's Prentices. Coleridge, C. R.: An English Squire etc. etc.

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. Koenig, am See 40, I. (n. d. Duppoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis (ohne Quecksilber) Dr. med. Déri, Pragerstraße 31, I. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

Wittig, Scheffelstraße 16, 2., für geheime Krankheiten, alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salvatiol. 8—5.

Privat-Klinik f. Geheimkranke jeder Art. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesstrin heilt c. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.). Sprechzeit v. 12-2 U. Auswärts brieft. (Für Damen e. Geburtshelfer).

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasenl., Oberarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Dietrich, Pfarrg. 7, I., heilt Ausfl. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Ehren. Ausfl. tritt nicht ein. Kicht., Geschw. gewissenh. schn. v. 9—3.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Empfang 11—1, heilt nachweisbar entzündl. rheumatische, gastrische, Nerven- und Faulfieber. Prospekt gratis.

Magnetiseur Reichelt, Marschallstr. 44. Sprechst. 11—1.

Zum Magnetisiren in u. außer dem Hause empfiehlt sich Frau Weidemann, gr. Brüdergasse 1, 3. Zu spr. 10—12, 2—3.

Chirurg. Gummiwaaren, Spritzen, Spülkannen bei Bandagist C. F. Kunde, Pragerstraße 35.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. W. Kitzig, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Dresden und seine Umgebung in Wort und Bild. (Russisch und Französisch) Im Interesse der Kunst, Industrie und des Verkehrs in Sachsen, gebe ich in St. Petersburg als Nr. 12 der Fortsetzung meiner Reisebücher, ein Werk heraus, das geeignet sein wird die Freunde Dresdens zu vermehren. Gute Privatheilanstalt und hervorragende Institute, sowie andere Interessenten werden ersucht im Falle eventueller Wünsche sich zu wenden an den Herausgeber Ritter Max Const. Herz, bevollmächtigter Vertreter in Rußland des deutschen Schriftsteller-Verbandes, Hotel Victoria in Dresden bis 5. Okt. d. J.

(Vorzüglich!) Oetzendorf, pr. Ahrensburg in Holstein, 31. 1. 1884. Sehr geehrter Herr Brandt, Zürich! Auch ich habe Ihre Schweizer-Pillen bei Stuhlverhaltung gebraucht und dieselben als ganz vorzüglich gefunden; ich werde nie unterlassen, ähnlich Leidende auf dieses Heilmittel ersten Ranges aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll R. H. Evers. Erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken. — NB. Wie wir hören, überläßt Herr Apotheker R. Brandt in Zürich jährlich eine größere Anzahl Schachteln gratis an Unbemittelte, welche sich direct an ihn wenden

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 31. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 31. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 31.

Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Max Opelt, Meiningen, Abtheilungs-Ingenieur Rother, Flöha. — Eine Tochter: E. Stever, Reinholdshain.

Verlobt: Paula Richter, Hamburg, mit Legaratt Paul Thomas, Löbau i. S. Mathilde Mauter, St. Johann a. Saar, mit Heinrich Scharr, Leipzig. Selma Busch mit Moritz Hempel, Geringswalde. Katharina Uhlig, Chemnitz, mit Wilhelm Kertzscher, Lambach.

Aufgeboten: Markthelfer J. Loose gen. Redlich mit L. Bittkau, herrsch. Dienerin-T., D. Handarb. R. Loze mit P. Junger, Hüttenarb.-T., D. Schuhmacher H. Vatzelt mit M. geb. Treple geb. Klingner, Zimmermanns-T., D. Handarbeiter H. Fenscher mit E. Thierbach, Hufschmieds-T., D. Restaurateur M. Schuhmann mit R. Blau, verw. Handarb.-T., D. Vermessungsgehilfe F. Bemmann mit A. Raden, D. Gärtner E. Sommank mit E. Röthing, Schneidermstr.-T., D. Geschäftsreisender L. Meiler mit P. Richter, Handlungsgehilfen-T., D. Hammerschmied H. Schmidt mit A. verw. Strickert geb. Wenk, Häuslers-T., D. Sergeant E. Hempel, Albertstadt, mit R. Schönning, Mehl- u. Gemüsehdls.-T., D. Töpfer E. Zocher mit M. Rochow, Marktbelfers T., D. Goldschmied F. O. Hoffmann, D., mit L. A. Engelhardt, verw. Hofgärtners-T., Zahnshausen, Brauer G. Grahl mit R. S. Hamm, verw. Uhrmachers-T., Cotta.

Eheschließungen: Bürgerschullehrer Hermann Nitzsche mit Clara Wend, Meißen. Premier-Lieutenant Richard Petzl mit Martha Friedrich, Leipzig.

Gestorben: Kaufm. Karl Fr. Haunstein, Altstadt-Borna. Kan. Reinhold Seifert, Geringswalde 26. Karl Julius Siering, Friedeburg b. Freiberg 28. Frau P. Marie Frotscher geb. Kern, Pfarrhaus Ossa 28. Frau verw. Amtmann Therese Berthold geb. Haserick aus Altenburg, Pfarrhaus Rodau bei Schönberg i. V. 27. Pauline Wild, Schönheide 26. Georg Heinrich Häntzschel, Siebenlehn 21.

Die glückliche Geburt eines munteren Zwillingspaares (Mädchen) zeigen erfreut an

Dresden, am 30. Septbr. 1884.

Paul Naumann,
Architekt,
Lehrer der K. Kunstgewerbeschule,
nebst Frau.

Marie Fillén
August Prée
Verlobte.
Prag. Oberg.-und-Bodenbach.

Statt besonderer Anzeige!

Max Böhme
Marie Böhme
geb. Deininger
Vermählte.
Bamberg, am 25. Sept. 1884.

Albert Schmidt
Auguste Schmidt
verw. Münchow geb. Stelzer
Vermählte.
Vieschen, den 27. Sept. 1884.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß unsere gute, liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Selma Junghans
geb. Backofen,

nachdem sie uns am 21. d. Mts. noch mit einem kräftigen Mädchen beglückte, nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, am 29. Septbr. 1884
die tiefbetrübten Familien
Junghans und Backofen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh ½10 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh ½9 Uhr Gott unser herziges **Gretchen** im Alter von zwei Jahren 5 Mon. zu sich nahm.

Dresden-N., den 30. Sept. 1884.
Paul Winckler.
Louise Winckler

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unseres Gatten und Vaters, des Finanzregistrators

Carl Pöhler,

durch Wort und That bewiesen worden sind, sagen wir hierdurch Allen, insbesondere seinen werthen Herren Vorgesetzten und Collegen, sowie Herrn Pastor Dr. Frommhold für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten, aufrichtigsten **Dank.**

Dresden, 30. Septbr. 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Dahinscheiden meiner Nichte

Clara Born

sagt im Sinne ihres entfernten Vaters seinen herzlichsten Dank

Eduard Born.

Verloren. Am Sonntag ist auf Bahnhof Tharandt ein Sommerüberzieher u. ein Regenschirm hängen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Chemnitzerstraße 3 beim Hausmann geg. Belohnung abzugeben ev. Adr. dahin gelangen zu lassen.

Ein Ohrring verloren. Bitte abz. Seilergasse, Goldschlägerei.

Einen **Trauring**, ges. C. L. den 30. April 1877, **verloren.** Gegen Beloh. abzugeben Görlitzerstraße 37, Hinterh. I.

Gefunden

am Sonntag eine **Korallen-Halskette** auf der Königsbrückerstraße. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Röhrhofsgasse 9, part.

Porzellan-Broche, 2 Engelköpfe darauf gemalt, am Sonnt. v. Heidechl. bis Fischhofpl. verloren worden. Geg. gute Belohnung abzug. Fischhofplatz 25, 3. lks.

Junger Hund, gelb mit schwarzer Schnauze, Ledermaulkorb, ist entlaufen nahe der Türkenstraße und Vogelwiese. Gegen Belohn. abzugeben Ziegelstraße 54, I.

Eine schwarz und gelb gefleckte Dachshündin ist zugelaufen. Abzuh. kl. Plauenscheg. 50, 2 Tr.

Ein kleiner brauner **Hund** mit Steuer-Nr. 3972 ist Montag Nachm. Königsbrückerstr. **abhanden gekommen.** Geg. Belohn. abzugeben Oppellstr. 34 b. Winkler. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Hausmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, per 7 Oct. zu miethen **gesucht.** Off. **R. F. 40** in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird

ein ehrl., zuverlässiges **Mädchen als Verkäuferin** in e. Spirituosenverkaufsgeschäft. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter **C. B. 15** Filial-Expedition ds. Blattes, gr. Klostergasse 5, niederzul.

Maurer und Pflastermaurer

werden angenommen beim Umbau der Bischofsweg-Unterführung in Dresden-Neustadt.

Ein Möbelpolirer,

hauptsächl. auf **Stühle** geübt, sofort dauernd auf eigene Hand- oder Stückarbeit gesucht. Offerten unter **B. 5115** an H. **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Ein junger Mann,

gewandter Verkäufer, mit guter Handschrift und Empfehlung, findet sofort Stellung in meinem Cigarren- und Lotteriegeschäft. **E. H.** postlagernd Dresden.

Malergehilfen,

1 oder 2, tüchtig im Eichenmalen oder Leimfarbe, sucht für sofort **G. Thomas in Riesa.**

Einen

tüchtigen Glasergesellen,

der auf Bilderrahmen geübt ist, **sucht sofort F. F. Schäfer in Kassel.**

1 Kindermädchen

zu einem Kinde wird gesucht **Bautznerstraße 79, part.**

Ein paar **tücht. Scharwerksmaurer** gesucht. **Langklotz,** Niedergraben 2, I.

Ein älterer

Schneidemüller

für Einfach und Vollgatter findet Stellung.
Friedrich Finke,
Meißen a. Elbe.

2 Tapezier-Gehilfen

sucht **G. Heinze, Blasewitz.**

Glaser (Raumenmacher) wird ges. Böhmischestr. 38.

Fremde dienstsuch. Mädchen erh. jederzeit St. durch Frau Schindlers Comp. Hauptstr. 11

Volontairgesuch.

In meinem Comptoir findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener j. Mann sofort Aufnahme als **Volontair.**
Schlegel & Dreher Nachf.
Klostergasse 7.

Mit Brauerei-Buchführung und Expedition

vollständig vertrauter, nicht zu junger Mann wird alsbald gesucht. Offerten mit Zeugniß-Copien beliebe man unter **B. B. Nr. 10** postlagernd **Lengefeld i. V.** niederzulegen.

Ein herrschaftlicher

Diener

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung. Werthe Adr. erbittet man unter **F. W. 567** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger kräftiger

Käsergehilfe,

der eine Käserei allein leiten kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **R. A. 10 postlag. Wiesenburg i. S.**

Ein 4 Jahre ged. Kavalerist m. guter Handschrift sucht Stelle

als Diener, Kutscher

oder Marktbelfer. Werthe Adr. Hechtstraße 12, 1. Et. V. Ehrig.

Ein gebild. **Mädchen,** welches kochen und plätten kann, sucht sofort Stellung. Adressen unter **S. K. 123** an **Haasenstein und Vogler in Leipzig.**

Ein gebildetes Mädchen, in der bürgerl. Küche, Nähen und Behandlung der Wäsche erfahren, sucht bis 15. October anderweit Stelle. W. Adressen unter **L. S.** bei **Th. Binder,** Pragerstr. 41.

Ein Schlosser,

32 J. alt, sucht Stelle als Feuermann, weil er darin eingerichtet ist. Adressen unter **Schl. 35** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein Mädchen,

22 J. alt, Landwirthstochter, w. im Kochen bewandert u. sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Okt. oder später anderweit Stellung als **Wirthschafterin** auf ein Ritter- oder Landgut. Gef. Off. erb. unter **E. P.** postlagernd **Schandau.**

Als Verkäuferin

sucht ein junges, gewandtes **Mädchen baldigst Stellung.** Werthe Adr. unter **G. L. 411** an Herren **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Sattlermeister-Stelle-Gesuch.

Ein Sattler in mittleren Jahren, unverheirathet, vorzüglicher Arbeiter in Kummeten, Geschirren, Möbel u. dergl., sucht eine Meisterstelle, auch würde derselbe das Geschäft bei einer Wittwe führen. Suchender ist ein streng nüchterner, zuverlässiger Mann. Adr. beliebe man unter **A. M. 45** bis 5. October c. bei **Haasenstein & Vogler** in **Pirna** abzugeben.

Eine geprüfte

Lehrerin,

kath., Tochter eines Arztes, die schon einige Jahre Unterricht ertheilt hat, **sucht** gestützt auf gute Zeugnisse baldigst eine **Stelle.** Auskunft ertheilt die Exped. des „Westfäl. Merkur", **Münster, W.**

Ein j. Mann, der die Realschule absolvirt, wünscht das **Kochen** zu erlernen. Gefällige Offerten unter **L. R. 328** hauptpostlagernd **Leipzig.**

Bank- und Privatgelder

habe ich in jeder Betragshöhe gegen gute hypothekarische Sicherheit zu einem Zinsfuß von 4½ event. 4¾% auszuleihen.

Carl Reh. Sommer,
Waisenhausstr. 24, I.

12,000 Mark

auf erste Hypothek per 1. Januar 1885 auszuleihen. Näheres unter **Y. Z.** postlagernd Blasewitz.

Geld.

2000 Thlr. werden gegen Verpfändung einer I. Hypothek von 10,000 Thlr. sofort gegen hohe Zinsen gesucht. Grundstückswerth circa 30,000 Thlr. Offerten unter **R. Qu. 7780 Rud. Mosse, Dresden.**

Es bittet ein anst. Mädch. gute Mensch. u. e. Darlehn von 15 M. g. Absahl. Offerten unter **„Tusculum"** Exped. d. Bl.

7000 Mark

auf 1. oder sichere 2. Hypothek **sofort auszuleihen.** Offerten erb. unter **Zw. 900** Exp. d. Bl.

12,000 Thaler

werden auf ein **Landgut** als 1. Hypothek **gesucht.** Gefällige Offerten unter **T. O. 164 „Invalidendank", Dresden.**

Bitte

an edle Herzen.

Würde nicht ein r. Mann einer geb. Dame mit einem Darlehn von **20 M.** aus bedr. Lage helfen. Güt. Offerten **S. B. 12** Postamt Moritzstraße erbeten.

Die herzl. i. Bitte

an einem edeln Herrn od. Dame einen j. selbstst. Kaufm. 110 M. gütigst leihen zu wollen, um i. brtr. Hand befindl. werthv. Pfänder einzulösen. Sichere pünktliche Rückzahlung unter aller Dankbarkeit. Werthe Adressen unter **„Hilfe"** Exped. d. Bl.

Kupferschmiedewerkstatt

in dem an Fabriken so reichen Radeberg, in welcher seit ca. 40 Jahren die Kupferschmiederei für Fabrikanlagen u. s. w. schwungh. betrieben wird, ist mit Familienübernahme von Ostern 1885 ab ohne Werkzeug billig zu vermiethen. Näheres zu erfr. bei **H. Hahn,** Hechtstraße 55, 3., r.

Sofort zu vermiethen

die anmuthige **1. Etage** mit Balkon und Gartengenuß **Chemnitzerstraße 35.** Preis 1000 Mark. Näheres Parterre.

Schöner, grosser

Laden,

sehr hell, zu vermiethen Waisenhausstraße 7. Näheres daselbst 3. Etage links.

Lüttichaustr. 21, 3. Et. links

ist in kleiner freundlicher Häuslichkeit ein gut heizbares Zimmer sofort zu vermiethen, event. auch mit Pension.

Ein freundliches **Logis** (180 Mark) ist zu vermiethen und sofort beziehbar. Näheres Landhausstraße Nr. 5 im Hofe bei **Schäfer.**

Freundl. möbl. **Zimmer** zu vermiethen Pillengasse 23, 3 rechts.

2 Herren finden sehr freundliche Wohnung, auch Kost bei einer Wittwe, die kein Geschäft daraus macht. Schloßstraße 29, 5. Etage.

Fabrikgebäude zu miethen gesucht.

Dasselbe muß in Dresden, möglichst Altstadt, nicht weit vom Centrum gelegen sein, große Säle enthalten und gutes Licht haben. Besitzer oder Baumeister, welche ein solches Gebäude zu vermiethen haben, oder zu obigem Zweck errichten wollen, belieben gefällige Offerten unter **Z. W. 3** bei Herren **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** niederzulegen.

Gutempfohlene Pension

findet für sofort oder später ein gebildeter junger Mann, auch Schüler oder Lehrling, in guter Familie. Monatlich 30 Mark pränumerando.

Mathildenstraße 24, 3. Etage.

Ein Schüler findet bill. u. angenehme Pension Güterstraße 12, I. Et. l. Beaufsicht. d. Schularbeiten ꝛc. nach Wunsch.

Für ein junges Mädchen von 12—16 Jahren wird vorzügliche Pension nachgewiesen Bautznerstraße 68, dritte Etage rechts.

Damen und. Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit, sow. diskr. Aufnahme b. Fr. Hed. **Gärtner, Berlin,** Brückenstr. 15a, 3. Et.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Leute, ihr 7 Monate altes Mädchen an Kindesstatt, od. in bill. Pflege zu nehmen. Näh. kl. Schießg. 2, 3. Et. links bei Winzer.

Bei einer gebild. Wittwe findet ein junges Mädchen zur weit. Ausbild., oder schulpflicht. Kind gute Pension. Kost und Logis 30 M. monatl. Gef. Off. **F. B. 549 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Kind

wird von einer Wittwe auf dem Lande, welche Liebe zu Kindern hat, gegen Ziehgeld gesucht. Adressen unter **E. L. Invalidendank" Freiberg.**

Gute Pension, 35 M.,

für junge Kaufleute und Lehrlinge Sedanstr. 8, 4. l. nahe Böhm. Bahn.

Damen

finden stets diskr. gute Aufnahme bei **Wilh. verw. Nöstler,** geb., **Chemnitz,** Bachgasse 14.

Ein Hotel,

Mitte der Altstadt Dresden, mit flottem **Restaurant** und feinem **Inventar** ist sofort zu **verkaufen** und zu übernehmen. Off. unter **F. S. 563 „Invalidendank" Dresden** erb.

Vortheilh. Kapitalanlage.

Nahe d. Industrieorte Schluckenau, Stat. d. böhm. Nordbahn, ist eine Realität: geräumig. Wohnh. sowie Nebengebäude und Scheuer, Alles massiv und in bestem Bauzustande, ferner 3½ Joch Grund, das angrenzenden, sehr reinen Wassers wegen für Bleicherei, Färberei oder Appretur ꝛc. vorzüglich geeignet, aus freier Hand sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim Eigenthümer **Ernst Reinisch, Schluckenau** in Böhmen.

Die neuerbaute Villa,

an der Ecke der Berg- und Schnorrstr., welche äußerlich architektonisch reich ausgestattet, innerlich hochfein herrschaftlich, für eine Familie eingerichtet, zur Zeit noch im Ausbau begriffen und nächstes Frühjahr beziehbar ist, soll verkauft werden. Ernstliche Reflektanten können dieselbe täglich 4—5 Uhr besichtigen.

Eckhaus,

in bester Lage Dresdens, wird für 120,000 M. bei e. Miethertrag von 9292 M. verkauft. Hypotheken 30,000 M. Offerten unter **Qu. 7779** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Kalkbrennerei-Verkauf

in **Thüringen** an der Unstrut und ganz nahe Eisenbahn. Stattliches Wohnhaus mit Gärten und Anlagen umgeben, gute Wirthschaftsgebäude u. Remisen. Gute Kundschaft. Preis billigst incl. Inventar bei 20,000 Mark Anzahlung. Rest zur festen Hypothek. Näheres durch Herrn **F. G. Rawald** in **Halle** a. d. S.

Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft

in einer Provinzialstadt oder großem Dorf zu kaufen gesucht, event. mit Haus. Off. mit Preis und des Umsatzes unter **F. L. 557 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft,

in schöner Lage, mit Schlachteinrichtung u. Bierverkauf, ist Krankheit u. Familienverhältnisse halber sof. billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn C. Dietrich, Zahnsg. 18, 2.

Barbiere.

Ein gutes **Barbier- oder Friseurgeschäft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen unter Chiffre **R. S. 107** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein frequentes Wein- und Cigarrengeschäft mit Flaschenbier u. Weinstube, in einer Garnisonstadt, 30,000 Mark Umsatz, mit 6000 M. Anz., pachtweise zu übernehmen durch **Carl Haase** in Riesa, Hauptstraße Nr. 7.

Ein eis. **Ofenfaß** bill. zu verkaufen Stiftsplatz 2, part.

Schönes Sopha, Kleiderschrank, Vertiko, Waschtisch, Bettst. mit Matr., Spiegel, Tisch und Stühle wegzugshalber billig zu verkaufen **Webergasse 3, erste Etage.**

Arnold & Sohn Kammerjäger, Vertilger v. Wanzen Schwaben, jeder Art v. Ungeziefer. Zahlung nach Erfolg. Wohnung: Ziegelstraße 63, 2. Etage.

Gesucht stiller Compagnon mit 15—20,000 M., Garantie von **15 Proc.,** für höchst lukratives Geschäft mit bester Hypothekensicherstellung. Briefe unter **Q. 443** in die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen, 26 J., mittlerer Statur, heiteren Gemüths, mit 2000 Mark Vermögen, sucht genannten Eigenschaften entsprechend die Bekanntschaft eines braven und herzlich gebildeten Mannes. Adr. **„Mit Gott 88"** bis zum 3. October in die Exped. d. Bl. erb.

Ein ält. gutes Arbeitspferd

auf's Land bedingungsweise für 50 Thlr. zu verk. Schulgutstr. 8.

2 gute Matratzen u. starke Bettstellen, 1 Sopha, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Berlin, 7. October:

Auction der Galerie

C. H. Schöffer

im II. Saale des **Kunst-Auctions-Hauses** zu **Berlin (62 Oel-Gemälde,** meist von **Meistern ersten Ranges.)** Katalog 487 **gratis.**

Berlin, am 8. u. 9. Oct.

Für Rechnung der **Kaiserlich chinesischen Regierung** wird am **8. u. 9. October** durch Unterzeichneten auch die II. Abtheilung der **Amsterdamer Ausstellungs-Gegenstände,** welche ursprünglich im Auslande verbleiben sollten, versteigert. Katalog 488 **gratis.**

Der vereidete königliche u. städtische Auctionator, Commissarius für Kunstsachen und Bücher

Rudolph Lepke,
Berlin SW., Kochstr. 29.

Ein junger Kaufmann

von angenehmem Aeußeren und gutmüthigem Charakter, der sich bald etabliren will und dem dazu günstige Gelegenheit geboten wird, sucht sich auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine treue

Lebensgefährtin.

Junge Mädchen oder junge Wittwen mit Vermögen erhalten den Vorzug. Unterhändler und anonyme Briefe verbeten. Strengste Diskretion ist Ehrensache und Photographie erwünscht. Ge äll. Off. bittet man unter **Q. K. 743** Exp. d. Bl. abzugeben.

200 Centner

Weintrauben

(direkt vom Weinbergsbesitzer) werden zu kaufen gesucht Poppitz Nr. 8, Weinhandlung.

Heirathsgesuch.

Mädchen, welche geneigt sich auf dem Lande zu verh., ist eine sehr günst. Gelegenheit in ein Geschäft nebst Landwirthsch. geb. Etwas Vermögen erw. Adr. wolle man in die Exped. d. Bl. bis 10. d. unter **J. V. 330** niederl. Off. werden alle beantwortet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Cognac Deutsches Product der Sarpat-Comp. für Deutschland. Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder künstl. Essenz, reinschmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugniß gleicher Qualität.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren **H. Schönrock's Nachfolger**, Weinhandlung, **Carl Wartner**, Struvestraße, **M. Hennig & Comp.**, Ostraallee, **Theod. Schmidt**, Frauenstraße, **E. W. Künzelmann**, Töpfergasse, **Alfred Blade**, Ferdinandplatz, **Joh. Schuster**, Struvestraße, **Gust. Wiedemann**, Mathildenstraße, **H. F. Haenichen**, Dresden, an der Kreuzkirche, **Ferdinand Schädlich**, große Ziegelstraße, **Richard Menzner**, Käufferstraße, **Carl Jäckel**, Pillnitzerstraße, **Viktor Neubert**, an der Kreuzkirche, **Adolf Hagen**, Rietschelstraße, **Bruno Großmann**, Amalienstraße, **Gustav Köhler**, Antonsplatz, **Franz Munk**, Sternplatz, **Emil Zieger**, Freibergerstr., **Karl Jäckel**, Pillnitzerstr. 25, **E. E. Meltzer**, Ostra-Allee, **Max Ring**, Grunaerstraße **Th. Techritz**, Strehlenerstraße; in **Dresden-Neustadt** bei **Louis Baer**, Niedergraben, **Bernh. Würkert**, Louisenstraße, **R. Reichelt**, Nordstr. **General-Vertreter für Sachsen: H. F. R. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnstr. 5.**

Heiraths-Gesuch.

Eine Mutter sucht für ihren einzigen Sohn eine passende Lebensgefährtin. Derselbe ist Kaufmann und Inhaber eines nicht unbedeutenden, rentablen und respektablen Geschäftshauses am hiesigen Platze, 32 Jahre alt, gesund und schöne männliche Erscheinung. Da er Gesellschaften nicht frequentirt, so fand er bisher keine Gelegenheit, passende Damenbekanntschaften zu machen. Junge wohlerzogene Damen aus guter Familie, oder deren Angehörige, werden nun gebeten, ihre Adressen unter Darlegung der näheren Verhältnisse an die nachstehende Expedition gelangen zu lassen. Vermögen ist wohl erwünscht, aber nicht ausschließliche Bedingung. Konvenirenden Falls werden die Bekanntschaften von der Mutter vermittelt, ohne daß der Sohn weiter Kenntniß von deren heutigem Schritt erhält. Photographie und recht ausführliche Berichte erbeten. Vollste Diskretion ist selbstverständlich, und werden alle eingehenden Briefe zu Ehren gezogen. Adressen unter **Z. U. 139** an die Exped. des **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann aus angesehener Familie, Mitbesitzer eines rentablen, schuldenfreien Fabrikgeschäftes mit Dampfbetrieb, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame von Stadt oder Land zu machen. Vermögen von 15,000—30,000 Mark erwünscht, wovon jedoch nur ein geringer Theil zur Vergrößerung des Geschäfts disponibel sein braucht. Refl. geehrte Damen resp. Eltern oder Vormünder belieben Briefe unter **R. R. 466** bis 10. Oct. im **„Invalidendank" Dresden** vertrauensvoll niederzulegen. Diskretion selbstverständlich.

Neue 1884er Salz-Heringe versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Nachn. für 3 Mk. **L. Brotzen**, Greifswald a. d. Ostsee.

Bratheringe v. sch. Fang, in pikanter Sauce, verl. d. Postf. ca. 10 Pfd. fr. u. Nachn. für 350 Pf. **L. Noack, Greifswald** a. d. Ostsee.

Gebrauchte **Möbel** kauft zu h. Preisen **H. John**, Striesen Straße 4 Nr. 6. Komme a. Bestellung ins Haus. Adr. abzug. Dürerstraße 8 im Laden.

Gutsitzende **Damen- u. Kinder-Garderobe** wird schnell u. billig angefertigt Schützengasse Nr. 18, 2. Etage links.

Ein Paar Melkziegen sowie junge Ziegen u. Böcke sind zu verkaufen Louisenstraße 66.

Hans Maier, Ulm a. D. direkter Import italienischer Produkte, liefert, lebende Ankunft garantirt, franco, **halbgewachsene ital. Hühner und Hahnen:**

schw. Dunkelfüßler	St. M.	1.65
bunte „	„ „	1.75
bunte Gelbfüßler	„ „	2.00
reine bunte „	„ „	2.25
reine schw. Lamotta „	„ „	2.25

Hundertweise billiger. Preisliste postfrei.

Bereits begonnen! Post-Versendungen nach dem ganzen deutschen Reiche folgender allerfeinsten getrockneten **Südfrüchte** neuer Ernte: **1884**

	Mk.
Prima Zante-Korinthen	3.40
Blaue Malaga-Trauben	6.70
Gelbe Sultan.-Rosinen	4.—
Rothe Ellems-Rosinen	3.60
Sultan Tafel-Feigen	5.—
Prima Türk. Pflaumen	3.80
Geschälte Görzer Prünellen	5.40

für ein 10 Pfund schweres Postkistchen (netto 9 Pfund) packung- u. portofrei, gegen Nachnahme des Betrags.

R. Maiti in Triest.

Soeben erschienen:

Adressbuch der Dampfanlagenbesitzer.

Dasselbe enthält ca. **22,000** nach **500 Branchen, Provinzen** und **Staaten** geordnete Adressen von Großindustriellen 2c. Preis M. 20; ferner sind durch mich zu beziehen: **Müller-Adressbuch** M. 10; **Mehl- u. Getreidehandlungen** M. 5, **Eisen- u. Kurzwarenhändler** M. 10. Gegen Vorbereinsendung des Betrages franco Zusendung. Gleichzeitig empfehle meine fertigen auf der Rückseite gummirten Adressen zum Aufkleben und sende ich Katalog der ca. 1500 Branchen enthält gratis und franco.

Robert Tessmer, Berlin C.

Eisenseifencerat heilt alle Frostbeulen binnen 8 Tagen, 1 Schachtel 40 Pf.

Eisen-Chocolade, 1 Paquet 40 Pf.

Flüssige Eisenseife, vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen und Verbrennungen, Quetschungen, Schweißfüßen, äußerlichen Hautkrankheiten, skrophul. Geschwüren, 1 Flacon 1 M., — ½ Flacon 50 Pf.

Apotheker **Ed. Praskowitz'** **Halspulver** ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähhals, Kropf, skrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigem und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung M. 1. 40 Pf.

Hauptversendungs-Depot in **Prag** bei **Josef Fürst**, Apotheker; ferner zu haben: in **Dresden** bei **Spatteholz & Bley**; in **Leipzig** bei **Gebr. Spillner** und in allen größeren Apotheken.

Salomonis-Apotheke Dresden, Essig-Fabrik vorm. Dr. Struve, empfiehlt **alle Sorten Essig und Essigsprit** in bekannter guter Qualität. Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher Mineral-Wässer Badesalze und Pastillen.

Berliner Pferde-Lotterie Ziehung am 13. Oktober unwiderruflich. Hauptgewinne im Werthe von **Mk. 20,000** 8000, 7500, 6500, 5000, pro Loos incl. Porto und Liste M. 3.20 (11 Loose M. 30) **G. Langegaard, Berlin,** 160, Friedrichstrasse 160. Zwischen Unter d. Linden u. Behrenstr.

Hauptniederlage bei Herrn **B. Merbach, Frauenstraße Nr. 9,** sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen **Material-waaren-** und **Drog.-Handl.**

Winter-Mäntel billig zu verkaufen **Terrassengasse 7, 2 Treppen.**

Handwagen-Verkauf. Ein gebrauchter, gut gehaltener **Baumwagen** steht billig zu verkaufen Josephinenstraße 20.

Hierdurch allen meinen werthen Kunden, Freunden und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich wegen Krankheit meiner Frau mein **Louisenstrasse 32** befindliches

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

am heutigen Tage Herrn Fleischermeister

Robert Witschel

käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir stets bewiesene Wohlwollen meinen aufrichtigen Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Dresden, den 1. October 1884.

Mit Hochachtung **Hermann Sinapius,** Fleischermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, theile Freunden, Nachbarn und Bekannten hierdurch mit, daß ich unter heutigem Datum das

Louisenstraße 32

befindliche, bisher von Herrn Fleischermeister **Hermann Sinapius** geführte

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir freundlichst gewähren zu wollen, verspreche ich, daß ich mir dasselbe durch stets **gute und frische Waare** bei möglichst **soliden Preisen** zu erhalten suchen werde und zeichne

Dresden, den 1. October 1884.

hochachtungsvoll **Robert Witschel,** Fleischermeister, **Louisenstraße 32.**

Das **Dresdener Pfennigblatt** kostet im Abonnement **vierteljährl. nur 1 Mark** und ist die Bestellung für auswärts bei allen Postanstalten, für Dresden in der Exped. d. Bl., Moritzstraße 23, 1, sowie bei unseren Colporteuren zu bewirken.

— **INSERATE** — finden die weitgehendste Verbreitung.

Prachtvolles Pianino Abreise halber sofort **zu verkaufen** Winckelmannstraße 2. 2.

Sehr schönes, kreuzsaitiges **Pianino** sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 12, 2. Et.

Zimmereinrichtungen, Ausstattungsmöbel, vorzügl. gut gearbeitet, empfiehlt in allen Holzarten unter Garantie **Carl Langwitz, große Meißnerstraße 3, im Bäckerhause.**

Pferdedünger wird abgegeben Pirnaischestraße 33.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Wittwe, Inhaberin einer Bäckerei, wünscht sich wieder zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **O. 213** an **Haasenstein und Vogler in Freiberg.**

Ein Paar **siebenjährige Braune,** Landauer, Phaeton und Coupé sind Wegzugshalber zu verkaufen in Strehlen, Residenzstraße Nr. 1, beim Kutscher.

Ein Paar Lachtauben nebst schön. Käfig u. ein Tisch bill. zu verk. Feldschlößchenstr. 19. Hof.

Erbschaften,

Cessionen, Anweisungen u. Hypotheken werden gekauft. Offerten unter **U. Q. 7801** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Glacehandschuhe all Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen, Einrahmen v. Bildern 2c. gut u. billig bei **Julius Mende, Bautznerstraße Nr. 68.**

Schöne weisse Spitzchen sind zu verkaufen durch **A. Fritzsch, Priessnitzbad.**

Zu verkaufen 2 feine neue **Damastgedecke,** ein Fenstertritt und ein Kinderkorb mit Gestelle Räunitzgasse 15, 2.

Federwagen. Ein einspänn. **Tafelwagen** wird zu kaufen gesucht Adressen erbeten unter **T. P. 165 „Invalidendank" Dresden.**

Ein hübscher Kinderwagen, neu aufgearb., ist für 15 Mk. zu verkaufen Plauen, Elisienstr. 3, 2.

Waaren zur Gründung eines Geschäfts auf Abzahlung gesucht. Adressen **E. T. 543 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Paar sehr gute Herrschaftspferde sammt Equipage u. vollständigem Geschirr, auf Wunsch auch mit Kutscher, sind den Winter über gegen gute Behandlung u. Pflege gratis zur Benutzung zu vergeben. Zu erfr. im Weingeschäft Bankstraße 2. neben der Reichsbank.

2 Drehmangeln stehen zum Verkauf Louisenstr. 66.

Umzugshalber ganz billig Pianinos, wenig gespielt, **kreuzsaitig,** mit **Metallrahmen, ganz billig zu verkaufen Seestraße 21, 2. Etage rechts.**

Möbel-Verkauf.

In Folge Veränderung sind **Pragerstraße 48, part.,** in großer Auswahl elegante u. einfache **herrschaftliche Möbel,** worunter 2 Salon-Möbel in Schwarz nebst Gardinen, Portieren, 1 Herren-Zimmermöbel in Eiche 475 Mk., 1 Speisezimmer-Einrichtung 500 Mk., 1 feines Salonmöbel, nußb., matt u. blank, 650 Mk., 1 dunkle Mahagoni-Plüschgarnitur (Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Stühle) 180 Mk. Spiegel, Bettstellen u. Federmatratzen, worunter 4 echte Nußbaum-Betten mit hohem Haupt, 1 Salon-Piano 330 Mk., 2 antike Nußbaumschränke 2c. **billig zum Verkauf. M. Saenger, Auctionator u. Taxator.**

Frisches Lendenfett, à Pfd. 75 Pfg., ist zu verkaufen **„Stadt Metz".**

Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen fertigt gut u. billig **G. Freiesleben,** Vergolder, Waisenhausstraße 4, neben d. Telegraphenamt.

Eine kl. Tonbl. wird zu kaufen gesucht Schreibergasse 13.

Ein ganz vorzügl. **Pianino** (neu) ist sehr billig zu verkaufen Holbeinstraße 43, 2. r.

R. Freiesleben, Postplatz 1, Promenade, verf. seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme, od. geg. Einsend. d. Betrags franko.

Thätiger Theilhaber zu ält. **Agentur- und Commissionsgeschäft** gesucht. Off. **K. L. 105** Exped. d. Bl. erbeten.

Zu einem kleineren, aber sehr lohnenden Engros-Geschäft (Genußartikel) stiller

Theilhaber

gesucht mit einigen Mille gegen gutes Aequivalent. Gef. Offerten unter **F. E. 551** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gebrauchte Kutschgeschirre und ein Damensattel sind zu verkaufen große Klostergasse 9.

1 Ripsgarnitur, rothbr. Causeuse mit 4 Faut. billig zu verkaufen Scheffelstraße 24, 3. l. bei Paust.

2 gebr. Causeusen, Kleiderschränke, Sopha, Bettstellen, Matratzen, Schreibtisch, Vertiko, Kommoden, Glastagären, Schreibsekretäre, Waschtisch mit Marmorplatte, verschiedene Küchenschränke wegen Platzmangel billig zu verkaufen Scheffelstraße 4, 2. Etage.

Ein prachtvoller Cabinet-Flügel von **J. L. Duysen** in Berlin im Auftrage zu einem ganz **billig. Preise zu verkaufen Seestraße Nr. 21, 2. Etage rechts.**

Cylinderuhren für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 2jähr. schriftl. Garantie **Oskar Müller, Dresden, Annenstr. 14,** im Hause der Engelapotheke.

Mälzerei-Verkauf. Auf die in Pirna am 7. Octbr. stattfindende Subhastation der Mälzerei in Sporbitz wird aufmerksam gemacht.

FACHSCHULE f. BLECHARBEITER Ane. Erzg.

Beginn des nächsten Semesters: 6. Oktober 1884. Anmeldungen dazu bis Ende September 1884 erbeten. F. Dreher, Director.

Deutscher Central-Stellen-Anzeiger in **Tübingen,** Centralorgan zur Ausschreibung offener Stellen. Für **Stellesuchende** von höchster Wichtigkeit. Probenummer **gratis.**

Dr. med. von Villers Heilung u. Verhütung der Diphtherie. Broschüre nebst Mittel 1 Mk. 50 Pf. **Carl Gruner's homöopathische Officin, Dresden, Georgenthor.**

Staatsaufsicht. **Bauschule der Stadt Sulza** Thüringer Bahn. Sommer-Anf. Mai u. Nov. Freier Vertrag. **Director A. Schosser.**

„Hackerbräu" unübertrefflich **Gratzmüller's Restaurant,** große Schießgasse 7.

Nach Amerika beste tägliche Beförderung, **von Hamburg** 80 Mark, **von Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mk., von **Antwerpen** 75 Mark 2c. Nach **Texas** von 140 Mark an. **Ad. Hessel,** Altmarkt 16.

Nach Amerika befördert schnellstens und billigst **R. Egert,** Marienstr. 6, I., gegenüber 3 Raben.

Franz Fritzsch, Zimmer-Frotteur, Dresden-Altstadt, 4 Felgengasse 4, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Frottiren und Oelen der Parquetfußboden. **R.**

Lichtpausen und **Zeichnungen** fertigt **Dachsel,** Reißigerstraße 1b, 2.

Privatunterricht im Schnell-Schönschreiben, nach der bei J. K. K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preussen angewandten Methode von Professor Maas, Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt und Unterrichtsplan gratis und franco durch die Expedition der Professor Maas'schen Unterrichtsmittel, Berlin S., Luisen-Ufer 2a.

Klavierunterricht ertheilt eine bei **Kullack** ausgebildete Dame Striesenerstr. 39, 2. Etage links.

Eine konservatorisch gebildete, bewährte **Clavier-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Honoraransprüche mäßig. Näheres i. d. Musikalienhandlung v. **Georg Näumann,** Marienstr. 2 u. Priesnitzstr. 51, 2.

Klavierunterricht nach bewährter Methode wird von einem bestens empfohlenen Lehrer billigst ertheilt. Näheres Pragerstraße 14, 3. Etage rechts.

Ausbildung zur Bühne, Rhetorik u. Deklamation durch einen früheren Schausp. d. Hamb. Stadtth. Mathildenstr. 62, 3. Et. l. Näheres b. Adv. Schmidt.

Oskar Wünschmann. 3 Pillnitzer-Strasse 3. Gesuche, Briefe, Festlieder, Toaste, **Käufe, Verträge, Testam.** 2c.

Gesuche, Briefe, Käufe, Toaste, Lieder, Gedichte; Auskünfte 2c.: Wilsdrufferstr. 34, II.

50 Pf. Rath u. Auskunft in Geschäftssachen. **Gesuche,** Briefe, Käufe, Verträge 2c. **E. Leinert,** Webergasse 20, I.

Kinderwagen-Höfgen, Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Regenmäntel-Ulbricht, Marienstrasse 24.

MERAN

mit Ober- u. Untermais. Klimatischer Kurort im deutschen Südtirol. **Bahnstation.** Direkte (Schlaf-) Wagons, Wien-Meran. **Beginn d. Wintersaison 1. November.** Herrl. Lage, Gemäßigtes **Alpenklima.** Vorzügliche windstille **Winterstation,** besonders für **Lungen- und Nervenkranke,** Scrophulose 2c. geeignet. Kurgemäße Einrichtungen. Prospekte gratis.

Die Kur-Verstehung.

Kegelschub ist noch frei für ganzen Abend, 2 Mark inkl. Licht und Heizung. Billard bei Tage 30 Pf. bei Licht 40 Pf. pro Stunde, Rosenstraße 55.

Neuegasse 23.

Heute gr. Schlachtfest. Um 8 Uhr Wellfleisch, 9 Uhr Leberwürstchen von bekannter Güte und später div. Sorten Wurst, Abends ff. Wurstsuppe und eine deliciöse Bratwurst mit Sauerkraut. **Bülacer Bierausschank. A. Rössler.**

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube 1 Badergasse 1. Heute, sowie jeden Mittwoch, Schweineschlachten.

Alt' Gaßmeyer **Schlossstrasse.** Jede Mittwoch ohne Ausnahme **Schweineschlachten** ff. gk. Leberwürstl à 15 Pf., ff. Wellfleisch à 35 Pf. (nach Wahl des Gastes). **Von Abends 5 Uhr an Pompöse Bratwurst mit Kraut à 35 Pf.,** ff. hausschlachtene Wurst à 25 Pf. **ff. Culmbacher Bier,** seit 25 Jahren stadt- und provinzberühmt, Dienstag u. Donnerstag auf vielfachen Wunsch meiner werthen Gäste einmal **Münchner Hackerbräu** mit obligatem Rettig. **Hecht.**

Liebenecke in Cossebaude. Schönste Fernsicht, prächtige Laubfärbung.

Brauerei-Restaurant Striesen. Heute von 2 an **Eierplinzen. Herm. Schladitz.**

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse, empfiehlt **Münchner Hackerbräu** à Gl. 20 Pf. und **Böhmisch Kamnitzer** à Gl. 16 Pf. Außer meinen hochpikanten **Stamm-Frühstücks,** welche von früh 9—12 verabreicht werden, giebt es heute **Mittags** und **Abends frisch:** Erbsensuppe mit Schweinsohren à 25 Pf., Hasenläufchen mit Rotkraut à 45 Pf., Huhn mit Reis à 50 Pf., Pökelzunge mit Spinat à 50 Pf., Gänsebraten mit Kraut à 60 Pf., Hammelkeule mit Voigtl. Klößen à 60 Pf. **Dietrich.**

Zum Rüdesheimer Winterhaus
4. October.

Gasthaus Gostritz.
Heute Mittwoch **Schlachtfest. Ed. Holzhausen.**

Harmonie-Küche,
Landhausstr. 6.
Mittagstisch außer dem Hause per Conv. von 1 M. an.

Bergschlößchen Räcknitz.
Heute selbstgebackene **Eierplinzen** und **Käsekuchen.**
Achtungsvoll **Fr. Demnitz.**

Nordpol-Fest.
Altdeutsches Bierhaus
Wettinerstraße 35/37.
Nordpol-Fest.

Ein Vereinszimmer mit Pianino kann noch an einigen Tagen in der Woche vergeben werden im Restaurant Margrafenstraße 33.

Vom 1. October d. J. bis auf Weiteres fahren die **Omnibusse** vom **Weißen Hirsch** Vorm. 7, 9¼, Nachm. 2, 5 u. 8¼ Uhr; vom **Schloßplatze** Vorm. 8, Nachm. 12½, 3½ u. 6½ Uhr.
Der Verein für Fuhrwesen jeder Art (früher Omnibusverein).

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Militär-Verein Jäger und Schützen.

In unserem am Freitag den 3. October im **Gewerbehaus** stattfindenden 11. Stiftungsfest, verbunden mit der 75jährigen Gedenkfeier des Bestehens der **sächs. leichten Infanterie** laden wir hiermit alle ehemaligen Angehörigen dieser Truppe, sowie unsere verehrten Gönner und Freunde ergebenst ein. Billets sind zu entnehmen bei den stehenden Tennert, Elbberg 24, Weber, Pirnaischestr. 14, Beyer, Circusstr. 34, Schlotthauer, Badergs. 31, Richter, Meißnerstr. 3, Riedel, Freibergerstr. 37 und 47, Mieth, Böhmischestr. 5 und bei dem Vereinsboten Wald.

Eintritt nur im **Ballanzug** resp. Uniform gestattet. Beginn Abends ½8 Uhr. **D. V.**

Die **October-Monatsversammlung** des Vereins
Dresdner Presse
findet nicht am 1., sondern am 8. October statt.
Der Vorstand.

Sächs. Ober-Fechtschule Dresden
(Wohlthätigkeits-Verein).
Donnerstag den 2. Okt. findet im großen Saale des **Tivoli** unser
3. großes Stiftungsfest,
verbunden mit **Concert** und **Ball,** statt.
Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt: Fräulein **Franziska Mütter,** sowie der Männer-Gesangverein **„Euterpe".**
Dirigent Herr Bormann.
Kapelle: Herr Musikdir. Gärtner.
Anfang 8 Uhr.
Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Fechtmeistern: Herr Kfm. **Könitz,** Alaun- u. Louisenstr.-Ecke; Herr Kfm. **Pohle,** Hauptstraße; Herr Kfm. **Wolf's** Cigarrengeschäfte, a. d. Kreuzkirche und Stadt-Waldschlößchen; Herr **Täschner,** Tivoli.
In Anbetracht unseres edlen Zweckes bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung.
Viele Wenige machen ein Viel, Vereint's Kräfte führen zum Ziel.
Das Directorium.

Unterstützungs-Verein Dilettantia.
Außerordentliche General-Versammlung
Freitag den 10. October 1884, in den **Reichshallen,** Abds. 8 Uhr.
Statutenänderung betreffend.
Falls die Tagesordnung nicht erledigt wird, findet die Fortsetzung Mittwoch den 15. Oct. im selben Lokal statt. **Friedr. Hauswald,** d. Z. Vorstand.

Deutscher Reform-Verein
in Gemeinschaft mit dem
christlich-sozialen Verein zu Dresden.
Heute Abend 8½ Uhr
im großen Saale des **Tivoli**
42. öffentlicher Vortrags-Abend.
Die Nothwendigkeit einer Reform-Partei, Wahlrede des Stadtv. Baumeister **Hartwig.**
Notorische Sozialdemokraten u. Leute unter 25 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Vorstände.

Undine.
Die Vereins-Abende sind auf Mittwoch verlegt worden.
Heute Geschäftsabend. Sonntag den 12. Okt. **Herbstfest** in **Weissen.**

Schuhmacherinnung
Haupt-Versammlung
den 6. Oktober 1884, Abends ½8 Uhr,
im **Innungs-Hause.**
Tages-Ordnung:
1) Aufnahme und Lossprechen von Lehrlingen.
2) Wahl von drei Rechnungs-Prüfern.
3) Allgemeine Innungs-Angelegenheiten.
D. Wolf, Obermeister.

Verein Dresdner Kaufleute
Heute gesellige Zusammenkunft. Damenabend im Okt. fällt aus.

Fachverein der Strohhut-Platter und Berufsgenossen zu Dresden und Umgegend.
Freitag den 3. Okt., Abends 8 Uhr: **Versammlung** in Self's Gasthaus, kl. Brüderg. 9, 1.
Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Dramat. Club „Tell".
Heute letzter Wander-Abend, bestehend aus Theater u. Tänzchen, in den Sälen des Hotel Stadt Wien. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag 2. Okt., Abends 8 Uhr
Familienabend, Theater
Meinholds Etablissement. Gäste willkommen.

Sängerkreis.
H. A. Pr. i. neuen Vereinslokal bei **Grünzig's,** Wilsdr.-Str. D. V.

Kranken- und Begräbnißkasse der **Böttcher-Gehilfen.**
Sonnabend den 4. Okt.
General-Versammlung
Zahnsgasse 21.
Tages-Ordnung:
Vorlage und Beschlußfassung über unsere neuen Statuten betr. der Beiträge und Unterstützung.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder.
Der Vorsteher **Wilh. Schmidt,** Adlergasse 15, 2. Et.

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise von Güte und Unterstützung, die mir und meiner Familie während meines schweren **Augenleidens** durch mitleidige Menschenherzen zu Theil wurden. Es gilt dieser Dank auch ganz besonders den **General-Direktionen der Kgl. Sächs. Eisenbahn zu Dresden und Leipzig,** die mir durch Gewährung der freien Fahrt die Kur der Augenklinik in Leipzig ermöglichte. Ferner auch **Dank den Herren in der Klinik selbst,** die mir mein Augenlicht, welches in größter Gefahr war, dauernd wieder geschaffen haben. Nochmals **Dank meinen lieben Geschwistern, allen Freunden und Bekannten zu Oberlosa, Taltitz, Brand, Reusa, Niederplanitz und Plauen i. V.**
Oberlosa, im Sept. 1884.
Familie Hendel.

Charles 100!!!
Bitte um nochmal. Annäher. Irrth. statt g. Brief postlagernd Holbeinplatz.

Innigsten Dank
allen Denen, welche bei meinem 25jährigen Geschäfts-Jubiläum bemüht waren, mir diesen Tag als Freudentag zu gestalten. Insbesondere dem Gesangverein „Euphronia" sage meinen herzlichsten Dank.
C. Baessler,
Klempnermeister.

Aufforderung.
Wegen Hypotheken-Ausgleich werden die Wittwe **Decon** nebst ihrem Sohne **Emil Decon,** früher in Chemnitz, freundlichst ersucht, ihre werthen Adressen an das Fürstliche Amtsgericht zu Greiz oder an **C. Aug. Schramm** in Schönfeld b. Greiz einzusenden.

Sally.
Brief liegt, wie bestimmt. Eugen.

Cameun!
Für Frl. Eveline A.
ist nachträglich noch ein Brief lagernd Hauptpost angekommen.

.... Hast überhaupt **mißverstanden** — Gegen-Gruß!
Ja, d. finde ich auch! Strohblume.

Handeln S. nur nach J. Erm., mein Herz ist s. m., daß es nichts m. z. hoffen wagt.

Versöhnen nicht nothwendig. Gestatten Sie mir ein Aussipr. — dann wird Alles gut.

Olga W., Oschatz.
Brief liegt Postamt Oschatz.

Bitte Frl. Olga W.
noch e. Brief postlag. Oschatz abzuh.

Die herzlichste Gratulation dem Hrn. Carl Leinert,
Dir., zum heutigen **Wiegenfeste.**
Der alte Stamm.

Die herzlichsten Glückwünsche unserem braven Waldschlößchen-Schuhmachermeister
Karl Gottlieb,
Dürerstraße, zu seinem 29. Geburtstage und wünschen Alle, daß er noch viele, viele Jahre unserer Schuhmen bleiben möge. Nun rathe mal, du altes Haus.

Olga W., Oschatz.
Bitte Brief postlagernd abholen.
Gtr. Herr.! hab D. grß lß. hff. Ant.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Reisekörbe,
Korbwaaren, Kinderwagen kauft man billigst **Schössergasse Nr. 20.** **B.**

Moderne Zöpfe,
ohne Unterlagen, **billiger** als anderwärts, nur bei **R. Freiesleben,** Friseur, Postplatz 1, Promenade. **D. R.**

Um Platz zu gewinnen!
werden **Am See 12** b. M. Maune eine Partie **schwarze u. farbige Cachemire,** vorzügl. Fabrikat, zum Selbstkostenpreis verkauft, worauf aufmerksam macht Dr. R.

Wer seine Uhr
gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zum Uhrmacher **Hugo Oehme,** Sophienstraße 2—3, gegenüber der Sophienkirche, bei sofortiger Preisangabe. **M. R.**

Das seit 10 Jahren auf hiesiger Wallstraße 8 sich befindende
Damen-Frisurgeschäft
von **A. Marth** ist namentlich den Damen angelegentlichst zu empfehlen, welche ihre Haare durch regelmäßiges Schneiden der Spitzen u. Reinigen von Schuppen durch geeignete Kopfwasser pflegen, sowie bei Bedarf von Haararbeiten **reell** bedient sein möchten. Bei zuvorkommender und freundlicher Bedienung lehrt **Frau Marth** die neueste **hohe Frisur gratis,** überhaupt zu jedem Kopf die geeignetste. Ungenirt können sich die Damen in diesem Geschäft bewegen, indem **nur** Damen da verkehren. Spezialität: unsichtbare **Stirnkuffs** u. **Löckchen** von naturwelligen Haaren zum Schonen des eigenen, sowie von glatten zum Verstärken bei den dünnen Scheitelhaaren. Damen mit schwachem Hinterhaar und kahlen Stellen finden daselbst praktische **Neuheiten. Veritas.**

Ohne Brenneisen!
oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellkrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. Die **elegantesten** Neuheiten in **Frisuren** und **Parfumerien** finden Damen ebenfalls daselbst. **A. K.**

Die **größte** Auswahl neuester **Haararbeiten** zur **hohen Frisur,** sowie Scheitel, Stirnkuffs kauft und fertigt man reell und billig im Friseur-Geschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt, Amalienstraße 8.** Auch wird jede Haararbeit nach der neuesten Mode in **1 Tag** vorgerichtet, deshalb best. zu empf. **A. M.**

Herren- und Knaben-Garderobe
kauft man gut u. äußerst billig bei **Moritz Pfefferkorn, Annenstr. 1 u. Altmarkt 17** (Eingang a. d. Kreuzkirche). **D. R.**

Reine Wolle.
Die weltberühmten **schwarzen** und **farbigen reinwollenen Geraer Kleider-Stoffe,** sowie prachtvolle **reinwollene** Stoffe für **Pelz-Bezüge** und **Mäntel** kauft man in **großartigster** Auswahl am **besten** und **billigsten** nur i. d. **Niederlage Geraer Kleider-Stoffe** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damenkostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts. **G. P.**

Für Hüte
findet man bei **Bruno Köberling, Wallstrasse 14,** die beste und billigste Einkaufsquelle. **Os. G.**

In der
Filzwaarenfabrik
von **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** findet man die größte Auswahl aller **praktischen Winterfußbekleidung zu Fabrikpreisen. M. G. 11.**

„3 Raben",
1. Etage und Wettinerstraße 5, part., bei **J. M. Hörnlein,** kauft man, wie allseitig anerkannt, höchst solid angefertigte **Herbst- u. Winterpaletots, kompl. Anzüge, Beinkleider, Joppen** ꝛc. zu äußerst billigen Preisen. **F. K.**

Cravatten
und Herren-Wäsche eigner Fabrik in den elegantesten Mustern und Façons, sowie Glacé-, Tricot-Handschuhe und Gummi-Träger findet man in größter Auswahl im Geschäft von **P. Poppe,** Freibergerpl. 31, zu bill. Preisen. D. R.

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in **modernen** gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Filzschuhe, Sohlen ꝛc. nur billig bei H. Teistler, Alounstraße 84.

Mutterspritzen,
Spülkannen und Selbstklystirer findet man in größter Auswahl b. H. Böhnert, gr. Brüderg. 24. **M.**

Zu den schönsten Kleidungsstücken des Menschen gehört unstreitig ein
schöner Hut.
Er repräsentirt die Person und verleiht derselben überhaupt ein elegantes Aeußere. Schreiber d. sieht stets darauf, einen **guten Hut** zu bekommen, welcher nicht nur der Mode und dem vorherrschenden Geschmack entspricht, sondern aus einem reellen guten Filz besteht, der auch das Waschen und Modernisiren aushält. Ich kaufte deshalb seit Jahren meine Hüte von **Osw. Köberling,** Hut- und Filzschuhfabrik, **Freibergerstraße 8,** woselbst ich durch Geschmack und große Auswahl stets zufriedengestellt worden bin, darum kann ich obiges Geschäft Jedermann aufs Beste empfehlen. **Karl H.**

Winter-Ueberzieher,
Herren- und Knaben-Anzüge, echt englisch Leder-Hosen, Jackets, Schlafröcke und einzelne Knaben-Hosen in allen Größen bietet zu sehr billigen Preisen das seit 43 Jahren bestehende bestrenommirte Kleidermagazin von **F. G. Lambart,** gr. Kirchgasse 8, Ecke vom Altmarkt herein. **M. G.**

Der Dresdner Waaren-Credit-Bazar,
An der Frauenkirche 6 und 7, 1., liefert gegen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen bei reeller Bedienung und soliden Preisen und kleiner Anzahlung **Waaren jeder Art,** deshalb überzeuge sich Jedermann und besuche bei Bedarf von Waaren den **Credit-Bazar** An der Frauenkirche 6 und 7, 1. Etage. **M. G.**

Möbel
in größter Auswahl, ganze **Ausstattungen,** sowie **Einrichtungen** zu solidesten Kassapreisen und zur Erleichterung auch auf einzelne **Abzahlungen** kauft man nirgends reeller und besser als im Abzahlungsbazar von **J. Berkowitz, Wettinerstraße 7, 1. Et.** **D. R.**

Auf Abzahlung
in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man **Taschenberg 1, 1. Et., Ecke der Schloßstr.,** fertig u. nach Maß **elegante Herrenanzüge, Herbst- u. Winterüberzieher, Knaben Garderobe** ꝛc., **einfach. und hochelegante Damenkleider** nur nach Maß, **Regenmäntel, Jaquets** ꝛc., fertig und nach Maß. **Leinewand, Hüte, Schirme, Regulateure, silb.** und **14karr. gold. Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Medaill., Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel** ꝛc.
NB. Alle Uhren gut abgezogen und 2 Jahre Garantie. **D. R.**

Wer sich ein gutsitzendes **Corset** bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** best. empfohlen.

Alle Sorten Tinten von **F. Merz, Jakobsgasse 3,** kann ich als vorzüglich empfehlen. **Ein 20jähr. Konsument.**

Auf die Dresdner Filzschuh-Fabrik Freibergerstrasse 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Die weltberühmten **Oschatzer Filzschuhe** kauft man in der Fabrik-Niederlage bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße 8.

Buckskin-Rester
1 bis **4 Mtr.** kauft man **jetzt** wieder zu den **bekannt billigen Preisen** nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße 20. **F.**

Kinder-Wäsche,
als: Hemden, Jäckchen, Röckchen, Beinkleider, Schürzen u. s. w. kauft man gut u. billig für jedes Alter bei **Geschw. Scholle, Amalienstraße 2,** zunächst dem Pirnaischen Platz. Vollständig kleine **Ausstattungen** findet man stets am Lager.

Natur und Kunst.
Im „botanischen Garten" da standen so gern
Colosalarien der Schönen Stirn,
Betrachtet hab' ich sie stets gerührt,
Weil sie mit Pantoffelblumen geziert,
Da hab' ich bei dieser kulinarischen Pracht
An Büchner's köstliche Filzschuh' gedacht,
Schwarzpulver spreizten sich grimmschlendernd,
Ich schaute sie an und dachte wieder
An Büchner's Schirme den Victoria
So herrlich, daß niemals ich schöner sah!
Accumulator Napolins, auch Triumphal genannt
Gleichfalls im botanischen Garten stand, —
Jedoch die Hüte an diesem Gewächse,
Die waren so schmerzhaft wie Dinnerflecke,
Die Zeum war das nicht nach meinem Sinn;
Da zog es mich mächtig zu Büchner hin,
Bei dem man findet ganz andere Hüte,
Tiefschwarz und glänzend, vollkommen
an Güte,
Ich eilte sofort zur **Badergasse**
Und kaufte bei Büchner für mäßige Kasse
Filzschuhe, Hinnder, auch Schirm und
Mütze,
Den köstlichen Preis, auf Reise: sehr nützt,
Und bin ich mal wieder beim Botanisiren,
Dann wird mich die Schmacht zu
Büchners hinziehen.
Der Präsident.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Schlafröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 45. **M. u. B.**

Modistinnen,
welche ihre Kunden vortheilhaft bedienen wollen, kaufen **Filzhüte** in schönen Façons und jeder existirenden Farbe, sowie sämmtliche neuen **Hutputz-Artikel** am billigsten im Spezial-Magazin von **H. Löwenstein, 6 Neumarkt 6.** **D. R.**

Knaben-Anzüge,
sowie **Paletots,** gutsitzende Façons, kauft man wirklich billig nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße 20. **R.**

Koch-Geschirre,
Kaffeegeschirre, Wasch-Geschirre aus **emaillirtem Eisenblech** findet man in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen** in der **Niederlage grosse Brüdergasse Nr. 31.** **H. R.**

Als Spezialist für **Haar- und Bartfärben** kann **Friseur Kroß,** gr. Brüdergasse 7, 2. Et. von seiner schon 20jährigen Kund. schaft empfohlen werden.

Das erste und größte Spezial-Geschäft in allen nur erdenklichen
Filzschuhwaaren
ist entschieden die **Waldheimer Fabrik-Niederlage,** am See 20a, Ecke der kl. Blauenschengasse; großartige Auswahl bei billigsten Fabrikpreisen. **D. R.**

Theater, Concerte, 1. Okt.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, dichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Hr Tecatti
Herr Fluth, } Bürger in	Hr Degele
Herr Reich, } Windsor	Hr Eichberger
Fenton	Hr Meinecke
Junker Spärlich	Hr Marchion
Dr. Cajus	Hr Jenien
Frau Fluth	Frl Friedmann
Frau Reich	Frl Moritz
Junghfr. Anna Reich	Frl Reuter
Ein Kellner	Hr Spies
Spitzer } Bürger	Hr Laube
Zwicker	Hr Tempelis
Fenton	Hr Jüchser
Kirsler	Hr Jüchser

Vorkommende Tänze, arrangirt von Hofballettmstr. Kober, ausgeführt von Frls. Lacey, Calati, Herren Köller, Rothe und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Donnerstag: Alexandre Dinabella.
Freitag: Don Carlos, Infant von Spanien.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.
Lustspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.

Major von Tellheim	Hr v. d. Osten
Minna von Barnhelm	Frl Ulrich
Graf von Bruchsal	Hr Bastiner
Franziska, ihr Mädchen	Frl Tullinger
Just, Bedienter d. Majors	Hr Kramer
Paul Werner	Hr Porth
Marquis de la Marlinière	Hr Grube
Der Wirth	Hr Schubert
Eine Dame in Trauer	Frau Barer
Ein Feldjäger	Hr Helbig
Bediente	Hr Dürrich, Hr Schwabe

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 **Uhr.**
Donnerstag: Das Fräulein von Belle-Isle.
Freitag: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Der Bettelstudent.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Patrizia, Gräfin	Caroline Poll
Laura } deren	Gusti Gabler
Bronislawa } Töchter	Luise Werder
Oberst Olendorf Gouvern. von Weißenbrunn, Major	Edm. Horne
Henriet, Rittmstr.	Heinrich Richter
von Pleßitzer, Lieutenant	Bruno Grünfeldt
Graf Opensiecki, Cornet	Hans Holm
Czeguald Palachowski	Georg Schwarz
Eva, dessen Gattin	Erna Selden
Jan Janicki } Stud.	Jerome Denen
Symon Symanowicz }	Carl Andreier
Bürgermeister von Krakau	Paul Gasper
Omphale, Palmat. Verehrg.	Steger. Müller
Enterich, Kerkermeister	Willy Wilhelmi
Lotte } Schlieber	Willy Grunert
Gustel }	Paul Riele
Mej, ein Wirth	Emil Meier
Wacław, ein Gefangener	Robert Koch
Ein Weib	Mathilde Cayanaky
Ein Courier	Leo König
Adam	Rosa Monatti
Bolesław } polnische	Emmy Gretta
Stanisław } Studenten	Lina Weißenborn
Mieczysław } der	Emmy Schels
Bartek } Hochschule	Marie Gedsung
Sigismund } zu Krakau	Marie Engelmann
Michael	Johanna Bettelheim
Lesser } Edelpage	Martha Hermann
Zweiter	Martha Lindner
Dritter	Franziska Marie
Vierter	Agnes Kämmer
Erste } Brautjungfer	Lina Oberländer
Zweite	Elsa Schelle
Dritte	Johanna Brandt
Vierte	Emma Zerner
Erster } Lokal der	Max Dannenberg
Zweiter } Gräfin	Fanny Linde
Erster } polnischer	William Helbig
Zweiter } Offizier	Max Muth
Ein Fahnenträger	Fritz Scholz
Erster } Russischer	Paul Schramm
Zweiter } Offizier	Carl Werner
Dritter	Oscar Schmidt

Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Morgen: Nanon. Komische Operette.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen ꝛc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Brühl'sch. Terrasse)	11—2 frei	9—1 M. 1,50	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich-K. (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Skulpturgalerie (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	—
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 l. Stud.	—	—	10—1 l. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 l. Stud.	9—1 l. Stud.	9-11,2-4 l. Stud.	9—1 l. Stud.	9—1 l. Stud.	9-11,2-4 l. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—1 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr.						
Alterthums-Mus. (Albertsh. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Kleinfchr.-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 9—4 Uhr. Entree 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panopticum (Seestraße Nr. 2)	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.
Naturh. Cabinet Kaufmann & Sohn	11—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Lehrmittel-Mus. a. d. Frauenkirche 22, 1.	Von 9—6 Uhr. Eintritt frei.						
Museum Salvator (Oberlausitz)	Geöffnet täglich von früh bis Abends.						
Ernst Arnold	Perman. Kunst-Ausstellung. Schloßstraße, Ecke Theaterstraße						

Geschäfts-Eröffnung.

Nach Auflösung des seither unter der Firma **Gebrüder Heyde** von mir mit innegehabten Geschäfts erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

Neustadt, an der Augustusbrücke 2, 1. Etage

neben Hotel Kaiserhof

unter der Firma

Gustav Hiepe

ein

Magazin für Manufaktur-Modewaaren und Confektion

gegründet habe.

Ich gestatte mir die höfliche Bitte, das mir seither geschenkte gütige Wohlwollen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen und verbinde damit zugleich die Versicherung steter reeller Bedienung.

Durch geringe Spesen und vortheilhafte Einkäufe werde ich in den Stand gesetzt,

gute und solide Waaren äußerst billig verkaufen zu können.

Hochachtungsvoll ergebenst **Gustav Hiepe.**

Versammlung

des

deutsch-freisinnigen Vereins

zu Dresden.

Mittwoch den 1. Oktober, Abends 8 Uhr,

in Braun's Hotel

hält der deutsch-freisinnige Reichstags-Candidat für Dresden-Altstadt,

Herr Dr. Ernst Engel,

Geheimer Ober-Regierungsrath a. D.,

seine **Wahlrede.**

Eintritt gegen Karten gestattet. **Eintrittskarten** sind zu haben bei den Herren:

in **Altstadt:**
E. Pierson, Waisenhausstraße 13,
W. Schenker, Georgplatz 1,
S. Eger, Kreuzstraße 9,
A. E. Simon, Ecke d. Pillnitzer- u. Circusstr.,
M. Lankoff, Amalienstraße 13,
Moritz Fleischer, Freiberger Platz 30,

in **Neustadt:**
Ad. Brauer, Hauptstraße 2,
Lehmann'sche Buchdruckerei, Obergraben,
A. Beusch, Ecke Hauptstraße und Schmiedegäßchen,

und in der Expedition der **„Dresdner Zeitung“,** Am See 40.

Der Vorstand des deutsch-freisinnigen Vereins.

Der plastische Schmuck des vorderen

Giebels am neuen Gewandhaus zu Leipzig:

Apollo unter den Hirten

oder **„Die Wirkung der Musik“** darstellend,

von **Professor Dr. Johannes Schilling,**

wird **Donnerstag den 2. October** auf dem derzeitigen Werkplatze der Herren **Haubold** und **Gerold,** welchen die Steinausführung (Westfälischer Kalkstein) übertragen war,

Blumenstrasse Nr. 9b

unentgeltlich ausgestellt sein.

Restaurant und Café

O. Rob. Renz

9 Marienstrasse 9

unmittelbar am Dippoldiswaldaerplatz u. **Café König** gelegen, empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten **parterre** und **I. Etage** einem hochgeehrten Publikum.

Bei vorkommenden Hochzeiten und Gesellschaften bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Vorzügliche Oesterreichische Küche.

Gewählte Speisen-Karte, solide Preise.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

im Abonnement 20 Procent Rabatt.

Gutgepflegte echte und reine Biere, reine Weine bester Marken.

Oldenburger ¾jährige Kuh- und Bullen-Kälber

stellen wir den **8. October** in **Riesa** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Hemden-Barchent,

großartiger Bedarfsartikel für den Herbst.

Massige Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg., = Elle 23, 25, 28 bis 50 Pfg.

Besonders weiche und wollige

Barchente

zu Negligé-Sachen, in himmelblau, rosa 2c., Meter 80, 90 Pfg., = Elle 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 2.

---

100 Liter Milch,

à 12 Pfge. franko Dresden-Neust., sind an einen zahlungsfähigen Milchhändler abzugeben. Näheres unter **V. J. 532** durch die Expedition d. Blattes.

Kur- u. Tafeltrauben,

dieses Jahr ausnahmsweise schön, versendet nur in guten Sorten, in Körbchen oder Kisten incl., franco 3—10 Mark gegen Nachnahme. Beim Bezug von 50 Kilo entsprechend billiger

Ganz frischen süßen Most

versende pr. Eilgut in Fäßchen von 5—50 Ltrn. und größere gegen Nachnahme. Preis 70—80 Pf. pr. Liter. Gleichzeitig empfehle den Besuch meines Etablissements am Heinrichsplatz und des Burgkellers auf der Albrechtsburg, wo ich im Garten eine Weinpresse neuester Konstruktion aufgestellt und das Pressen der Weintrauben fortwährend stattfindet, auch stets frischer Most verschänkt und Weintrauben zu haben sind.

Otto Horn, Weinhandlung,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Burgkeller Meissen.

Gegründet 1870. **„Dornröschen“** Gegründet 1870.

hoch. eine 5 Pfg.-Cigarre, per Mille 48 Mark, mit feinster Felix-Brasil-Einlage,

empfiehlt

F. R. v. Berthold Nachfolger Emil Klaehn,

Dresden-A., Wallstraße, Ecke der Zahnsgasse.

Versandt nach auswärts prompt und von 500 Stück an **franco.** Meine **Parsifal-Cigarre** in gleicher Preislage wird in **aller Güte** fortgeführt.

Hasen,

sächsische,

von heute an, nebst allen Sorten

Wild u. Geflügel

stets in größter Auswahl billigst

Unger's Wild- und Geflügelhandlung

13 große Schießgasse 13.

Herbst-Stiefel,

Damen-, praktische und vor Nässe schützende **Lederstiefel** in einfacher, 6½ M., in hocheleganter Ausstattung mit gelb abgenähten Sohlen, 7½ Mark, **Damen-Rindlackleder-Stiefel** mit mattem Leder-Einsatz, 8 Mark, **Damen-Tanzschuhe** 3½ Mark, **Herren-Stiefeletten** und **Schaftstiefel** mit guten Doppelsohlen in feiner als auch für den täglichen Gebrauch praktischer Ausführung, 9 Mark, **Kinder-Fußzeug** in allen Größen, auf deren Haltbarkeit wir **besonderen** Werth legen, empfehlen **F. & A. Hammer, Schloßstr. 13,** neben dem Königlichen Schloß.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22 1. Etage,

vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Zurückgesetzte Kostüme, Regen-Mäntel, Kinder-Kleidchen sind bill. zu verkaufen **Bettinerstraße 13, 1. Etg.**

---

2 Geldschränke,

Panzer, **sind billig zu verkaufen Schäferstrasse 69.**

Die Pianofortefabrik

von **Gust. Adolph Ibach** in **Barmen**

sucht z. sofort. Eintritt **tüchtige**

Ausarbeiter und Egaliseure

bei lohnender, dauernder Stellung.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte

Kölnische Kräuter-Essenz.

Alleinige Niederlage à Flac. 1 u. 2 Mark bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10, Dresden, welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dieselbe eine wahre Wohlthat.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren, von angenehmem Aeußern, Gastwirth und Inhaber einer größeren Wirthschaft in nächster Nähe Leipzigs, ist gesonnen sich baldigst zu verheirathen. Jungen Damen, welche Lust und Liebe zu einem derartigen Geschäft haben, wird Gelegenheit geboten in geachteter Stellung sich ein trauliches Heim zu gründen. Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse, womöglich mit Photogr., unter **P. 18968** mögen geehrte Damen vertrauensvoll an **Rud. Mosse, Leipzig,** einf. Strengste Diskretion ist beiderseits Ehrenf.

M. Tauber's optisches Institut.

Schloßstr. 29,

gegründet im Jahre 1800, empfiehlt sein reichhaltigstes Lager der besten **Reise- und Opern-gläser, Fernrohre, Brillen, Pincenez, Reißzeuge, Barometer, Thermometer** 2c. zu billigsten, aber festen Preisen.

Ein Diebesring

an einer **Taschenuhr** und selbige kann absolut nicht aus der Tasche gestohlen werden.

Stück 10 Pfennige.

En gros. En détail.

B. A. Müller,

Dresden, Pragerstraße 37,

Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung.

Billig zu verkaufen

gut getrag. Herrengarderobe, besonders **neue** und **getragene Winter-Paletots Frauenstraße 9, 2.**

Ein gebrauchter, guter

Kassa-Schrank.

142 Ctm. hoch, im Innern zwei Tresor, 1 Zählblech und Einlegeboden nebst 3 Satz Schlüssel dazu ist sehr preiswerth zu verkaufen. Werthe Off. unter **B. E. 376** an **Haasenstein und Vogler, Dresden** erbeten.

Ein vorzügliches gebr.

Pianino

ganz bill. zu verk. Wettinerstraße 12, 2. Et., n. d. Postpl.

Ein gebr. Tricycle,

1270 mm. Radhöhe und 900 mm. Spurweite. Steuerrad vorn, bequemer Sitz, Kugellager, leicht u. sicher fahrend, ist zu **verkaufen.** Adressen **Q. 560** Exped. d. Bl.

Gewerbehaus.

Die Concerte des Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle beginnen am **Sonnabend den 4. October** mit

Sinfonie-Concert.

Victoria Salon

Grosse

elektrische Beleuchtung.

Erstes Auftreten
des Schnellzeichners Herrn **Richards,**
der Velocipedisten **Geschw. French,**
der Akrobatentruppe **Stebbing,**
des Universalkunstkators Herrn **Flatkowski,**
des Equilibristen Herrn **Bellini.**

nur noch bis Sonnabend Auftreten
des Tiroler Damen-Terzetts **Geschw. Schuler,**

ferner Auftreten
der Soubrette Fräulein **Alwine Valida,**
der Akrobaten und Clowns **Gebr. Gemeinböck,**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Die Maschinen zur Erzeugung des **electrischen Lichtes** sind während der Vorstellung im Tunnel in vollem Betriebe zu sehen.

Neu! Sensationell!

Tivoli-Tunnel.

Täglich Vorstellung
von **S. Hamann's**
Zauber- und Wunder-Welt.

Anfang 7½ Uhr. Entree 20 Pf., wofür jeder Besucher **ein Glas Lagerbier gratis erhält.**

Ergebenst i. V.: **Julius Täschner.**

Eldorado,

Steinstraße 9, **Dresdens moderner Prunksaal.**

Letzte Woche, nur noch bis mit Sonnabend.

Heute gr. Concert und Zaubertheater.

Außer den neuesten spiritistischen Experimenten nach Cumberland werden im III. Theile die mit sensationellem Beifall beliebten Walther'schen **Nebelbilder,** u. A.: die Reise um die Erde, ernstes und humoristisches Potpourri von Mr. French gezeigt. Anfang 7½ Uhr. Programm 10 Pf. **C. W. Siedel.**

Laube's Restaurant, Altmarkt 14,
früher Felsner.

Heute Grosses Militair-Concert ohne Entree.

Biere hochfein, Küche vorzüglich.
E. Laube.

Schillergarten

Blasewitz.

Täglich Speisen der Saison.

Küche und Keller vorzüglich. Most. Käsekäulchen.

Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Restaurant zum Rathskeller,

Neustadt, am Markt und Hauptstrasse 2,
empfiehlt von heute an sein hochfeines

Franziskaner

(Leistbräu)

aus der Brauerei zum Franziskaner-Keller von

Joseph Sedlmaier in München.

Da sich dieser hochfeine Stoff seit kurzer Zeit in unserer Residenz erst Bahn gebrochen hat, so erlaube ich mir alle **Bierkenner** und **Feinschmecker** noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, denn daß **selbiger gut bekommt,** ist wohl der sicherste Beweis, daß von obiger Brauerei im vorigen Jahre nicht weniger als 73,000 Hektoliter verschroten worden sind.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

W. Kranke.

Restaurant Saloppe.

Morgen Donnerstag

Schlachtfest.

Abends v. 7 U. an **Schweinsknöchel-Essen,**
wozu ergebenst einladet **Heinrich Müller.**

Restaurant z. gold. Stiefel.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Ausstellung für Handwerks-Technik

Dresden-Altstadt, Eingang Ostraallee 32.

Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntags 11) Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Zur weiteren Erleichterung des Besuchs der Ausstellung ist von heute ein **Abonnement** zum Preise von 3 Mark pro Person für die Dauer der Ausstellung eröffnet worden. Als Eintritts-Legitimation dient die Photographie des Reflektanten, welche in der Gewerbevereins-Expedition, Ostra-Allee 12, vorzulegen und abzustempeln ist.

Heute Mittwoch Concert von Nachmittags 3 bis Abends 9 Uhr unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Schubert mit der Kapelle der K. S. Pionniere.

Trianon.

Großes Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz.

Eingang Ostraallee und Schützenplatz.

Heute Mittwoch den 1. October

Gr. aussergewöhnliches Concert
und
Fest-Vorstellung.

Auftreten
der weltberühmten **Tiroler-Gesellschaft**

Joseph Pitzinger,

4 Damen und 3 Herren, sowie der Kapelle des Hauses,

bestehend aus 24 Personen.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Giltigkeit.

Einlaß 6 Uhr.

Anfang des Concerts ½7 Uhr, Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets von voriger Winter-Saison haben ebenfalls Giltigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm. **Klemm,** Schützenplatz und in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf,** Postplatz, und **Andrä,** Postplatz.

Dresdner Prater.

Heute Mittwoch den 1. October

Grosses Concert

nebst Rollschuhlaufen.

Die Direction
des Trianon und Dresdner Prater.

Das Non plus ultra

aller Münchner Biere
aus der Actienbrauerei
zur Schwaige, München,

wird seit 27. September in den festlich dekorirten Räumen des

Prunksaal z. Landsknecht, Zahnsgasse 1,
sowie
Fünfstück's Restaurant, Humboldtstraße 9,

verzapft. Es ladet ergebenst ein

Ad. Kohl,
Alleiniger Vertreter für Dresden.

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das altrenommirte

Restaurant

zur Stadt Kirchberg,

große Frohngasse Nr. 2,

am heutigen Tage **übernommen habe.** Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meinen mich beehrenden Gästen nur mit **guten Speisen** und **Getränken** aufzuwarten. Gleichzeitig empfehle ich **echt Kulmbacher, Plauensches Lagerkeller** und **Einfach.**

Dresden, den 1. October 1884.

Hochachtungsvoll **G. Pasthänger.**

Einzugs-Schmaus.

Mittwoch am 1. Okt. hält der ergebenst Unterzeichnete seinen **Einzugs-Schmaus** im

Restaurant zum Schiesshaus.

Indem ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade, sichere ich einen schönen gemüthlichen Abend zu. Außer einem feinen großen **Abend-Essen mit Concert** findet zum Schluß ein excellenter **Ball** statt. **Emil Kahnt,**
früher Oberkellner im Hotel Rheinischer Hof.

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest, ff. Eierplinzen und Kaffee.

Achtungsvoll **H. Naumann.**

NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen neuen prachtvollen **Kegelschub** geehrten Gesellschaften.

Neu eröffnet ist das Restaurant von

G. L. Frank, Grünestraße 6.

Sonnabend, Sonntag, Montag: **Kirmesfeier.**

Wer kauft 78 81er fein Rothwein für Kranke à 25 L. 5¼ und 7½ Thlr. frachtfrei pr. Nachnahme. Adr. Küfer **Schneider, Heppenheim a. B.**

Ein tüchtiger Geschäftsmann wünscht für Dresden und Umgegend eine **Filiale** zu übernehmen. Adr. unter **E. U. 544 „Invalidendank" Dresden.**

Letzte Woche! Sonntag Schluss!

Eintritt 25 Pfg., Kinder frei!

Ausstellung

von Lehr- u. Lernmitteln, Lehrbüchern, Zeichenwerken, Unterrichtsgegenständen, Fröbelbeschäftigungsspielen
im Königl. Zeughaus I. Etage, Eingang Zeughausplatz.

3500 Gegenstände. Geöffnet von 9—5 Uhr. Sonntags von 11 Uhr.

Dank.

Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage das Geschäft des Helbig'schen Etablissements aufgeben. Für das uns während der Bewirthschaftung bewiesene Wohlwollen unserer hochgeehrten Gönner, Gäste und Freunde, sowie der zahlreichen Vereine sagen wir unseren herzlichsten Dank und bitten, unserer sich freundlichst erinnern zu wollen.

Leopold Nahke und Frau.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Für die voraussichtlich Mitte des nächsten Monats zur Eröffnung kommende **schmalspurige Eisenbahn Kletzsche-Königsbrück** sind die **Spezialbestimmungen** und **Tarife** für die **Beförderung** von **Gütern** sowie **einzelner Stücke Vieh** (incl. Pferde) erschienen und können Exemplare derselben durch unsere Güterexpedition bezogen werden.

Der Tag der Eröffnung des Güterverkehrs wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Dresden, am 23. September 1884.

Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Dresdner Gewerbe-Verein.

Das Fest des 50jährigen Bestehens des Vereins wird

am 6. und 8. October d. J. im Gewerbehause

in folgender Weise gefeiert werden:

Montag den 6. October, Vormittags 11 Uhr **Actus,** bestehend aus a) einer Fest-Ouvertüre, b) einer Festrede des Vorsitzenden, c) einem historischen Berichte des Schriftführers, d) Verleihung von Auszeichnungen, e) einem Schluß-Musikstück. — Nachmittags 5 Uhr **Festmahl** (nur Herren).

Mittwoch den 8. October, Abends ½8 Uhr **Ball.**

Behufs der räumlichen Anordnungen macht sich eine vorherige **Anmeldung** erforderlich; die geehrten Vereinsmitglieder werden daher ergebenst ersucht, Zutrittskarten für den **Actus,** Coupons für das **Festmahl** und **Ballkarten** bis zum 4. October, Abends 6 Uhr gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten in unserer Expedition zu entnehmen.

Der Preis der Tafel-Coupons beträgt 4 Mk., der der Ballkarten, giltig für die Mitglieder, deren Frauen, erwachsene Söhne und Töchter, pro Person 1 Mk.

Die Zutrittskarten zum Actus, von denen außer solchen zum großen Saale für die Vereinsmitglieder auch noch solche zu den **Tribünen für die Damen** ausgegeben werden sollen, sind unentgeltlich zu erlangen. Das Comité behält sich das Recht vor, bei eintretendem Platzmangel die Ausgabe der Coupons und Karten bereits vor dem oben angegebenen Zeitpunkte einzustellen.

Dresden, am 29. September 1884.

Der Vorsitzende.
Karl Weissbach.

Griechische Weine

habe ich ein sorgfältig gewähltes Sortiment direct von den Producenten bezogen und offerire dieselben in Flaschen geneigter Berücksichtigung zu **billigen** Preisen. Dieselben bestehen in:

Herben Rothweinen, welche sich theilweise durch ihren hohen Taningehalt als **Medicinalweine** besonders auszeichnen.

Clarets (nicht süssen Weinen), in roth und weiss, als Tischweine besonders zu empfehlen.

Süssen Weinen in roth und weiss, welche **Portwein, Tokayer, Madeira** etc. ersetzen, aber den Vorzug haben, **reine Naturweine** und **ansehnlich billiger** zu sein.

Delicatessweinen von feinstem Aroma und vorzüglichem Wohlgeschmack.

Prima Astrachan-Caviar von grossem, hellem, vollem Korne, nur wenig gesalzen, sowie

Chinesische Thees neuester Ernte halte ich gleichfalls bestens empfohlen.

H. E. Philipp,
an der Kreuzkirche 2.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton Bernh. Soubertloh. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Lokales und Sächsisches.

— Der hiesige Allgemeine Miethbewohnerverein nimmt seine an die städtischen Kollegien gerichtete Petition um obligatorische Einführung der Flur- und Treppenbeleuchtung durch die Hausbesitzer jetzt wieder auf. Beide Kollegien waren einig, dieselbe auf sich beruhen zu lassen, weil nach Angabe des Rathes die angestellten Erörterungen angeblich ergeben hätten, daß in keiner anderen großen Stadt Deutschlands derartige ortspolizeiliche Vorschriften beständen. Dies stimmt nun aber nicht. Der Miethbewohnerverein hat selbst Erörterungen angestellt und diese haben ergeben, daß allerdings in Berlin das Polizei-Präsidium bereits am 19. Mai d. J. die Beleuchtung der Hausfluren und Treppen durch die Hausbesitzer unter Androhung von Strafen angeordnet und den Polizeiorganen ganz genaue Instruktionen ertheilt hat, wie bei Durchführung dieser Maßregel zu verfahren sei. Da wir s. Z. bereits für das Verlangen der Miethbewohner als für ein wohlbeachtliches, nutzbringendes eingetreten sind, welches auch keineswegs Ungebührliches von den Hausbesitzern verlangt oder ihnen besondere Opfer auferlegt, indem schließlich doch wohl die Miether unter irgend welcher Form die Beleuchtung werden mitbezahlen müssen, so begrüßen wir das Resultat der neuen Erörterungen mit Vergnügen und hoffen, daß die Sache nunmehr, da der Miethbewohnerverein dem Stadtrath die Abschrift der Berliner Verordnung und Instruktionen zustellt, eine günstigere Wendung nimmt.

— Der Bau des Circus Carré hat mit heute begonnen; der Circus wird vom Rathszimmermeister Fuchs erbaut.

— In Löbtau ereignete sich am Sonntag folgender gewiß ganz seltene Fall: Es fanden da in ein und demselben Hause eine Geburt, eine Taufe, eine Hochzeit und — ein Leichenbegängniß statt!

— In Cölln bei Meißen ist am Sonntag der Leichnam eines unbekannten, etwa 50 Jahre alten Mannes an's Ufer getrieben worden.

— In Weißenborn bei Freiberg brannte am 29. d. M. eine dem Gutsbesitzer Wagner daselbst gehörige Strohfeime nieder. Ein der Brandstiftung verdächtiger Vagabund ist bereits verhaftet.

— In Oelsnitz im Vogtl. ging am 28 d. früh ½3 Uhr in einem Seitengebäude der sogenannten Jahnmühle Feuer auf, doch gelang es glücklicher Weise, dasselbe auf dieses Gebäude zu beschränken. Leider aber ist hierbei beim Transport der Vogtsberger Spritze ein dasiger Einwohner überfahren worden und soll seine Verletzung ernster Natur sein.

— Am 27. Sept. brannte das dem Zimmermann Dietrich in Röcknitz bei Wurzen gehörige Wohnhaus nebst Stallanbau nieder.

— Am Sonntag Vormittag brannte das Haus des Haderhändlers Förster in Obernitzschka nieder.

— Am Sonntag Vormittag ist in dem Wohnhause des Maurers Müller in Weichteritz Feuer entstanden und dadurch das Wohnhaus nebst Scheune bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

— Montag früh ist das dem Gutsbesitzer Oskar Merzdorf in Auerschütz gehörige Gehöft bis auf das Wohnhaus in Asche gelegt worden. Brandstiftung wird angenommen.

— In Oberweißig bei Hainsberg ist die Diphtheritis ausgebrochen. In der Familie des Zimmermanns Windisch starben innerhalb 4 Tagen 3 Kinder, Mädchen von 8 bis 13 Jahren.

— Leipzig, 27. Sept. Das „Museum für Völkerkunde" wird der Stadt Leipzig nunmehr wohl erhalten bleiben. Fortexistiren könnte es nicht, wenn sich die Stadt seiner nicht annähme, und das Vereinsdirektorium hat auch schon gedroht, falls die Stadt länger Umstände mache, die Sammlungen anderswohin zu verwerthen oder zu verschenken. Jetzt steht es nach übereinstimmendem Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten „im Prinzip" fest, daß aus der großen Grassi'schen Erbschaft ein Museum erbaut werden soll, ein „Grassi-Museum", in welches zunächst das Völkermuseum und das Kunstgewerbemuseum untergebracht und zwar als „städtische Institute" übernommen und auf Kosten der Stadt fortgeführt und erweitert werden sollen. Damit kann sich nun das Völkermuseum zufrieden geben wenn es auch noch ein paar Jahre dauern wird, ehe die sämmtlichen Sammlungen wieder ausgepackt und zweckentsprechend aufgestellt werden können. Aufsehen wird es auswärts erregen, daß bei der Disposition über die Räume dieses zukünftigen Grassi-Museums die Idee des Oberbürgermeisters Dr. Georgi außerdem auf die Errichtung eines Handelsmuseums jetzt schon Bedacht zu nehmen, bei den Stadtverordneten gescheitert ist. Der Oberbürgermeister glaubte mit seinem Vorschlag etwas ganz besonders Verdienstliches für den Handel zu thun, mochte aber nicht daran gedacht haben, daß die Handelskammer den Verein für Handelsgeographie und dessen Vorsitzenden, den Direktor des statistischen Amtes, Herrn Hasse, von dem die Sache ausgegangen, früher schon zweimal damit abgewiesen hatte. Der Oberbürgermeister bekam daher manches darüber zu hören, daß die Theoretiker von Sachen des Handels mehr verstehen wollten, als die Praktiker und die berufenen Vertreter des Handelsstandes und letztere, die Kaufleute Gumpel und Herrmann, setzten es auch durch, daß das Stadtverordneten-Kollegium auf die Idee, die Gründung eines Handelsmuseums einzuleiten, nicht einging, weil es ein ganz unpraktisches und überflüssiges Ding sein würde. Der Export sorge am besten für sich selbst, bedürfe solcher Museen nicht, solle überhaupt nicht durch „künstliche Begünstigung forcirt" werden. Beispiel: Die Zuckerindustrie. In Frankfurt a. M. hat ein „Reichs-Handelsmuseum", für dessen Errichtung jetzt ein Berliner Komitee thätig ist, mehr Anklang gefunden als in Leipzig. Der Oberbürgermeister dachte schon daran, daß Leipzig eine Filiale dieses künftigen Reichs-Handelsmuseums werden könne. Auch die Chemnitzer Handelskammer hat Vorbereitungen für Errichtung eines Exportmuseums getroffen. — In dem benachbarten Connewitz werden nächstens 2 Blätter auf einmal erscheinen: ein wirkliches Lokalblatt, wie sie in Plagwitz und Reudnitz existiren, und ein Inseratenblatt. Das ist des Guten doch zu viel. Die „große" fortschrittliche Zeitung, die am 1. Oktober unter Peil's Redaktion in's Leben treten sollte, wird, wie es heißt, erst Mitte Oktober erscheinen. Es soll dafür ein Aktien-Kapital von 60000 Mk. zusammengebracht und die Druckerei von Metzger und Wittig wesentlich betheiligt sein. Auf die Reichstagswahlen wird die Zeitung wohl kaum noch Einfluß haben. — Von dem Regierungsassessor Dr. Häpe, einem Sohn des Geh. Rathes gleichen Namens, ist eine Schrift über das Krankenversicherungsgesetz erschienen, die man einen Kommentar oder eine systematische Uebersicht desselben nennen kann. Häpe hat im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig die vorbereitenden Arbeiten für Einführung dieses schwierigen Gesetzes auch bei den Verhandlungen mit den Gemeinden zu führen gehabt.

— Ein Vergnügen kuriöser Art bereitete sich bei dem letzten Leipziger Rennen ein dortiger Handelsmann. Er lief kurz vor der letzten Tour auf die Bahn und legte sich in der Nähe eines Hindernisses glatt auf den Boden, um die Rennpferde über sich hinwegspringen zu lassen; ihn zu entfernen war nicht mehr Zeit, doch mieden ihn die Rennpferde und jagten dicht bei ihm vorbei. Nachmals bemächtigte sich ein Schutzmann des Wagehalses und brachte ihn zur Namensfeststellung nach der Wache.

— Leuba b. Ostritz, 26. Sept. Heute Nachm. entstand in dem Schuppen des Böttchers und Hausbesitzers Adolf Scholze ein Brand und wurde dieses Gebäude ein Raub der Flammen. Dieses Feuer hat der 6½ Jahre alte Pflegesohn des Kalamitosen dadurch veranlaßt, daß er ein in dem Schuppen stehendes Fuder Heu angezündet hat. — Dem Frauenverein zu Bischofswerda ist durch den verstorbenen Rentier Winkler in Dresden, der vormals dort lebte, die Summe von 6000 Mark legirt worden. Und zwar sollen von den Zinsen 20 alte hülfsbedürftige Personen unterstützt und 6 Konfirmanden mit Kleidungsstücken bedacht werden.

— Bautzen, 29. Sept. Heute früh ¼4 Uhr brach in dem Stall- und Scheunengebäude des Gasthofsbesitzers Rostock in Jenkwitz Feuer aus und legte dieses Gebäude mit sämmtlichen Erntevorräthen in Asche. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

— Reichenau, 27. Sept. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzers Ernst Wilhelm Leupolt, allhier, Feuer aus und brannte solche, sowie das Wohn- und Schuppengebäude nebst den in der Scheune befindlichen Erntevorräthen total nieder.

— In Langenstriegis bei Frankenberg brannte Montag Morgen die zum Böhme'schen Erbgericht gehörige und mit Vorräthen gefüllte Scheune total nieder.

— Am 28. d. M. zerstörte ein Schadenfeuer das Seitengebäude und die Scheune des Gutsbesitzers Kießling in Boritz.

— Durch einen Schutzmann wurde am Montag auf der Burgstraße in Freiberg ein Bettler abgefaßt, welcher nach seiner eigenen Angabe aus dem Versorghause zu Schellenberg deshalb entwichen ist, weil er in genannter Anstalt früher Inspektor gewesen sei und sich vor seinen früheren Zöglingen geschämt habe.

— Schandau. Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg mit Familie nebst Gefolge kamen vorgestern früh 10 Uhr 39 Min. hier an und machten eine Parthie in die Schrammsteine. Im „nassen Grunde" erwarteten die hohen Herrschaften die Wagen, worauf Hochdieselben Abends ½6 Uhr mit dem Eilzug zurückkehrten.

— Aus der Lausitz. Die Reichstagswahlbewegung beginnt nun auch in der Lausitz lebendiger zu werden. Als die Nationalliberalen mit den Konservativen in Zittau dem bisherigen fortschrittlichen Kandidaten Buddeberg den Handelskammersekretär Dr. Löbner entgegengestellt, entstand unter den Deutschfreisinnigen ein solcher Schreck, daß man sofort nach Berlin an Eugen Richter um Hilfe in der Noth schrieb. Richter theilt die Sorge seiner Lausitzer Gesinnungsgenossen, hält sich für den allein möglichen Retter der verlorenen Sache und will am 2. Oktober in Zittau den Rettungsversuch anstellen. Im Löbauer Bezirk hat der bisherige fortschrittliche Abgeordnete Fährmann vergebens sich durch die Zeitungen ausgeboten. Auch er hat sich an den Nothhelfer Eugen Richter wenden müssen und derselbe hat in Berlin einen ganzen Ballen Empfehlungen drucken und im Löbauer Kreise verbreiten lassen, worin Fährmann empfohlen wird. Besser wäre es, wenn er für denselben ebenfalls Wahlreden abzuhalten sich herbeiließe, denn der vom Schützling bei der vorigen Wahl in Neustadt angestellte Versuch endete mit einem solchen Fiasco, daß ihm und seinen Protektoren die Wiederholung verging und er sicher durchgefallen wäre, wenn sich sein Gegner nicht durch Zuvielreden umgebracht hätte.

— Landgericht. Strafkammer III. Am 31. Dezember 1881 wurde der aus dem Herzogthum Altenburg stammende und 55 Jahre alte Angeklagte Ernst Christian Müller von dem Bauunternehmer Gustav Kretzschmar in Radebeul als Schachtmeister auf der Sekundär-Eisenbahnstrecke Klotzsche-Königsbrück resp. auf dem ersten Abschnitte dieser damals im Bau begonnenen Bahnlinie angestellt. Die besondere Zufriedenheit seines Chefs erwarb sich Müller keineswegs, und auch der Vertreter K's, der Aufseher Uhlich, hatte öfters Ursache, die Leistungen M's als unbefriedigende zu bezeichnen, so daß sich die Entlassung des Angeklagten Ende 1882 leicht erklären läßt. Von diesem Zeitpunkt ab schmiedete der arbeitslose Mann fortgesetzt Rachepläne gegen Kretzschmar, und bildete er sich gleichzeitig ein, noch Ansprüche an diesen zu haben. K. ignorirte anfänglich die von boshaften Beschuldigungen strotzenden und ganz entsetzlich unorthographischen Zuschriften, in denen ihm der Schreiber in sehr detaillirter Weise vorwarf, er habe sowohl bei Ausführung von Sickerkanälen, als auch bei Uebernahme resp. dem Abladen von Eisenbahnschienen, die dem Unternehmer vom Staate leihweise überlassen waren, das Princip der Reellität nicht gewahrt, sondern größere Dimensionen resp. mehr Arbeiter und mehr Arbeitszeit zum Nachtheile des Fiscus in Rechnung gestellt. Gegenüber dem beharrlichen Schweigen K's fand es nun Müller für räthlich, an die vorgesetzten Beamten zc. seines früheren Arbeitsherrn Briefe zu richten, in denen er die falschen Anschuldigungen wiederholte und zunächst beglückte der Brave damit den Sectionsingenieur Wilke in Königsbrück am 7. Januar, worauf er (am 22. Januar) ein Schreiben ganz ähnlichen Inhaltes an den Königl. Kommissar der Eisenbahnlinie Klotzsche-Königsbrück, Herrn Finanzrath Schreiner in Dresden, und schließlich an die Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen abgeben ließ. In seiner Bosheit theilte Müller auch noch moralische Seitenhiebe auf andere ihm mißliebige Personen aus, und nach seiner Darstellung schien nur er der Redliche zu sein, während seine Gegner allesammt Werg am Rocken hatten und aus Eigennutz der „Schwentasche" (Spendage) den Vorzug vor der Reellität einräumten. Speziell hatte der Angeklagte u. A. auch in den inkriminirten Zuschriften darauf Bezug genommen, es seien (auf Veranlassung Kretzschmar's) an der Haltestelle „Weixdorf" (Weixdorf) „Muschelein" vorgekommen. Die Staatsanwaltschaft, vertreten von Herrn Staatsanwalt Schaarschmidt, erachtete durch die umfängliche Beweisaufnahme vollständig für erwiesen, daß Müller wissentlich der Wahrheit zuwider den Bauunternehmer K. der Begehung strafbarer Handlungen beschuldigt habe und dem Strafantrage gemäß erkannte der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector Trummler auf 4 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Theodor Max Petschke, ein 35 Jahre alter und noch unbestrafter Kaufmann, vergriff sich seit dem vorigen Jahre in seiner Eigenschaft als Reisender der Wachsfabrik C. W. Ehler in Meerane fortgesetzt an den Geldern, die er im Auftrage seines Chefs von dessen Kundschaft vereinnahmt hatte und befolgte dabei das System, den kleinen Defekt in der Kasse durch immer größere wieder zu beseitigen, um möglichst lange den Zeitpunkt der Entdeckung fernzuhalten. Bis zu seiner Verhaftung unterschlug P. in Einzelbeträgen von 2 Mk. 80 Pf. bis 21 Mk., insgesammt 766 Mk. 30 Pf., und ist es ihm absolut unmöglich, Ersatz zu leisten. Die unterschlagenen Gelder verwendete der Angeklagte im Interesse seiner Familie, wozu ihn die Noth trieb und dieser Umstand fiel zu seinen Gunsten bei Abmessung der Strafe in die Wagschaale. Das Erkenntniß lautete auf sechs Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. Wenn sich zwei Herzen scheiden, die sich dereinst geliebt, und die Trennung beruht nicht auf gegenseitigem Einverständniß, so kommt es häufig vor, daß in dem einen Herzen ein Gefühl der Rache Wurzel faßt, um dem anderen eins „auszuwischen"; also verhält es sich mit dem Hausdiener Wilhelm Ludwig Hauffisch, 36 Jahre alt, dessen ehemalige Geliebte das eingegangene Verhältniß löste. Hierüber fühlte sich Hauffisch erbost und so suchte er den Leumund des Mädchens dadurch zu schädigen, daß er an dem Einfahrtsthor und einer anderen Thür eines hiesigen Gasthofes brandmarkende Bezeichnungen über das Mädchen (zugleich den Pachter betreffend) mittelst Kreide anschrieb. Bereits vorige Weihnachten debütirte H. an demselben Orte als Schriftmaler, wurde aber in flagranti dabei ertappt und ihm vom Pachter eine kräftige Ohrfeige applicirt. Diesmal suchte H. entschieden die ihm zur Last gelegten Vergehen in Abrede zu stellen und will er zu der fraglichen Zeit ganz wo anders gewesen sein, jedoch das Mädchen erkannte die Handschrift des ehemals Geliebten und so viele andere Bezeichnungen graviren mit Bestimmtheit des Angeklagten Schuld, der sich nicht entblödete, seine intimen Verhältnisse zu dem Mädchen im Gerichtssaale veröffentlichen zu wollen, worauf ihm aber die scharfe und gerechte Rüge des Herrn Vorsitzenden zu Theil wurde. Die ganze Sachlage bekundete, daß der Beweis der Schuld gelungen sei und nach voller Ueberzeugung des Schöffengerichtes wird H. in Gemäßheit des § 184 des Str.-G.-B. mit 1 Woche Gefängniß belegt, indem derselbe unsichtige Schriften an Orte anbrachte, welche dem Publikum zugänglich sind. Bei der Strafhöhe wurde ermessen, daß der Angeklagte bereits Vorstrafen erlitten hat und daß durch die letzte ordinäre Handlungsweise zwei Personen öffentlich an ihrer Ehre geschädigt wurden. — Der 20 Jahre alte Bierausgeber Paul Richard Schröder wollte am 20. Juli zu Tanze gehen, da ihm aber seine eigene Garderobe hierzu nicht convenirte, zog er das Jacket eines mit ihm wohnenden Kutschers an und drehte sich darin vergnügt nach den Orchestermelodien. Dies wäre nun an und für sich kein so großes Vergehen gewesen, wenn er das Jacket wieder an den betreffenden Ort gebracht hätte, aber nach seiner Aussage wußte er „vor Angst" nicht mehr wohin damit und so — versetzte er das Kleidungsstück für 5 M. Mit Rücksicht, daß dem Geschädigten voller Ersatz geleistet wurde und daß der unbesonnene junge Mensch noch keine Vorstrafen erlitten, trifft ihn eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen. — Vergangene Pfingsten erhielt der Schneider Ernst Bruno Zschoge, 1849 geboren, von einem Hausbesitzer ein Stück schwarzen Sammetstoff im Werthe von 10 M., um eine Weste daraus zu verfertigen. Statt diesem Auftrage nachzukommen, versetzte der sich in größter Bedrängniß befindende Zsch. den Stoff für 2 M., welchen er allerdings, aber erst nach erfolgter Anzeige, wieder einlöste. In Gemäßheit seiner verbüßten Vorstrafen wird der Beschuldigte zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Blumenkohl zum Preise von 4 M. 50 Pf. ließ sich die verehel. Grünwaarenhändlerin Louise Anna Miemer, 30 Jahre alt, angeblich im Auftrage einer Handelsfrau geben; dadurch, daß sie unberechtigter Weise den Kredit Fremder in Anspruch nahm, hat sich die M. des Betruges schuldig gemacht und muß dafür 6 Tage im Gefängniß verbüßen.

— Gewerbeschiedsgericht. Montag den 29. September sollte die Verhandlung der Rahmenfabrik Rahnauer & Schwab hier, gegen den Buchbindergehilfen Oskar Birkigt in Leipzig stattfinden. Genannte Firma klagt gegen B. auf Fortsetzung des eingegangenen Arbeitsverhältnisses in der Höhe der gesetzlichen Kündigungsfrist, da B. am 4. August die Arbeit plötzlich verlassen habe. Am Montag Morgen langte aus Grimma ein Telegramm an, durch welches sich Birkigt als durch Krankheit verhindert, am Erscheinen zum Termin entschuldigte; Herr Schwab, Vertreter der Firma, beantragt Vertagung der Verhandlung, indem er dem Prinzipe betr. der Kündigungsfrist treu bleibt, mithin scheiterte ein Vergleich des Herrn Vorsitzenden Assessor Wilisch. Dieser Termin wird nun am 13. October 6 Uhr Nachmittags stattfinden. Das Protokoll führte Herr Referendar Schilling, die Herren Glasermeister Hofrichter, Buchbindermeister Anrasch, die Gehilfen Bauer und Kunkel waren als Schiedsrichter erschienen. — Zu dem Gewerbeschiedsgerichts-Referat vom 24. September ist zu bemerken, daß Herr Anton Grund Dachdeckermeister und nicht nur Dachdecker ist.

Versteigerungen in den Amtsgerichten. Am 1. October: Dresden: Johanne Henriette Karoline verw. Ludwig geb. Richter's Hausgrundstück das. (Schnorrstraße 1bc), 72,000 M.; — am 2. Oct.: Zittau: Auguste Ernestine verehel. Zimmermann geb. Scholze's Hausgrundstück in Dittelsdorf, 950 M.; Döbeln: Karl Alfred Berthold's Hausgrundstück das., 7960 M. 70 Pf.; Penig: Anna Auguste verehel. Hermsdorf's Haus-, Scheunen- und Gartengrundstück in Rochsburg, 6000 M.; — am 3. Oct.: Leipzig: Karl Theodor Rautenstrauch's Grundstück in Gohlis, 34,000 M.; Dippoldiswalde: Traugott Reichelt's Fünfviertelhufengut in Reichstädt, 27,600 M.; Dresden: Christiane Friedrike verw. Kretzschmar geb. Keil's Haus-, Garten- und Feldgrundstück in Zschieschwitz, 3700 M.; — 4. Oct.: Neusalza: Karl Ernst Robert Eckhardt's Haus- und Feldgrundstück in Oppach, 10,500 M.; Sayda: Ernst Heinrich Preißler's Gutsgrundstück in Dittmannsdorf, 21,000 M.; Bautzen: Johann David's Hausgrundstück in Quatitz, 1650 M.; Chemnitz: Anna Wilhelmine verehel. Schlesinger's Grundstücke in Kemtau, 1. Haus, Garten und Feld 5700 M., 2. Garten 300 M.; Dresden: Marie Auguste verehel. Werner geb. Hübmann's Haus-, Garten- und Weinbergsgrundstück in Trachau, 6000 M.; Waldheim: Ernst Moritz Hummitzsch's Hausgrundstück in Steina, 3600 M.; Leipzig: Wilhelmine Marie verehel. Näder geb. Jacob und Genossen gehörige Grundstück in Reudnitz, 15,278 M. taxirt.

Büchermarkt.

† Währungs-Politik und Münzstatistik von Ottomar Haupt (Paris, 28 rue St. Georges) Verlag von Walther & Apolant, Berlin, Markgrafenstraße 60. 1884. Wir stehen hier vor einer Arbeit, welche als das Resultat eines durchaus wissenschaftlich ernsten Studiums des Münzwesens der hervorragendsten Länder der Erde sich darstellt, eines Studiums, dessen volkswirthschaftlich hoher Werth, wenn auch nicht vom großen Publikum, jedoch in allen Fachkreisen hinreichende Würdigung findet. Eine Serie von Artikeln, theils für Paris-Bourse, theils für die „Berliner Börsen-Zeitung" geschrieben, bildet den eigentlichen Ursprung dieses literarisch werthvollen, keineswegs tendenziösen Buches. Der ephemere Charakter jener Artikel ist einer nach allen Seiten hin vervollständigten Gewandung gewichen, und das Buch stellt sich sonach als etwas Neues, Abgeschlossenes dar. Ein erfreuliches Bild ist es allerdings nicht, welches dem Leser von dem überall verworrenen, unfertigen, verwahrlosten Zustand des Münzwesens entrollt wird, insbesondere wird England wegen der beabsichtigten Degradation des Halbschillingsstückes durch Hinwegnahme von 10 Prozent seines Goldwerthes verdientermaßen gezüchtigt, andererseits aber die großartige volkswirthschaftliche Leistung des italienischen Finanzministers Magliani, der die am Volksmark zehrende Papiergeld-Misère durch ein rechtschaffenes Münzsystem zu ersetzen verstand, anerkennend vorgeführt. Doch was nützt die oberflächliche Wiedergabe, hier heißt es: selbst studiren!

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 30. September. Die bereits gestern zum Durchbruch gelangte feste Tendenz auf dem Spekulationsgebiete vermochte sich heute weiter zu entwickeln und hat es sonach den Anschein gewonnen, daß bald ein Umschwung zum Bessern eintreten dürfte. Kreditaktien, die mit 487,50 einsetzten, erfuhren im späteren Verlauf eine nicht unwesentliche Steigerung; die Berliner Schlußnotiz lautete 492. An hiesiger Börse entwickelte das Geschäft eine ziemliche Regsamkeit, die sich namentlich in den Umsätzen der Industrieaktien, sächs. Fonds und österreichischen Prioritäten kund gab. Von ersteren waren Thode'sche Papierfabrik, alte Lauchhammer, Saxonia, Hermann, Stickmaschinen und Seile am bevorzugtesten. Sächs. Fonds beliebt in 3-proz. Renten, 4-proz. Anleihen, 3-proz. 1860ern, Leipzig-Dresdner-Prioritäten und Landeskulturrentenscheinen. Unter ausl. Fonds russische Anleihen gesucht, ohne genügendes Material am Markt zu finden. Von österreichischen Prioritäten Buschtiehrader, Galizier, Prag-Duxer, Kronprinz-Rudolf, Mährisch Schlesische und österreichische Nordwestbahn beachtet. Dresdner Bank beliebt und höher. Oesterreichische Noten 167,30.

Dresden, 30. Septbr.

%		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichs-Anl. a 5,	
4	2 u. 1 Mille	103.55B
	do. a 500 u. 200 M.	103.55B
	K. S. Staatspap.	
3	Renten 5 Mille	84
3	do. a 3 Mille	84,
3	do. a 1 Mille	84,
3	do. a 500 M.	84 70
4	von 1855	94,25
4	conf. 1847	[illegible]
4	1852/68 gr.	102.70
4	1852/68 kl.	[illegible]
4	von 1869 gr.	102.70
4	von 1869 kl.	102.70
4	v. 1878 (Bild.-B.)	[illegible]
4	v. 1867 gr.	102.70
4	v. 1867 kl.	102.70
4	Lp.-Dresd. Pr.	101.70
4½	L.-Schl. Elb.	110
4	Löb.-Zitt. Elb.	97.50
4½	Löb.-Zitt. S. I. II	102.25B
3½	Landr.-Pr. gr.	[illegible]
4	Landr.-Pr. kl.	[illegible]
4½	Landeskult.-R.	102.50bz
4	Dr. Kämmerei	[illegible]
4½	Dr. Stadt-Sch.	102.50
4	Dr. Stadt-Sch.	102.50bz
4	Bautz. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl.	102,
4	Chemn. Anl.	102.75
4	Freiberg. Stadtanl.	[illegible]
4½	E. Erbl. Pfandb.	[illegible]
5	K. T. Cr.-Pfdbr.	103.60
4	do.	—
4	Lombd. b. S. Bank	101.70
4	Lausitz. Pfandbr.	103.30
4	do. verloosb.	—
4	Landw. Pfd. verlsb.	100.00
4	do. [illegible]	101.25
4	do. Creos. verlsb.	[illegible]
4½	do. Credb. verlsb.	102.80
4	[illegible]	[illegible]
4	Preuß. conf. R.	103.10bz
4½	do. do.	103.75B
4	Galiz. [illegible]	103,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67.70bB
4½	Oestr. Silb.-R.	68.50bz
4	do. Gold-R.	[illegible]
4	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—
5	do. do.	77.90
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104.10
5	do. do.	95.50
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Wiener Com.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Or.-Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	—,
5	Russ. Or.-Anl. 3. E.	—,
4	do. Gold-R. 1880	77.90

%	Div. 82	Div. 83		Geld.*
6			Russ. Gold-R. 83	108,
			do. Gold-R. 84	94 50
5			do. Bdn.-Credpfd.	—,
			Eisenb.-Akt.	
4	6½	—	Brl.-Anh.	—,
4	0	0	Brl.-Dr.	—,
4	0	—	Brl.-Görl.	—,
5	4½	—	Berg.-Märk.	—,
3	3	—	[illegible]	—,
4	7½	—	Hal.-S.-G.	—,
3½	10	11	Oberschl.	—,
4	6½	—	Ostpr. Sd.	—,
5	6	—	Oest.-Lokb.-E.	—,
5	4½	—	Rhein.	—,
4	9	—	Rechte Od.	—,
4	4½	—	Lomb. u. St.	—,
			do. ult.	—,
4	9½	6½	Thüringer	—,
			[illegible]	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	—	Elb.-Oft.	—,
5	3½	—	[illegible]	—,
			Bank u. Cred.-A.	
4	9½	10	Allg. D. C.	—,
4	0	—	[illegible]	—,
4	0	0	[illegible]	90,
4	—	—	[illegible]	—,
4	10	10½	Darmst.	—,
4	8	8	Dresd. B.	125,90
4	5	5	Meininger B.	—,
4	6½	5½	[illegible]	—,
4	6	7	Leipz. B.	135,
4	6½	8	Oberl. B.	—,
4	8½	6½	Leipz. Disc.	—,
			Oest. ult.	—,
4½	7½	6½	[illegible]	—,
4	5½	6½	Sächs. B.	131,
4	6½	5	S. Effect.	—,
4	4	4	S. Disc.-B.	[illegible]
4	5	5	[illegible]	—,
4	0	0	[illegible]	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
			Aussig-Teplitz	103,25
4½			Böhm. Nordbahn	92 90
4			Buschtiehrader C.	[illegible]
5			Buschtiehr. v. 1871	[illegible]
5			Buschtiehr. v. 1872	[illegible]
5			do. Gold-Pr.	103,50
4½			Dux-Bdb. v. 69	[illegible]
5			Dux-Bdb. v. 71	85,
5			Dux-Bdb. v. 74	104 50
5			Carl-Ludwb. 1881	88,25bz
4½			do. do. 1882	—,
4			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
4			K. Elisabeth-B. 1872	—,
4			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	—,
4			Kronpr. Rud.-B.	72,60
4			do. Salzkammerg.	[illegible]
5			Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5			Lemb.-Czern. 2. E.	84 50
5			Lmb.-Cz.-J. 3. E.	84 50

%		Geld.*
5	Dux-Bd.-G. 4. E.	84,50
	Lemberg-Czernowitz	—,
	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	65,20
5	Mähr. Grenzbahn	72,
3	Oestr.-Franz. alte	—,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do. Ergänz.	—,
5	do.	—,
4	do. Gold	96 50
5	Oestr. Nordwestb.	86.30bz
	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	71,25B
	Prag-Duxer 1. E.	—,
5	do. 2. E.	—,
5	do. Gold-Pr.	82,10bz
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
5	do.	102,80
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
7	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prior.-Aktien.	
4½	Bautzner Brau.	103,50
5	Bair. Brauh.	95,
	[illegible]	104,75
4½	Felsenkeller-Br.	102.50bz
5	[illegible]	100.50
	[illegible]	
5	Plauensch. Lagerk.	102.50
	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	103,50
5	Societäts-Br.	103,
5	Erdmannsd. Papierf.	101,
5	Dresdner Papierf.	103 50
5	Kübler & Niethammer	103,
5	[illegible] Papierf.	103 50
5	Thode'sche Pf.	100,25
5	Bautzner Pf.	—,
5	Weißenb. gen. do.	102,50
5	Germania	102,00
5	Lauchhammer	103,
5	Jacobi	—,
5	Oberlausitzische	93,
5	[illegible]	100,
5	Sächs. Gußstahl	—,
5	T. Jute-Sp. u. Wb.	104,60
5	Dr. Schlachth.-Obl.	100,25
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
4½	Henckel-Donnersm.	—,
5	Holzind. Rabenau	98 B
5	S. Lederindustrie	102,
	Amsterdam k. S.	168,30bz
	do. 2 M.	167,60
	Belg. Bankplätze k. S.	80,70
	do. 2 M.	80,40
	London k. S.	20,35
	do. 3 M.	20,28
	Paris k. S.	80,90B
	do. 2 M.	80,45bz
	Wien k. S.	167,
	do. 2 M.	165,90B
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,17B
	Oestr. Banknoten	167,80bz
	Russische Banknoten	206,25

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
				Baugesellschaften.	
4	1	⅞	1½	Dr. Baugesl.	64,
6	1	6	6	do. St.-Pr.-A.	—,
				Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	1	6½	—	Chemnitz.	132,
6		6½	—	do. St.-Pr.	132,
4	1	10	—	[illegible]	—,
4	1	9	—	Dresdn.	154,50bz
4	7	20	—	[illegible] Papier	—,
4	1	16	17	[illegible]	—,
4	7	4½	—	Penig. Pat.	116,
4	4	11	12	[illegible]	152 bzB
4		12	—	Thode	172,bzB
4		9½	9½	Ver. Baup.	—,
4	1	4	6	Weißenb.	136,75
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	8	—	Zimmerm.	95 75bz
4	4	0	0	[illegible]	54,50bzB
4	7	4	—	T. Spinnm.	53,90
4	7	0	0	T. Werk.	—,
4	7	0	—	do. Vorzugs-Act.	78,
4	1	6	5	Germania	92,50
4	4	4½	5	Sächs. Webst.	69 bzB
4	7	1½	—	Lauchh.	62 25bzB
4		3	—	do. conv.	68 25B
4	7	0	0	Lausitzer	14 25
4	7	11½	—	[illegible]	—,
4	3	2	—	[illegible]	54 50
4	1	6	4	[illegible]	—,
6		0	0	Sax. St.-Pr.	88 bzB
4	0	14	12	[illegible]	168
4	7	4	—	Sächs. Gußstahl	92 75bzB
4	7	6	—	Hartmann	188-7,75bz
4	7	10	—	Sächs. Stickm.	121,50-1,75bz
4	7	[illegible]	—	S. Webstl.	120 50
4	7	6	—	Union St.-Pr.	[illegible]
4	7	16½	—	Zittauer Masch.-F.	212,bz
4	8	4½	5	Zwickauer	55,
				Brauereien.	
4		—	—	Bautzner Brauerei	109,
4	10	0	0	[illegible]	19,
6	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	—,
4	10	1½	2	[illegible]	90,
4	1	9	9	Felsenk. Brauh.	180,
4	10	8½	9	Franziskaner	175 B
				Consol. Feldschlößch.	
				St.-Pr. L. A.	60,
				St.-Pr. L. B.	65,

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
4	10	10	10	I. Culmb. Exp.	250,50
4	10	24	20	Felsenk.	321,
4	10	0	0	Gambr.	26,
4				Gambr. St.-Pr.	38,50
4	10	6	6½	Geraer	103 75bz
4	10	0	0	Hofbrauh.	18,
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	28,
4	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	60,50
4	10	—	—	do. do. II.	30,
4	10	0	0	[illegible]	41,25bz
4	10	6	4½	[illegible]	—,
4	10	4	8½	[illegible]	108,
4	10	8½	4½	Reisew.	120,
4	9	25	20	[illegible]	—,
4	10	3	1½	Societ.-Br.	71,50
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	[illegible]	103,60
4	7	7	6½	Tramway	131,
4		5	7	Seile	124,75bz
4	4	14	15	[illegible]	—,
				Diverse.	
4	6	1½	1	[illegible]	51,25
4	1	0	15	[illegible]	—,
4	4	0	0	[illegible]	68,50B
4	1	—	12	Dresdn. Dampfmühle	135 50
4	1	—	12	do. St.-Pr.-A.	145,
4		6½	6½	[illegible]	[illegible]
4	1	10	8½	[illegible]	[illegible]
4	7	11	12	[illegible]	202,
4	1	6	6½	[illegible]	106,50
4	1	6	8	[illegible] Thiele	97,
4	1	8½	8½	Leipzig. K.-Mühle	—,
4	1	9	10	[illegible]	180,
4	1	10	9	[illegible]	172,
		0	0	[illegible]	—,
6	7	0	0	[illegible] St.-Pr.-A.	—,
4	6	4½	—	[illegible]	97,
4	1	0	2½	S. Lederind.	—,
	—	—	—	do. Genußsch. M. p. St.	75,
4	4	4	0	[illegible]	48,75
4	1	9	10	S. Chem. F.	170,
4	1	10	12	Sch. Portl.-Cem.-F.	157,
4	1	2	3	[illegible]	[illegible]
4	1	0	—	[illegible]	40,B
4	4	8½	8½	[illegible]	[illegible]
4	1	—	8	Wurzener	128,
4	7	0	—	[illegible]	—,
4	7	8	—	Laurah.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 30. Sept.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	152,50	Türkenloose	8,00	Gotthardbahn	112,00
Reichsanleihe	103,60	Geraer Bank	91,40	Tabak	91,50	Oelheim	35,70
3½% Sächs. Rente	83,90	Weimar. Bank	84,00	Oest. Nordwestb.	66,50	Wien kurz	167,15
Pr. 4% Consols	103,40	Oest. Creditact.	97,00	do. L.B. (Elbth.)	85,90	Wien lang	166,15
Oest. Pap.-Rente	67,60	Marienburger	94,00	Rudolfsb. Pr. II. S.	72,40	Petersburg kurz	205,15
Oest. 5% Pp.-Rt.	80,40	Berlin-Dresden	18,10	Ung. Nordostb. Pr.	80,90	Amsterdam kurz	168,75
Oest. Silberrente	68,30	Mainz-Ludwigsh.	111,20	Ung. Ostbahn Pr.	80,00	Belgien kurz	80,70
Oest. Goldrente	86,60	Gotthardbahn	94,30	Mähr.-Schl. Z.	84,90	London kurz	20,36
Oest. 60er Loose	119,00	Halle-S.-G.-B.	49,00	Pr. Bay. Pr. II.	83,30	London lang	20,265
Ung. Goldrente	102,50	Warsch.-Wien	266,00	do. Gold-Pr.	104,00	Paris kurz	80,80
do. do. 4½	78,10	5% Ital. Fr.-Fr.-B.	308,70	Wilhelmsbahn	71,10	Oest. Noten	167,25
5% Ital. e. St.-engl.	94,80	Oest. Stb. Südb.	104,60	Russ. Bodencr. ob.	92,40	Russ. Noten	206,25
Russ. Anl. v. 1877	97,90	Staatsbahn	513,50	Cont.-Gesellsch.	104,00	Napoleonsd'or	16,16
do. v. 1880	78,00	Lombarden	253,00	Böhm. Brauh.	180,50	Rente	124,70
do. v. 1883	108,00	Galizier	114,10	Laurahütte	104,20	Fehrn.	
Neue Russen	94,70	Dux-Bodenbach	146,00	Wilson-Comp.	100,00	Nachbörse.	
Orientanleihe 2	60,30	do. St.-Pr.-A.A.	—	Dortm. U.-St. Pr.	72,80	Credit	492,50
do. 3.	60,10	Oest. Nordwestb.	267,00	Hibernia	97,00	Staatsbahn	512,50
Italien. Rente	96,40	do. Elbethal	308,50	Gelsenkirchen	116,00	Lombarden	253,00
Rumänier	104,20	Galizische Brak.	74,60	Riesaer	61,00	Disconto-Comm.	190,70
Reichsbank	144,00	Rei-Lemb.-Czern.	61,90	Henneberg'sche Mech.	60,70	Laurahütte	104,30
Disc.-Comm.	199,00	Berl.-Dr. St.-Pr.	45,40	Cont. Neben.	67,50	Dortm. U.-St. Pr.	72,10
Berl. Handelsges.	143,50	Halle-Sor.-G.	117,40	Sächs. Gußstahlf.	92,70	Glasgow	41,7½
Deutsche Bank	152,20	5% Staatsb. G.	390,00	Hartmann	187,70		
Preuß. Bodencr.	101,70	5% Lomb. Pr.	102,60	Leuchtenmuth	52,10	Paris, Anfangs.	
Leipz. Credit	176,90	3% do. alte	302,00	Zimmermann	96,20	3% Rente	78,55
Sächsische Bank	120,90	3% Lomb. Pr.	302,60	Schönherr	130,10	1872er Anleihe	109,07
Dresdner Bank	120,90	Dux-Bodenb. L.P.	88,40	Sächs. Stickm.	122,90	5% Ital. Rente	96,75
Chemn. Bankver.	90,00	Galiz. Pr. 1. S. 2.	82,50	Solbrig	98,70	Staatsbahn	635,00
J. Bankverein	—	Lomb. Pr. A.B.	85,00	Hendenreich	46,50	Lombarden	316,25
Oest. Creditact.	492,50	Lomb. Gt. Pr. B.E.	85,00	Wiede	—	Türken	7,85
Annab. Credit	—	do. 4. C.	85,00	Frister u. R. Nhm.	83,70	Behauptet.	

Leipzig, 30. Sept.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Buschtr. St.-A. B	83,00	Leipzig. Creditb.	177,25	Dux-Bod. L. Pr.	85,50
3% Sächs. Rente	83,90	Berl.	47,70	Leipzig. Bank	134,70	Prag-Dux I. Pr.	82,10
v. 1855 3%	94,00	Bodenkreditb.	—	Chemn. Bankver.	90,00	D. Reeeo. Gold	85,00
v. 1847 4%	102,00	Germania	94,00	Sächs. Bank	121,00	Silber-Rente	71,10
v. 1852/68 4% gr.	102,70	Golzern	177,50	Dresdner Bank	120,70		
v. 1852/68 4% kl.	102,70	Hartmann	119,00	Weimar. Bank	84,60	Wechsel.	
Sächs.-Schl. A.	110,00	Keite	124,70	Oest. Bankverein	107,25	Amsterdam	168,00
Albau-Mittauer	101,70	Schönherr	130,00	Prioritäten.		London kurz	20,38
Landrentenbr.	98,70	Solbrig	98,70	Leipz.-Dresd. 4%	101,60	do. 3 Monat	20,25
Dresd. Anl. 4½	102,30	Sondern. Stier	78,50	Russ.-Tepl. 4½	100,30	Paris	80,75
Chl. 4% Albr. gr.	102,90	Wiede	53,70	Buch I.	86,00	Wien Ö. W.	167,15
Braunschw. Pr.	179,50	Zimmermann	96,50	do. Gold	108,10	do. 3 Monat	165,75

Wien, 30. September. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
Papierrente	80,70	Creditactien	291,10	Ducaten	5,76	Wien. Bankver.	103,50
Silberrente	81,70	St.-Eisenb.-A.	305,20	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	290,50
Goldrente	101,20	Galizier	272,50	20 Markn.	59,70	Elbethal	184,25
Ungar. Goldr.	92,10	Anglo-Austr.-B.	105,20	Nordwestbahn	176,50	Wechsel Paris	—
1860er Loose	134,20	Wechsel a. Lond.	121,50	Unionbank	88,80	Wechsel Frankf.	—
Lombarden	149,20	Napoleonsd'or	9,60	Nordbahn	23,90	Tabak	—

Frankfurt a. M., 30 September. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 244, Staatsbahn 256, Lombarden 125⅞, Silberrente 68⅜, 1860er Loose 113⅞, Dresdner Bank 124, Galizier 227⅞, Darmstädter Bank 152⅞, Goldrente 82⅝, Wechsel auf London 20,35, Wechsel auf Wien 167,25. Tabak —. Fest.

Berlin (Produktenbörse), 30. September. (Schluß.) Wetter: schön. Weizen loco M. 140—173, September-October M. 148,20, November-December M. 150,50, April-Mai M. 161,25, 9000 gek., matt. Roggen loco M. 140,00, September-October M. 140,50, November-December M. 134,20, April-Mai M. 137,50, 8000 gek., fest. Spiritus loco M. 49,10, September M. 46,80, September-October M. 46,50, April-Mai M. 46,70, 120 000 gek., matt. Rüböl loco M. 51,80, September-October M. 51,40, April-Mai M. 52,10, — gek., fest. Hafer loco M. —, pr. September-October M. 129,00, October-November M. 125,70, fest.

Leipzig, 30. Sept. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 150—164, fremder 150—174, fest. Roggen loco M. 145—161, fest. Spiritus loco M. 46,90, niedriger. Rüböl loco M. 51,00, schwächer. Leinöl M. 10.

Hamburg (Getreidemarkt), 29. September. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, pr. Sept.-Octbr. 149,00 B., 148,00 G., pr. Octbr.-November 149,00 B., 148,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine fest, pr. September-October 121,00 B., 120,00 G., pr. October-November 118,00 B., 116,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco —, pr. October 53½. Spiritus matt, pr. September 37½ B., pr. October-November 37½ B., pr. November-December 37½ B., pr. April-Mai 37½ B. Kaffee matt, Umsatz 3000 Sack. Petroleum gebührlich, Standard white loco 7,75 B., 7,65 G., pr. September 7,65 G., pr. October-December 7,75 G. — Wetter: Schön.

Paris (Produkten), 30. September. (Schluß.) Weizen September 22,00, Nov.-Februar 21,10. Rüböl, Spiritus September 45,50, Januar-April 44,50, fest. Mehl September 48,50, Januar-April 70,00. Still.

Amsterdam (Produkten), 30. September. (Schluß). Weizen per November 204. Roggen per October 153,00, per März 133,00.

Glasgow, 29. September. Vormittags. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 Sh. 7½ D. Nachmittags Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 41½ Sh.

Liverpool, 29. September. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 3000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Midd. amerikanische September-October-Lieferung 6⁹⁄₃₂, October-Lieferung 5⁶¹⁄₆₄, October-November-Lieferung 5⅞, November-December-Lieferung 5⅞, December-Januar-Lieferung 5⁵⁶⁄₆₄, Januar-Februar-Lieferung 6¹⁄₆₄, Februar-März-Lieferung 6¹⁄₁₆ d.

New-York, 29. September. Mehl 3,35. Rother Winterweizen 89, pr. September [illegible], pr. October 88, pr. November 89⅝. Mais (new) 60⅞. Fracht 4.

Berliner städtischer Centralviehhof, 29. September. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 2186 Rinder, 7622 Schweine, 1318 Kälber, 8865 Hammel. In Rindern verlief das Geschäft heute etwas lebhafter, als in den letzten Wochen; namentlich in geringeren Qualitäten hatte der schwächere Auftrieb Preissteigerungen zur Folge. Der Markt wird geräumt trotz des geringen Exports. 1. Qualität brachte 60—64 Mark, feinste Posten bis 65 Mark, 2. Qualität 48—55 Mark, 3. Qual. 43—46 Mark, 4. Qual. 40—42 Mark per 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinehandel war ziemlich rege, der Export etwas besser als vorigen Montag, und durchweg Preissteigerung zu verzeichnen. Der Ueberstand wird gering. Mecklenburger brachten ca. 53, Pommern und gute Landschweine 46—51, Senger und Schweine dritter Qual. 42—45 Mark per 100 Pfund mit 20 Prozent Tara; Bakonier 46—48 Mark per 100 Pfund mit 45—50 Pfund Tara per Stück. Das Kälbergeschäft gestaltete sich glatt zu etwas gehobenen Preisen. 1. Qual. 56—62, 2. Qual. 50—55 Pfg. per Pfund Fleischgewicht. In Schlachthammeln ruhiges Geschäft bei etwas weichenden Preisen. Der Markt wird nicht ganz geräumt. 1. Qual. brachte 50—53 Pfg., ausgesuchte Stücke auch höher, 2. Qual. 35—47 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. Der Handel mit Magerhammeln (ca. 3500 Stück) verlief schleppend zu mäßigen Preisen, der Markt wird aber ziemlich geräumt.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 29. September. Auftrieb: 9 Rinder, 251 Landschweine, 167 ung. Schweine, 253 Schafe, 77 Kälber, 1 Ziege. Der schwache Auftrieb in Rindern deckte den Bedarf in Folge der heißen Witterung vollständig. Für beste Waare stellten sich die Preise höher. Am Schweinemarkt war ein ziemlich reger Geschäftsverkehr, auch war eine Steigerung der Preise ein. Der Schafmarkt wurde bei unveränderten Preisen ziemlich geräumt. Kälber waren gefragt und reichten für den Bedarf kaum aus. Preise: Rinder 1. Qual. 66—70 Mark. Ausnahmen höher, 2. Qual. 54—58 Mark auf 100 Pfund Fleischgewicht. Landschweine 50—53 Mark. Bakonier 49—53 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Schafe 100 Pfund lebend Gewicht 32—36 Mark. Kälber 100 Pfund lebend Gewicht 34—36 Mark.

Milch-, Butter-, Geflügel-, Wild- ic. Eingang bei den Dresdner Bahnhöfen der sächsischen Staatsbahnen. In der Woche vom 21. bis mit 27. September gingen ein: In Dresden-Altstadt: 2069 Krüge Milch, 14,660 Kilogramm (293 Centner) wiegend, 15,220 Kilogramm (305 Centner) wiegend Butter, 2328 Kilogr. (46,5 Centner) todtes Geflügel, 2 Wagenladungen lebendes dergleichen, 555 Kilogr. (11 Centner) Wild (8 Hirsche und 3 Rehe), 75 Kilogr. (1,5 Centner) Rebhühner, 43 Körbe Krebse 294 Kilogr. (6 Centner) wiegend; ferner auf dem Schlesischen Bahnhof in Dresden-Neustadt 3301 Krüge Milch, 46,271 Kilogr. (925 Centner) wiegend, 15,445 Kilogr. (309 Centner) Butter, 2870 Kilogr. (57 Centner) Geflügel, 6111 Hasen, 128 Centner Wild (13 Hirsche, 3 Rehe, 5 Hasen); endlich auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden-Neustadt 647 Krüge Milch 25,150 Kilogr. (429 Centner) wiegend, 5078 Kilogr. (93 Centner) Butter, 451 Kilogr. (9 Centner) Wild, darunter 3 Rehe und 59 Hasen, 231 Kilogr. (5 Centner) Geflügel, 1818 Kilogr. (37 Centner) frische Seefische, 331 Kilogr. 7 Centner) Austern, 302 Kilogr. (6 Centner) lebende Fische im Wasser, 6969 Kilogr. (139 Centner) Erfurter Blumenkohl, 58,819 Kilogr. (1176 Centner) frisches Obst. Im Ganzen kamen zum Eingang an Milch 5979 Krüge (gegen die Vorwoche 61 Krüge mehr), an Butter 670 Centner (295 Centner weniger), an Geflügel 108,5 Centner (32 Centner weniger), an Wild 118 Centner (21 Centner weniger).

Saxonia Radeberg. In der vorgestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde die Bilanz per 1883/84 vorgelegt. Der Bruttogewinn ergiebt 143,273 Mark, welche jedoch leider durch die hohen Zinsen und außergewöhnlichen Unterhaltungskosten nicht nur absorbirt sind, sondern noch die vorjährige Unterbilanz von 12,817 Mark um 4944 Mark erhöhen, also im Ganzen 17,761 Mark ergiebt. So wenig günstig das Resultat scheint, so findet es doch seine Erklärung einmal in der bis vor Kurzem rückgängigen gewesenen Eisenkonjunktur, die das Resultat des Walzwerkes wesentlich beeinflußte, andererseits darin, daß in der Wagenbaubranche nothgedrungen neue Zweige aufgenommen werden mußten, die Lehrgeld forderten. Die Generalversammlung findet am 25. October d. J. statt. Das Werk ist gut beschäftigt.

Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann). Der Verwaltungsrath beschloß für 1883/84 eine Dividende von 9 Prozent vorzuschlagen.

Chemische Fabrik in Döhlen (vormals G. Richard). Der diesjährige (vom 1. Juli 1883 bis ultimo Juni 1884) Geschäftsbericht verzeichnet günstigere Resultate, als dies bei Beginn dieser Geschäftsperiode erwartet, nach den damaligen Preis- ec. Verhältnissen sich wohl erwarten lassen durfte. Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit bei diesem besseren Resultate dürfte allerdings der, gegen Herbst vorigen Jahres hin erreichte lohnende Preis für Salzsäure, der seit Monat April d. J. noch weitere Erhöhung erfuhr, zu betrachten sein. Man glaubt sich übrigens der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß diese Säure, in welcher der Konsum unverkennbar sich vermehrt, die Produktion aber, durch die neuere Darstellungsweise der Soda, sich vermindert hat, fernerhin im Preise sich höher halten lassen wird, als zeither, so daß, nach Erledigung der für das laufende Jahr noch bestehenden billigeren Schlüsse in Salzsäure, und so fern nicht unvorhergesehene Beeinflussungen eintreten, hoffentlich günstigere Ziffern hierfür sich verzeichnen lassen werden, als zeither. Allerdings ist dieser Preisaufschwung in Salzsäure nicht ohne gewissen Einfluß auf den Preis des damit im Zusammenhange stehenden Glaubersalzes geblieben; denn nicht nur daß man letzterem Artikel bereits zu nicht unwesentlich billigerem Preise von der auswärtigen Konkurrenz begegnet, sondern es hat auch schon Mängeln an Aufträgen sich verstanden, so daß es der Fabrik nicht erspart bleiben wird, die nächstjährigen Schlüsse ebenfalls entsprechend billiger zu normiren, um in der Kundschaft zu bleiben und das Geschäft zu sichern. Leider hat der geringere Absatz in Glaubersalz in den letzten Monaten, welcher auf den gegenwärtig schwächeren Geschäftsgang in der Glasindustrie zurückzuführen ist, mit der Produktion nicht gleichen Schritt zu halten vermocht, so daß einiger Vorrath hierin angewachsen ist. Alle übrigen Fabrikate, insbesondere Salpetersäure und Ammoniak, ließen sich in befriedigendem Umgange und, den jeweiligen Verhältnissen entsprechend, auch in lohnenden Preise. In Salpetersäure hat übrigens der Kundenkreis, resp. der Absatz, sich nicht unerheblich erweitert, so daß die Fabrik voraussichtlich für längere Zeit hinaus für die vorhandenen Betriebsanlagen vollständige Beschäftigung haben wird. Wenn nun am Schlusse des Berichts noch bemerkt wird, daß nicht nur in Schwefelkies und Steinsalz der Genuß des seitherigen billigeren Preises für das begonnene Geschäftsjahr gewahrt ist, sondern daß man für das letztere auch Chilisalpeter zu möglichst billigen Preise sich sicherte, außerdem aber in Folge der neuerlich revidirten Güter-Tarife die Bahnfrachten für Rohmaterial und die chemischen Fabrik-Erzeugnisse in gewissen Verhältnissen sich verringerten, so glaubt man schon, der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß die begonnene Periode gewisse Erfolge dem Unternehmen ebenso wenig vermissen lassen wird, wie die beendigte. Der im verflossenen Geschäftsjahre durch den Verkauf von 62,568 Zollcentnern div. Fabrikate erzielte Umsatz belief sich einschließlich 864 Mk. Detailerlös auf zusammen 200,298 Mark, demnach gegen das Vorjahr mit einer Verminderung von 2462 Mark.

Oberlausitzer Zuckerfabrik. Die Inbetriebsetzung dieser Fabrik ist für Mitte October d. J. in Aussicht genommen worden.

Die Dresdner Bank, welche sich bereits seit längerer Zeit mit dem Projekt der Sanirung der **Gothaer Grundkreditbank** beschäftigt, hat dieses Ziel beharrlich weiter verfolgt und tritt jetzt, im Verein mit einer Reihe anderer erster Banken, mit einem Rekonstruktionsplan hervor, welcher als wirklich gut und jedenfalls durchführbar zu bezeichnen ist. Die Hauptzüge des Rekonstruktionsplanes, welcher der erste positive Vorschlag einer potenten Bankengruppe ist, sind folgende: Die Aktien der Bank werden auf 33⅓ Prozent des eingezahlten Betrages reduzirt und der dadurch erzielte Gewinn bildet eine Reserve für entstehende Verluste und bleibt, soweit nicht absorbirt, Eigenthum der Aktionäre. Die Zinsen der 5-prozentigen Prämien-Pfandbriefe, sowie die Zinsen der übrigen Pfandbriefe, werden auf Grund der sich nach eingehendster Prüfung der Lage der Bank ergebenden Resultate entsprechend reduzirt, desgleichen soll diese Revision ergeben in wie weit der Rückzahlungsmodus der 5- und 4½-prozentigen à 110 rückzahlbaren Pfandbriefe einzuhalten sein wird. Das Konsortium bestellt ein Garantie-Kapital von 4 Millionen Mark, welches in erster Linie zur Einhaltung der pünktlichen Zinszahlung und Amortisation der Pfandbriefe dienen soll. An diesen 4 Millionen Mark sind den Pfandbriefbesitzern Antheile auf Genußscheine als Konvertirungsprämie zu gewähren. Die Aktionäre der Gothaer Grundkreditbank werden dem Rekonstruktionsplan jedenfalls zustimmen können, da ihr Besitz, welcher bei einer Eröffnung des Konkurses ganz werthlos wäre, so wieder die Aussicht auf Rentabilität in absehbarer Zeit bietet. Die Pfandbriefbesitzer aber, denen eine neue Sicherheit von 4 Millionen Mark beschafft und denen durch die Hergabe des Garantiefonds nach erfolgter Prüfung der Verhältnisse der Bank der Beweis erbracht wird, daß Kapital und künftige Zinsen nach menschlicher Voraussicht absolut gesichert sind, werden um so eher in die Reduktion der Zinsen willigen als sie nach dem Projekte noch einen Genußschein auf einen Theil aller künftigen Erträgnisse der Bank erhalten, einen Genußschein, der einen viel höheren Werth erreichen kann, als seinen Kapitalwerth.

Zur Insolvenz Weinrich. Der 30. September, das Ende des provisorischen Moratoriums ist herangenaht, und noch immer haben die eifrig betriebenen Arrangements-Verhandlungen zu keinem Resultat geführt. Nach den übereinstimmenden Berichten der Wiener Blätter scheinen sich dieselben in der letzten Zeit sogar recht schwierig gestaltet zu haben und allgemein wird darauf vorbereitet, daß der Konkurs kaum noch zu vermeiden sein dürfte. Als Grund der neuerdings entstandenen Schwierigkeit wird das verwickelte Verhältniß der Firma zu einem Wiener Großspekulanten angegeben, der eine Forderung von 1,5 Mill. Gulden und dafür alle ordentlichen Sicherstellungen, Vertrags- und Pfandrechte auf vorhandene und zukünftige Waare hat. Es mag dabei auch in die Wagschale fallen, daß der Zuckerpreis in der letzten Zeit wieder stark gesunken ist und die Aussichten auf eine nutzbringende Kampagne sich dadurch verringern. Von anderer Seite wird gesagt, daß der Unionbank, welche sich bereit erklärt hatte, den Fortbetrieb der Fabriken auf vier Jahre für Rechnung der Gläubiger zu übernehmen, von einer Anzahl der letzteren eine nur zweijährige Dauer des Betriebsvertrages zugestanden worden sei. Es dürfte übrigens den beiden hauptbetheiligten Banken zu Statten kommen, daß für den Fall des Konkurses bereits jetzt von einem brauchbaren Großgrundbesitzer Fürsten Z., ein Kaufgebot und von der Wiener Firma M. Thorsch Söhne ein Pachtoffert für die Weinrich'schen Güter und Fabriken vorliegen soll. — Ein Wiener Telegramm meldet soeben, daß der Konkurs der Weinrich'schen Zuckerfabrik in Dreck angemeldet werden wird. Alle Versuche, welche seit nunmehr fünf Wochen gemacht wurden, dieser Eventualität zu entgehen, sind demnach mißglückt. Vor allen Dingen war es die Unionbank in Wien, welche Alles aufgeboten hat, ein Moratorium bei den Gläubigern zu erwirken und die Fortsetzung des Betriebes der Fabrik, auf welche sie an zweiter Stelle hypothekarisch eingetragen ist, zu ermöglichen. Die Oesterreichische Kreditanstalt hat diesen Versuchen gegenüber von vornherein eine sehr reservirte Stellung eingenommen, sie ist für den größten Theil ihrer Forderungen durch eine prima loco eingetragene Hypothek von zwei Millionen Gulden gedeckt und hatte für den Rest ihres Guthabens von 1,5 Millionen Gulden Unterlagen in guten bankmäßigen Wechseln und Waaren. Die Sicherheit der Wechsel ist niemals bezweifelt worden, von den Zuckervorräthen soll sie den größten Theil bereits verkauft haben. Ein verhältnißmäßig kleiner Verlust dürfte indeß auch ihr nicht erspart bleiben. Die Wiener Börsenspekulation hat die Affaire Weinrich seit dem ersten Tage, an dem die Nachricht von der Zahlungseinstellung bekannt wurde — es war der 23. August — als eine Haupt- und Staatsaktion behandelt und während der ganzen seitdem vergangenen Zeit die fortwährend wechselnden Nachrichten über den Fortgang der Verhandlungen bezüglich eines Moratoriums als Motive für die Werthbemessung der Kreditaktien benutzt. Nach einer Meldung der „Presse“ dürfte bereits gestern Vormittag von der Firma Weinrich ein Gesuch um Eröffnung des Konkurses beim Handelsgericht überreicht worden sein. Die Konkurseröffnung erscheine unvermeidlich mit Rücksicht darauf, daß ein Hauptgläubiger seine Forderung sowohl auf die Rübe wie auch als fundus instructus auf die Fabriken sichergestellt wissen will.

Pest, 30. September. Das amtliche Blatt publizirt eine Bekanntmachung des Finanzministers, durch welche der Rest der noch in Umlauf befindlichen Titres der sechsprozentigen Rente per 15. Januar 1885 gekündigt wird.

Dividendenschätzungen für Brauerei-Aktien. Felsenkeller 22 bis 23 Prozent, 1. Kulmbacher 10—12 Prozent, Reisewitzer 5—6 Prozent, Pl. Lagerkeller 4 Prozent, Braunschweiger Nationalbrauerei 8—9 Prozent, Nürnberger 4½ Prozent, Geraer 6—6½ Prozent. Von der Dividende der Waldschlößchenbrauerei war bis zur Stunde etwas Zuverlässiges nicht zu erfahren. Die Dividendenlosen Brauereien sind hinlänglich bekannt.

Weinbericht von Karl Rauth, Leipzig und Ober-Ingelheim a. Rh. Leipzig, 1. October. Vom 9. bis ultimo September waren fast alle Tage für den Weinbau günstig. Die Trauben, welche bei der vorangegangenen naßkalten Witterung wenig Fortschritte machten, haben diese Versäumniß wieder eingeholt und sich schön entwickelt. Behalten wir nun noch vierzehn Tage bis drei Wochen gutes Wetter, so dürfte eine recht befriedigende Ernte allenthalben erzielt werden, auch die Qualität sicher den 1883er übertreffen. An dem Haardtgebirge geht inzwischen der Reifeprozeß schon zu Ende und sind Verkäufe in neuen Weinen tägliche Ereignisse. Man stellt die diesjährige Ernte an Güte den Vorjahren weit voraus, rechnet aber im Allgemeinen nur auf einen halben Durchschnittsertrag. In allen deutschen Gauen freute man sich des schönen September-Wetters und des Gedeihens der 84er Weine. Der „Französische Weinmarkt“ berichtet Mitte September: Gironde: Die Besorgniß, haben Dank der äußerst günstigen Temperatur der letzten acht Tage einer zuversichtlichen Stimmung Platz gemacht; man sieht nun einer quantitativ guten Weinernte entgegen. In der Charente hat sich die Situation erheblich gebessert und erwartet man nun eine qualitativ gute Ernte, während das quantitative Ergebniß ein weniger befriedigendes zu sein verspricht. Burgund: Die überwiegende Mehrzahl der Berichte dieser Gegend konstatirt, daß die neuen Weine von ausgezeichneter Qualität zu sein versprechen. Leider wird die Quantität einen bedeutenden Ausfall aufweisen, da ganze Gemeinden ihre Weingärten durch Hagelschlag verwüstet sahen. Champagne: Auch in dieser Region geben die Weingärten zu sehr guten Erwartungen Anlaß, zumal hier nicht nur auf eine gute Qualität, sondern auch auf einen reichen quantitativen Ertrag gerechnet werden kann. Im Süden Frankreichs ist die Weinlese im vollen Gange. Das Resultat der Ernte dürfte denn auch den gehegten Erwartungen vollkommen entsprechen. Ungarn berichtet ebenfalls über erfreuliche Herbstverhältnisse, währenddem Spanien und Italien, in Anbetracht der immer größer auftretenden Verheerungen durch die Reblaus, keine ganz befriedigenden Zugeständnisse macht. Ob die theilweise so ganz günstig berichteten Aussichten Frankreichs in Wirklichkeit Stand halten werden, ist zum mindesten abzuwarten, indem sie dem noch zu frischen Lamento gegenüber eher als Propaganda aufzufassen sind. Es hat mehr den Anschein „das Ausland zu beeinflussen“, um die seither von Jahr zu Jahr nöthigeren Acquisitionen von daselbst billiger zu bewerkstelligen. Im Ingelheimer Grund wurde Frühburgunder Mitte September geherbstet und per Viertel = 18 Pfund bis 3,60 Mark bezahlt (= per Stück von 1200 Liter ca. 700 Mark). Qualität gut, Ertrag mittelmäßig.

Ein ziemlich **heftiger Tarifkrieg** ist zwischen den österreichisch-ungarischen und deutschen Eisenbahnverwaltungen entbrannt, weil erstere die deutsch-rumänischen Tarife für Güter, welche billigere Sätze enthalten als die österreichisch-ungarischen gekündigt haben. Der Tarif-Konflikt schien bereits durch Gleichstellung der Tarife seinen Ausgleich gefunden zu haben, als die rumänischen Bahnen aus demselben Anlaß ein Verlangen von weitergehenden Tarifvergünstigungen zeigten, auf welche die österreichisch-ungarischen Bahnen jedoch nicht eingingen. In Folge dessen bestehen im Augenblicke gar keine direkten Tarife für den deutsch-rumänischen Eisenverkehr und da dies den deutschen Exporteuren die Benutzung des natürlichen Weges über Oesterreich-Ungarn unmöglich macht, so drohten die deutschen Bahnen den österreichisch-ungarischen mit Repressalien und trafen bereits Vorbereitung, den Export nach Rumänien über die russischen Bahnen und zwar trotz des großen Umwegs zu billigeren Sätzen als bisher, zu leiten. Indessen bleibt es noch bei der Drohung, da bereits Konferenzen in Pest zur Ausgleichung des Konflikts anberaumt worden sind.

Die Opfer des Arlbergtunnels. Bei dem Bau des Ost-Tunnels verunglückten 16 Arbeiter, von denen 7 sofort getödtet, 9 in Folge der Verletzungen starben. Da außerdem 47 Personen im Arbeiter-Spitale verschiedenen Krankheiten erlagen, so beträgt die Gesammtzahl der auf dem Friedhof in St. Jakob begrabenen Arbeiter 63. Denselben ist vom Unternehmer ein Grabmal errichtet. Der Arlbergtunnel hat übrigens Dank den Fortschritten in der Technik und dem Sanitätswesen weit weniger Opfer gefordert als der Gotthardtunnel.

Während nahezu alle Länder eine fortwährende Steigerung der Bevölkerung aufweisen, gehört **China** zu den wenigen, in welchen die **Dichtigkeit der Bevölkerung** in den letzten vierzig Jahren sehr beträchtlich abgenommen hat. Nach der Volkszählung von 1842 betrug die Gesammtbevölkerung 413,021,452, nach der Zählung von 1882 dagegen nur 382,078,860, also weniger 30,942,592 Menschen. Dabei ist bemerkenswerth, daß einzelne Provinzen starke Vermehrungen aufweisen, so ist die Bevölkerung von Sz-Tschuen von 22 Millionen auf 67 Millionen, also um 200 Prozent gestiegen, nach sechs andere Provinzen zeigen, wenn auch um Vieles kleinere Vermehrungen an, dagegen weisen die elf anderen Provinzen Abnahmen in erschreckenden Beträgen auf. Die Provinzen Tschili Tschekian und Tsan Si haben jede 18 Millionen, etwa die Hälfte der Bewohner gegen die Zählung von 1842 eingebüßt; An-Chwu ist von 36 Millionen auf 20 zurückgegangen, in Kan-Si sind von 19 Millionen nur 5 übrig geblieben. Als Gründe dieses kolossalen Rückganges werden die langen und blutigen Insurrektionskriege, Mißwachs und Hungersnoth, sowie verheerende Seuchen angegeben. Es bleibt dabei indessen noch Manches räthselhaft, jedenfalls wird aber soviel klar, wie China keine Ursache hat, auswärtige Verwicklungen zu suchen. Ob der Rückgang seit 1842 mit der zwangsweisen Oeffnung der chinesischen Häfen für Opium an seinem Theile zusammenhängt, wäre jedenfalls auch eine zu prüfende Frage.

Winter- und Sommer-Roggen zusammen gesäet. Ein braunschweigischer Landwirth säete auf sehr schlecht bestandene Winterroggenfelder im Frühjahr Sommerroggen zwischen den Winterroggen und walzte die Saat mit der Ringelwalze ein. Der Sommerroggen lief gut auf und das Feld zeigte zwar einen sehr ungleichen Stand im Stroh, war im Uebrigen aber dicht bestanden. Pro Hektar wurden von diesen Feldern 18 C. geerntet, während mit Winterroggen bestellte Felder nur 11 C. gaben. Außerdem blieb der Roggen nach der Einsaat ganz rein, wogegen der Theil, auf welchem nicht nachgesäet worden war, das Unkraut mächtig wucherte.

Behandlung der Bohnen. Eine lange und reiche Bohnenernte kann man dadurch erzielen, daß man auch nicht eine Schote hängen läßt, sondern alle wegpflückt. Wenn auch nur einige Schoten an einer Pflanze hängen bleiben, so läßt sie im Blühen nach, werden aber immer alle Schoten entfernt, so fährt die Pflanze fort, immer neue Blüthen zu treiben und Bohnen anzusetzen.

Zahlungseinstellungen. Heinrich Gustav Lorenz, Fabrikant, Hundshübel. Friedrich Gustav Leopold Weber, Uhrmacher, Eibenstock. — **Aufgehoben.** Karl Ludwig Ihde, Kaufmann, Inhaber der Firma Karl Voigt, Leipzig.

Witterung vom 30. Sept. Barometer nach Oskar Böhle, Wallstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 764 Mm., 2 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 13° Wärme, niedrigste 7° Wärme, höchste 15° Wärme. — Heiter. Wind: Süd-Ost.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 30. Sept. Budweis — 18, Prag + 4, Pardubitz — 22, Melnik — 30, Leitmeritz — 34, Dresden — 134.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 29. September um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0° Gr. u. d. Meeresspiegel, Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Kopenhagen	765	SW	schwach	bedeckt	+ 15
Stockholm	761	SW	mäßig	halb bedeckt	+ 16
Haparanda	758	W	leicht	wolkenlos	+ 8
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	767	S	leiser Zug	Nebel	+ 14
Memel	770	SSO	leicht	halb bedeckt	+ 12
Paris	766	OSO	leiser Zug	wolkenlos	+ 8
München	770	O	leicht	wolkenlos	+ 7
Chemnitz	770	—	still	wolkenlos¹)	+ 12
Berlin	769	—	still	wolkenlos²)	+ 11
Wien	772	—	still	wolkenlos	+ 7
Breslau	771	SO	schwach	wolkenlos	+ 10

1) Früh Nebel. 2) Starker Thau.

Uebersicht der Witterung. Ein barometrisches Maximum von 770 mm. liegt zwischen der Balkanhalbinsel und der Nordsee, während die Depression westlich von Norwegen an Tiefe erheblich abgenommen hat. An der Südküste Norwegens wehen südwestliche, am Skagerack starke südwestliche Winde. Ueber Centraleuropa ist ist das Wetter ruhig, trocken und vorwiegend heiter, jedoch stellenweise neblig. In Deutschland ist die Temperatur meistens gesunken, im Süden liegt sie allenthalben unter der normalen. In Irland und Südschottland ist die Temperatur erheblich herabgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Pilzsuppe. Darioles mit Madeira. Wiener Roastbraten. Kompot. Kalte Chokoladenspeise. — Einfach: Kalbsragout.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Pilzsuppe. Man nimmt ½ Liter frische oder getrocknete Pilze, putzt sie ab, wäscht sie rein, schneidet sie in Scheiben, thut sie in ein Kasserol, gießt kochendes Wasser darüber, und läßt sie eine Weile auf dem Feuer kochen. Dann schüttet man sie in einen Durchschlag, läßt sie rein ablaufen, hackt sie dann klein, und dünstet sie mit etwas frischer Butter bei öfterem Umrühren ½ Stunde. Hierauf gießt man 2 Liter kochende Fleischbrühe und ½ Liter von dem Wasser zu, worin die Pilze kochten, rührt ferner 1 Speiselöffel klare Petersilie und eine Prise Pfeffer dazu und läßt es ½ Stunde kochen. Zuletzt zieht man die Suppe mit 2 Eiern und 2 Speiselöffel voll Mehl ab und richtet sie über geröstete Semmelscheiben an. Für 8 bis 10 Personen.

Kölner Kaffee Surrogat (pulver. u. i. Bohnen) spart Kaffee, giebt ihm einen kräft. Geschmack u. schöne Farbe, u. ist nicht aufregend, à Packet 18 und 35 Pf., zu haben bei **Carl Bauer**, Pragerstraße, Ecke Moczinskystraße.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Andvoort, Hauptmann, Christiania 3. Brodmeier, Rentier Bordeaux 2. Bernhes, Mr. u. Frau, London 3. Berend, Frau, Berlin 3. Bertram, London 3. Baumann, Kaufm., Frankfurt a. M. 4. Breslauer, Hpt. Berlin 4. — v. Clam-Gallas, Gräfin, Wien 3. — Teis, Kaufmann, Hanau 4. — Ettlinger, Berlin 3. de Födner u. Familie, Köln 3. Ernst, Artist, Saargemünd 3. v. Gräner-Geroldeck, Ritter, Florenz 3. — Goldstein, Kaufm., Kassel 1. v. Funke, Professor, Breslau 3. Hoheneck-Clam, Gräfin, Wien 3. Funke, Maler, Düsseldorf 3. Fournier, Artist, Saargemünd 3. Franke, Ober-Glogau 3. — v. [illegible], Baron, Livland 1. Gerlich, Frau, Schloß Sulbern 1. — Gulich, Frau, Freiberg 2. Herz, Schriftsteller, Petersburg 2. Harrison und Familie, Liverpool 3. Howe-Custom, Double, London 3. Hübne, Gutsbesitzer, Dornburg 3. v. Heyden, Kammerherr u. Familie, Ger. in 3. v. Henkenberg, k. k. Ministerial-Sekretär, Wien 3. v. Hohenthal, Graf, Schloß [illegible] 3. Herbegen, Maler, Leipzig 4. — James Home, Double, London 3. — Kremer, Artist, Saargemünd 3. — Liebig, Baronin, u. Tochter, Reichenberg 2. Luberty u. Frau, Berlin 3. — v. Maguire, Baron u. Baronin, Oslo 1. Mounet, Reb. Paris 1. Müller, Hannover 3. Merrill, Rentier, Boston 3. Müller, Maler, Düsseldorf 3. Merker, Professor, Hamburg 3. Maria, Gabon 3. — d'Olam und Tochter, Düsseldorf 3. — Paul, Art., Berlin 3. von Potter, Prof. und Frau, Altenburgen 3. Peruzzi, d. Eisner, Madame, Florenz 1. Pöschler, Missionar Salzburg 4. — Rüder, Dr., Halberstadt 3. Reigel, Buchhändler, u. Frau, Kopenhagen 3. Röper, Rentier, Hamburg 4. — Schneider, Kaufmann, Leipzig 2. Schwarz, Frankfurt a. M. 3. Schön, Ingenieur, Saargemünd 3. v. Schröder, Baron, Zschopau 3. Schmidt, Kfm., Frankfurt a. M. 4. — Tengs, Fräul., Haugh. — Voigt, Beamter, Wien 2. Weber, Kommerzienrath, und Frau, Rotterdam 3. — Walser, Rentier 3. Washburn, Portland 3. Weben, Theater-Doctor, Olmütz 2. Wiegel, Rentiere, Wien 4. Walter, New-York 3.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0*
Berggießhübel: 6 3,20 7,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,53 8,50.
Berlin (Friedrst.): 6,45 10,22* 2,34 7,40 — Ank. 10,42* 11,50 6,12 11,7.
Berlin (via Röderau): 5,45 8,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,30 4,45 8,35* 12,13 12,37*.
Breslau: 12,45* 5,60 10,23* 12,10 3,0 6,55 — Ank. 3,55* 7,50 2,3 5,55* 5,36 10,0.
Bodenbach (Altst.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 (11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 2,19 4,20 6,50 (9,20 b. Pirna) 11,15 — Ank. 5,33* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,1 12,30 1,46 (2,5 von Pirna) 5,20 6,55* 7,11 (7,15 von Pirna) 8,50 10,20.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0* 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,22 v. Ruhland) 11,41 6,25 12,25*.
Dippoldiswalde-Kreisdorf: 6,55 12,5 3,0 7,20 — Ank. 7,57 12,37 6,25 10,55.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonn. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,35 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,31 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 5,55* 5,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofsw.).
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 3,25 6,5 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,35* 11,41 1,0 2,31 4,48 6,25 10,27 12,35*.
Heinichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 8,35 — Ank. 7,50 10,30 2,3 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 3,0 11,0* 12,45 4,20 — Ank. 5,33* 1,46 6,55 7,15*.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 b. Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,59 4,29 6,55 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. (7,50 von Riesa) 8,22 10,35* 11,41 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,35*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35* — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,35*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Kötzschenbroda) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,59 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,57 (10,15 v. Kötzschenbroda) (11,4 Sonn- u. Festtags).
Moritzburg-Radeburg: 7,25 12,25 1,5 3,15 5,05 8,55 — Ank. 6,55 1,0 2,50 4,29 6,55 8,18.
München (via Bamberg): 5,0* 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
München (via Regensburg): 5,0* 8,0 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Hof): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 2,10 4,20 6,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,20.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,20 11,15 — Ank. 5,33* 10,1 1,46 6,55 7,11* 10,20.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,30 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 5,50 7,57 9,28 11,37 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 2,10 8,45* — Ank. 7,59* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 5,33* 1,46 (6,55 von Prag) 7,11* (10,20 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,36 von Zittau) 7,25 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 5,55* 7,25 10,0.
Omnibuszüge vom Leipziger Bahnhof bis Neudorf: 5,0 6,30 8,50 12,25 3,0 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) (4,25 nur bis 31. Aug.) 6,12 8,30 — Ank. 6,11 7,30 10,1 1,50 4,15 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) 6,00 (nur bis 31. Aug.) 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,27, 7,10 7,32 8,40 9,40 10,55 12,4 1,40 1,5 3,5 5 7,2 7,— 7,5 10,4; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 12,45* 5,40 8,25 10,10* 11,45 3,40, 4,40 8,10 11,0; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30* 12,42* 6,42 6,27 10,40* 11,47 12,7 1,7 7,1 1,55 3,42 6,35 7,7 8,20* 8,50* 10,3 10,40; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 6,5 11,20 9,10 4,0* 5,50 7,40 10,11; Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,12* 2,37 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 10,45 11,55 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30, Salzspor 7 7,30 8,30 9,30 11,30 1,30 2,30 3,30 4 4,30 5 5,30 6, Loschwitz-Blasewitz 6 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30, Wachwitz 7 8 9 1 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30, Tolkewitz 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30, Nieder-Poyritz, Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30, Klein-Zschachwitz 9 12 4 5 6,30, Pillnitz (Hosterwitz) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30, Pirna 6 7 8 10 1 2 6, Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 8 10 2, Herrnskretschen 6 8 10, Tetschen, Aussig 6 8, Leitmeritz 6, Meißen 6,30 10 2,30 6, Riesa 6,30 10 2,30, Strehla 2,30.

Vermischtes.

* Der Cavalleriereferent im kgl. kais. österreichisch-ungarischen Landesvertheidigungsministerium, Rittmeister Paul Schnitzhausen, veröffentlicht im „Armeeblatt" eine Schilderung über einen Ritt der Landesschützen zu Pferd für Tirol und Vorarlberg oder, wie er sie nennt, der „Gletscherhusaren". Am 16. Juni, schreibt er, brach eine Abtheilung von 26 Tiroler Landesschützen zu Pferd unter Kommando des Rittmeisters Castiglione von Innsbruck auf, am 17. gelang unter heftigem Schneegestöber und bei eisiger Kälte der Uebergang von Gries über das Kühtaijoch in's Oetzthal; am nächsten Tage wurde über den zweiten Paß der Weg nach Ried fortgesetzt. Ueber den Fünfstermünzpaß, Mals und Moran gelangte die kühne Schaar am 28. über den Jaufen nach Sterzing und am 29. wieder nach Innsbruck. Eine Episode dieser an Strapazen und Mühsalen reichenden Reittour bei Passirung des Kühtaijoches schildert Schnitzhausen folgendermaßen: „Einer besonderen Passage beim Abstieg muß ich erwähnen, welche zwar unsere wackeren „Gletscherhusaren" nicht aus der Ruhe brachte, mir aber als Menschen der Ebenen gewaltig imponirte. Man denke sich einen schmalen Fußpfad, rechts senkrechte Felswand nach oben, links Abstürze von Hunderten von Fuß Tiefe mit den schönsten Wasserfällen. Für den einzelnen Gemsjäger mag der Steig nichts Beunruhigendes haben, doch für eine Truppe von 30 Reitern war er mehr als kritisch. Bei den ersten Pferden ging es noch ganz gut, denn die hitzigsten unter ihnen traten, die Gefahr ahnend, ebenso sicher und vorsichtig wie einheimische Maulthiere auf, doch schon nach dem fünften oder sechsten Pferde begann sich der Rand des Pfades abzubröckeln, und immer größer wurden die Stücke, welche sich nach einander ablösten, bis endlich ein großer Klumpen mit furchtbarem Getöse in den Abgrund stürzte, daß er einen meterbreiten Riß am Pfade zurückließ, worüber die letzten acht Pferde springen mußten. Ich versichere, daß da auch der Galgenhumor verstummte. Als diese Stelle glücklich passirt war, [illegible] später das Pferd des Oberleutnants Dammers und fiel, sich mehrmals überschlagend, tief in den Stuibenbach. Der Reiter fiel glücklicher Weise auf einen Felsabsatz und kam mit einer allgemeinen Erschütterung und zerrissenen Kleidern davon, das Pferd erlitt nur einige nicht zu schwere Verletzungen.

* In Mailand hat sich folgende lustige Geschichte in den letzten Tagen zugetragen. Zwei Kellner aus einem bekannten Bierhause in der Via di Torino geriethen in harten Streit mit einander, der in Thätlichkeiten überging, welche schließlich zu einer Herausforderung auf Pistolen führte. Die Distanz wurde auf 10 Schritt festgesetzt und die Gegner sollten im Falle des Fehlens der ersten Schüsse gegen einander avanciren. Am bestimmten Tage erschienen die Parteien auf dem Kampfplatz außer der Porta Venezia. Die Waffen wurden geladen, die Duellanten einander gegenüber gestellt, auf das gegebene Zeichen krachten zwei Schüsse und einer der Kellner stürzte, indem seiner Brust eine Quantität rother Flüssigkeit entströmte, welche Blut schien. Der Andere eilte gutmüthig zu dem Gefallenen, indem er zu seinem Sekundanten sagte: „Wenn der Ehre Genüge geschehen ist, muß man dem Unglücklichen zu Hilfe kommen". Aber siehe da, plötzlich richtete sich der Blutende lächelnd empor und reichte seinem mitleidigen Gegner die Hand mit den Worten: „Es geht mir besser als Dir". — Die Pistolen waren blind geladen worden, die Flüssigkeit, welche aus der Brust kam, war Ochsenblut in einer Blase, die im gegebenen Augenblick platzen gemacht worden war. Der Gefoppte wollte den ihm gespielten Streich Anfangs übelnehmen, ließ sich aber endlich begütigen und der Friede wurde mit einem Diner für sechs Personen besiegelt.

Sicherste Kapitalanlagen.

Sächsische 3% Rente à 500, 1000, 3000 etc. M., Preuss. 4% Consols à 200, 300, 500, 1000 etc. M., Deutsche 4% Reichsanl. à 200, 500, 1000 etc. M., Berlin-Stettiner 4% Eisenbahn-Prior. (verstaatlicht) à 600, 1500, 3000 Mark,
sämmtlich **nicht verloosbar;**
Bergisch-Märkische 4½% Eisenbahn-Prior. und **Magdeburg-Halberstädter 4½% Eisenbahn-Prior. à 300, 1500 Mark (verstaatlicht)**
halten wir vorräthig und geben solche dem Tagescourse entsprechend ab.
Sämmtliche **am 1. October 1884 fälligen Coupons** lösen wir **spesenfrei** resp. **zum höchsten Course** ein.

Menz, Pekrun & Co.,
Pragerstrasse 50 L., Ecke Waisenhausstr.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Kaiser Wilhelm-Spende.
Zu Versicherungen für Kapital oder eine jährl. Rente (für sich selbst oder auch für andere Personen).
Unter günstigen Bedingungen.
Prospekte und Tarife gratis. Einlagen von 5 M. an nimmt entgegen die Zahlstelle von **Carl Bauer**, Pragerstr., Ecke Moscinskystr.

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

Oberlausitzer Zuckerfabrik,
Aktien-Gesellschaft.
Gemäß § 3 unserer Statuten wird hierdurch
die VI. Einzahlung auf unsere Interims-Aktien für den 1. November 1884,
die VII. Einzahlung für den 1. December 1884
einberufen.
Die Einzahlungen sind, wie zeither, bei dem Bankhause **G. E. Heydemann, Bautzen und Löbau,** mit je **10 Procent = Mark 200** p. Aktie, zu leisten. Vorausbezahlungen sind jederzeit zulässig.
Löbau i. S., den 27. September 1884.
Der Vorstand
R. E. Hähnel. W. Richter.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Reinheit und Echtheit garantirt.
Saxlehner's Wein-Specialitäten.
Eigenes Wachsthum
aus Saxlehner's Weinbergen
am Adlerberg b. Ofen u. Mád b. Tokaj.
Hochfeine **Tafelweine** (weisse und rothe) für Freunde und Kenner
echter Ungarweine.
Ferner
herbe und süsse Tokajer,
wegen ihrer **Lieblichkeit** und **Reinheit** besonders geeignet
für Kranke u. Reconvalescenten.
Analysirt und wärmstens empfohlen durch die Herren: **Dr. Geissler, Dr. Fischinger, Dr. Ziurek** u. A. sowie durch die Untersuchungs-Station des **Hygienischen Instituts der K. Universität zu München.**
Kellerei in Dresden: **Landhausstrasse 7,**
Generalvertreter: **M. W. Gebhardt.**
Verkaufsniederlagen werden überall errichtet.
Andreas Saxlehner, Budapest.
Besitzer der Hunyadi János-Bitterquelle u. Weinproducent.

Saxlehner's Weinspecialitäten
sind in Originalflaschen zu haben bei Herren **Weis & Henke,** Dresden, Schlossstrasse, **M. Mänscher** (Filiale **Coqui & Weber**) Dresden, Pragerstrasse 18.

Wir verlegten heute unser Geschäft von **Wilsdrufferstrasse 11 nach**
Rampeschestr. 1a. 1. Et.
Ecke Neumarkt,
und verkaufen hier fortgesetzt im Einzelnen, jedoch zu Fabrikpreisen.
Krause & Leonhardt,
Stepp-, Woll-, Reise-,
Daunen-, Bett- und Wagen-Decken.
Damen-Unter-Röcke. Filzschuhe und Pantoffel.

Geschäfts-Anzeige.
Hiermit erlaubt sich Unterzeichneter geehrten Nachbarn, sowie einem hohen Publikum anzuzeigen, daß ich das
Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft
Steinstraße Nr. 10
von Fleischermeister Herrn **August Kursch** am heutigen Tage übernehme und gleichzeitig **eröffne,** und bitte ich ein verehrtes Publikum, mich in diesem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen, da überhaupt mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur mit guter und bester Waare geehrte Kundschaft zu bedienen.
Dresden, den 1. October 1884. Hochachtungsvoll
August Ranft.

Ausverkauf
aus Gesundheits-Rücksichten.
Die Preise habe bedeutend herabgesetzt und bewillige außerdem an der Kasse
10 Procent Rabatt.
Brunnenmäntel, Regenmäntel,
Mädchen-Regenmäntel,
Winter-Mäntel für Damen,
Winter-Mäntel für Mädchen,
Alles vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Schwarze und couleurte Cachemirs, façonnirte Kleiderstoffe, schwarze Seidenstoffe zu Kleidern, Atlasse, echte und Patent-Sammete, Zwirn-Gardinen, engl. Tüll-Gardinen, bunte Gardinen, Teppiche, Möbelcretonne, Damaste, Jutestoffe, Matratzen-Drells, Bettdecken, Tischdecken.
Lamas, Flanelle, Rockzeuge.
Bettzeuge, Leinwand, Shirting u. s. w.
H. Beermann,
Scheffelstrasse Nr. 1, erste Etage, im Hause der Konditorei Trepp.

Hiermit beehren wir unseren werthen Kunden, Nachbarn und Freunden in **Miekten-Uebigau** und **Umgegend** ergebenst anzuzeigen, daß wir unser
Colonialwaaren-Geschäft
käuflich an
Frau verw. Müller aus Dresden
abgetreten haben. Indem wir allen unseren Freunden für das uns jederzeit und in jeder Beziehung so reichlich entgegengebrachte Wohlwollen unseren innigsten Dank ausdrücken, bitten wir gleichzeitig höflichst, dasselbe Vertrauen auch auf unsere Geschäfts-Nachfolgerin gütigst übertragen zu wollen und rufen bei unserem Scheiden Allen unser herzlichstes Lebewohl zu!
Uebigau, den 1. October 1884.
Johann Dittrich nebst Familie.

! Zur Pflege der Haare !
sofortige Schwund resp. Ausfallen und dadurch nicht genügende Länge und Fülle vorhanden,
! zur Pflege der Haut !
wenn **Mitesser, Hitzbläschen, Finnen, Sommersprossen, Flechten** und andere Unreinigkeiten derselben die Anwendung eines **untrüglichen** Mittels nothwendig machen,
! zur Pflege der Zähne !
um dieselben weiß und gesund, das Zahnfleisch fest und die Mundhöhle frisch und geruchlos zu erhalten — empfiehlt sich die Benutzung meiner bereits seit 50 Jahren erprobten und als vorzüglich weitbekannten Specialitäten:
Mailändischer Haarbalsam M. 1.50 und 90 Pf.,
Eau d'Altrona, feinste Schönheitsseife, Mark 1.20 und 60 Pf.,
Zahn-Pulver, -Pasta und Mundwasser von Mark 1.50, Mark 1 und 50 Pf.
Carl Kreller,
Chemiker in Nürnberg.
Niederlage dieser Artikel befindet sich in Dresden bei **Hermann Roch, Altmarkt 10.**

Fr. Buddee's
vorzüglich bewährten
Schwarzwurzel-Saft.
beliebtes und bekanntes Hausmittel gegen Husten u. s. w. empfehlen à Fl. 60 Pf.
Spalteholz & Bley,
Dresden, Pillnitzerstraße.

Velociped-Engel
Gruna bei Dresden.

Bettfedern u. Daunen
empfiehlt billigst
Clemens Grossmann,
Saeffelstr. 26, nahe d. Wallstraße, gr. Meißnerstraße 18, 2.

Empfehlung.
Bettfedern und Daunen
kauft man in guter Qualität zu bill. Preisen gr. Meißnerg. 18, 2.

Echter Dr. Lutze's
Homöopathischer
Gesundheitskaffee
zu Engros-Preisen.
Carl Gruner's homöopath. Officin,
Dresden, Georgenthor.

Bauzeichnungen
jeder Art werden korrekt u. billigst gefertigt Marienstraße 16.

Partie
Von einer Fabrik wurde mir ein großer Posten
Prima-Hornknöpfe,
das Groß zu 70—120 Pf., deren Herstellungswerth das Dreifache gekostet, zum Verkauf übergeben. Für Wiederverkäufer, Schneider und Consumenten äußerst günstig.
M. Nessmann,
28 Scheffelstrasse 28.

Für Damen und Herren!!
Die billigste Bezugsquelle für **Haarsachen,** unter Anderem:
Zöpfe von 6, 7, 8, 9 bis 50 M.,
Scheitel von 9 M.,
Perrücken, naturgetreu gearbeitet, von 9 M., ist
Ferdinandstrasse 3. bei
C. Krause's Nachflg.

Anilinfarben
in allen Nüancen zum
Selbstfärben
von Wolle, Seide, Baumwolle 2c. empfiehlt mit Gebrauchsanweisung
Hermann Roch.
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Die bekannte
Universal-Seife
ist die vorzüglichste und mildeste Toilettenseife, besonders für Damen und Kinder. Zu haben à Agl. 50 Pfg., Kistel mit 12 Agl. 5½ M. bei
Max Bing,
5 Grunaerstraße 5.

Ich offerire hiermit eine Prämie auf 25 österr. Credit-Actien per ultimo October incl. Provision, Courtage und Stempel à Mk 235 netto und bemerke, daß bei Prämiengeschäften einzig und allein der Betrag der Prämie riskirt ist, während andererseits der Nutzen nicht limitirt u. dem Auftraggeber ohne jede Beschränkung zu Gute kommt. Sie wollen gefl. bei Auftragertheilung angeben, ob Sie „auf Steigen" od. „auf Fallen" des Courses der österr. Credit-Actien spekuliren wollen. Als Basis des Prämiengeschäftes wird der Tagescours der Credit-Actien bei Eintreffen der Ordre angenommen.
Homberger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

Als **einziges Schutz** gegen Ansteckungsgefahr, Erkältung, Zug und Geruch empfehle meine solid gearbeiteten **Closets** in den verschiedensten Arten mit und ohne Wasserspülung. Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Hermann Liebold,
Dresden.
4 große Kirchgasse 4.
Vertreter der patentirten transportablen Closets.

Die Drogen-Handlung von Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 3,
empfiehlt
sämmtliche Artikel zur Wäsche.
Als besondere Neuheit
Mack's Doppelstärke, Krug's Waschpulver.

Veilchen-Abfall-Seife
in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pf.: Weigel und Zeeh, Marienstraße, Georg Häntzschel, Struvestr. 3, Friedr. Stöhler, Hauptstraße 2, R. Naumann, Hauptstraße.

H. TRIPSON
Buckau-Magdeburg

empfiehlt und exportirt hauptsächlich
I. Zerkleinerungs-Maschinen (Walzenstühle, Halle, Amsterdam, erste Preise) etc. Stampfwerke, Walzenmühlen, Kollergänge, Mahlgänge, Schleudermühlen, Glockenmühlen, Kreuzmühlen, Patent-Pulverisirmaschinen für Erze und Gesteine. Excelsior-Mühlen (Patent Gruson) für Hände, Kopfe und Maschinenbetrieb, in 5 Größen, zum Schroten von Getreide, Futterkorn, Malzkeimen, Zucker, Cichorien, Kalk, Knochen, Gerbestoffen, Dungerz, Chemikalien, Colonial- u. Apothekerwaaren etc. 28 Medaillen. Gesammt-Absatz von 1860 bis Oktober 1883 über [illegible] Stück.
II. Bedarfs-Artikel für Eisenbahnen, Strassenbahnen, Secundärbahnen als: Geleise, Herz- und Kreuzungsstücke, Wechselzungen und Weichen mit Stellvorrichtungen jeder Construction für einfache und doppelte Spurweite, Schlosserzeugnisse — Wechselzungenbock mehr als 400 Modellen, Drehscheiben mit Radern und Lagern, komplette Transportwagen.
III. Hüttenwerks-Artikel aller Art, besonders Walzenwalzen jeder Construction für die Blechwalzerei, für Thomas, Martin- und Transportbirnen, für die Fabrikation von Papier, Stahl, Eisen, Blechen, für Zuckerrohrzerkleinerungsmaschinen. Vielfach prämiirt.
Ferner: Kreuze aller Art, Pressen, besonders hydraulische, Maschinen für Pulverfabriken, Artikel Repräsentanten, Hartguß-Platten, Kugelbüchse (Patent Ludwig) [illegible]
Preiscourante und Cataloge gratis.

Filz
zu Decken, u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfiltrirtrichter, Bierfilze, Filzsohlen zum einlegen und aufnähen, Einsiedehschuhe u. Pantoffeln, etc.
Lange & Jäger
Marienstrasse 7.

Möbel,
neu u. gebr., in gr. Auswahl, echt und imitirt, Sophas, Garnituren, Bettstellen, Matratzen, zu **Einrichtungen** und **Ausstattungen,** solid u. billig, zu verkaufen **Moritzstraße 4, 2. Etage.**

Eine Uckermärker Roh-Tabak-Handlung
sucht für Dresden und Umgegend einen gut eingeführten
Vertreter.
Gefällige Off. O. M. 1766 Expedition dieses Blattes.

Jagd.
Ein junger Landwirth, guter Schütze in Dresden wohnhaft, wünscht sich einem Jagdbesitzer als Gesellschafter anzuschließen. Off. unter **E. D. 2** Exped. d. Bl.

Ein Pianino,
prachtv. Nußb., Eisenrahmen, s. neu, **fortzugsh.** i. **Auftr.** mit viel **Verlust** zu verk. od. zu verleihen **Amalienstraße 8, 2.**

Die Ausstellung

von zwei vollständigen **Braut-Ausstattungen** in **Meinhold's** Sälen, **Moritzstraße**, ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pf. zum Besten des Albertvereins.

C. W. Thiel, Königl. Hoflieferant.

Kgl. Steinkohlen-Niederlage

im

Packhofe zu Dresden

(Stallstrasse).

Kohlen-Preise

vom 1. Oktober 1884 an.

Stückkohle 115 Pfg. pro 1 Hl.
Kleine Nüsse 100 Pfg. = 1 =

Dresden, den 1. October 1884.

P. P.

Ich beehre mich, ergebenst zur Kenntniss zu bringen, dass ich heute ein

Kaffee-Special-Geschäft

hier, **Waisenhausstrasse 4,** unter meiner handelsgerichtlich protocollirten Firma

Karl Bahmann

errichtet, bezw. übernommen habe.

Ausser meinem Hauptartikel **Kaffee,** roh und geröstet, in reinschmeckenden Sorten, werde ich auch

Zucker, Cacao, Chocolade und Thee

von den ersten Häusern in vorzüglichen Qualitäten führen.

Mein ganzes Bestreben soll unausgesetzt darauf gerichtet sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch reelle Bedienung zu erwerben und fortdauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Karl Bahmann, Waisenhausstrasse 4.

Von meiner heutigen Einnahme werden 5 % den Brandcalamitosen in Uttewalde zugeführt.

D. O.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage mein

Watt- und Steppdecken-Geschäft

4 Altmarkt 4

eröffnet habe und stets bemüht sein werde, mit einer billigen und reellen Waare entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll **E. Salomo.**

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze,

gr. Schiessgasse 10, vis-à-vis der Moritzstraße,

ein

Corset-, Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft

unter der Firma

Welly Krüger

eröffnet habe. Durch vieljährige Thätigkeit und Leitung der ersten und renommirtesten Etablissements gleicher Branche bin ich in den Stand gesetzt, jeden Anforderungen gerecht zu werden, stets das Neueste und Beste bei billigster Preisnotirung bieten zu können.

Anfertigung von Oberhemden, überhaupt Wäsche jeder Art, sowie Schleifen, Coiffuren, Hauben ꝛc. werden schnellstens und geschmackvoll ausgeführt.

Mit der Bitte um gütige Unterstützung ihres jungen Unternehmens zeichnet mit Hochachtung

Welly Krüger.

Dän. Vollheringe, das Schock 100 Pfg., bei **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Cottaer Sandstein liefert billigst **Emil Flössel** in **Pirna.**

Die dritte Abtheilung des **Königl. Conservatoriums für Musik in Dresden,** Landhausstraße 6, bietet gründlichen, methodischen **Elementar-Unterricht** im

Clavier-, Violin- und Violoncellspiel, im Sologesang und im Spiel der Blasinstrumente

für Kinder vom 7. Lebensjahre an und für Erwachsene. Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Das **jährliche Honorar** beträgt: für einen Lehrgegenstand 60 Mk., für zwei dergleichen 120 Mk. Geschwister haben Ermäßigung. **Fremde** können für ein **halbes Jahr** eintreten.

Der **Prospect** nebst **Lehrer-Verzeichniß** ist durch die Expedition des Königl. Conservatoriums, sowie durch die hiesigen Musikalienhandlungen und **Tamme's** Buchhandlung zu beziehen.

Prämiirt Teplitz 1884: Silberne Medaille. | **Prämiirt Budweis 1884: Silberne Medaille.**

Höh. Töchter-Schule mit Pensionat

für Mädchen von 8–18 Jahren, sowie

Fröbel'schem Kinder-Garten

von Dir. **G. W. C. Schmidt, Rosenstr. 29b,** nimmt Anmeldungen für Michaeli u. Ostern tägl. v. 9–5 Uhr entgegen.

Landwirthschaftlicher Unterricht

soll auch dieses Jahr wie bisher in der

Handelsschule zu Pirna

vom 13. Oktober d. J. an ertheilt werden und nehmen dazu Anmeldungen an

A. T. Rudolph, Vorstand. **H. Else,** Dir.

C. H. Wunderling.

Abtheilung für Damen-Kleiderstoffe.

Alle **Herbst- und Winter-Neuheiten** (vom einfachsten bis zum elegantesten Genre) sind jetzt complet am Lager;

Neuheiten in Besatz-Stoffen.

Praktische dauerhafte Stoffe für **Haus- und Schul-Kleider.**

Helle Stoffe zu Gesellschaftsroben.

Specialität: Schwarze Cachemirs und **schwarze Seidenstoffe.**

Preise bekanntlich durchweg billig, aber fest mit 3 Procent Rabatt und bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

NB. Auf Wunsch übernehme ich die **Anfertigung von Damen-Costümen** unter billigster Berechnung.

C. H. Wunderling,

Altmarkt 18, parterre und 1. Etage.

Dr. med. Plönies,

früher Assistent bei Geh.-Rath Prof. Dr. **Kussmaul** und an der Klinik Strehlenerstraße 19 hier, hat sich

Bismarckplatz Nr. 11 part.

niedergelassen. Sprechstunden von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Oldenburger Milchvieh

und junge Bullen, beste Qualität, stellen wir **Mittwoch d. 8. October in Riesa** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Alaunstrasse.

Reine gute Landweine

à Liter 80 und 120 Pfg.
à Fl. 70 und 100 Pfg.,
sowie andere beliebte Marken von Tisch- und Dessert-Weinen empfiehlt zu mäßigen Preisen

C. H. Kühn,

Böhmische-Strasse 1.

Auction. Donnerstag den 2. Oktober Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesiger **Kurfürstenstraße Nr. 2, 3. Etage,** in Folge Abreise einer amerikanischen Herrschaft eine kleine sehr gut gehaltene

Mobiliar-Einrichtung v. Nußbaum,

als: **1 Causeuse und 4 Fauteuils mit grün. Rips-bezug, 1 Fauteuil mit grün. Plüsch und gestickten Streifen, Spieltisch, 1 Patent-Coulissentisch, 1 schön. Trumeau mit Krystallglas u. Marmorsockel, 2 egale Bettstellen v. Nußb. mit Sprungfedermatratzen, Roßhaarmatratzen u. Federkopfkiss., Nachtschränkchen mit Marmorpl., Kleider-Chiffonnieren, Kommoden mit gr. Spiegeltoilette, Waschservicen, Gardinen, Rouleaux, Bilder, Hängelampen mit Flaschenzug, 2 Gangläufer, Vorlage u. ff. Glaszeug, Porzellan, einiges Tischgeräthe von Christofle,** sowie die **Küchen-Einrichtung** versteigert werden.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.

Auction. Donnerstag, 2. Oktober d. J., Vormittags von 10 Uhr an, sollen in hiesiger **Zahnsgasse Nr. 29** im Auftrage der Firma Lindner und Tittel wegen vollständiger Geschäftsauflösung

die Restbestände von eisernen Meubles,

in Kinderbettstellen, Krankenfahrstühlen, Rasir- und Frisirstühlen, Kinderwagen, Blumentischen, Aquariums u. dgl. m. bestehend, Nachmittags von 3 Uhr an:

die Geschäfts-Einrichtungs-Werkzeuge,

als: 2 Comptoirpulte, 2 Schreibsessel, 1 Kopirpresse, 2 Hobelbänke und Tischlerwerkzeug, 1 Schleifstein mit Trog, 3 Schraubstöcke, 1 gr. Trockenofen auf Abbruch — passend für Lackirer — **1 vierrädrige Pritsche,** eine Marktverkaufstafel mit verstellbarer Marquise, hölzernen und blechernen Firmas, Lampen, Breter- und Holzzeug, sowie **um 4 Uhr:**

ein eiserner Cassaschrank

versteigert werden.

C. Breitfeld, Rathsauctionator und verpfl. Taxator.

Rheumatismuskranke

finden wie der Gefertigte **Heilung durch** Anwendung des **Heilmagnetismus.** Seit **vier Jahren** war ich krank, und die **grossen rheumatischen Schmerzen** wollten trotz aller Einreibungen, Bäder u. s. w. nicht abnehmen. Herr

Magnetiseur Hofrichter in Dresden,

Marienstraße Nr. 21,

hat mich von dieser Krankheit **durch sein natürliches Heilverfahren in wenigen Sitzungen vollkommen hergestellt,** weshalb ich demselben nicht nur meinen **innigsten Dank öffentlich** ausspreche, sondern diese **so einfache Kur** jedem Kranken **auf das beste empfehlen.**

30. September 1884.

Hochachtungsvoll

Theodor Malky in Deuben.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Herren **Hausbesitzern und Administratoren,** welche in dem mir vom geehrten Stadtrathe vom 1. October d. Js. übertragenen IV. Schornsteinfegerkehrbezirk Hausgrundbesitze oder Administrationen haben, daß sich meine **Wohnung**

Werderstrasse Nr. 17 part. links

befindet.

J. Städing,

Bezirks-Schornsteinfegermeister.

Zum Quartal-Wechsel

empfehlen:

Rechnungs-Formulare in 1/6 Bogen **100 Stück 30 Pf.,** in 1/4 Bogen **100 Stück 40 Pf.,** in 1/2 Bogen **100 Stück 80 Pf.**

Wechsel und Quittungsformulare, 100 Stück 40 Pf., 60 Pf. und 75 Pf.

Quittungs- und Beibücher, Stück 5 Pf., 10 Pf. und 15 Pf.

Miethzins-Quittungs-Bücher, Stück 10 Pf.

Brief-Couverts in gutem geleimten Papier, **100 St. 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.**

Brief-Couverts mit jedem beliebigen Firmendruck, **1000 Stück von 3 Mark an.**

Brief-Papier, nur gute Qualitäten, **Buch 10 Pf., 15 Pf., 20 Pf. und 25 Pf.**

Prozess-Formulare

für die deutschen Amtsgerichte, nach Vorschrift.

Copirpressen

in großer Auswahl in nur soliden Fabrikaten.

Großes Lager selbstgefertigter Geschäfts- und Conto-Bücher,

als: **Haupt-Bücher, Conto-Corrent-Bücher, Strazzen, Cassa-Bücher, Registerbücher, Copir- und Wechsel-Copirbücher etc.**

Zur Herstellung sämmtlicher Geschäftsbücher verwenden wir die besten Kanzleipapiere, halten auf saubere Liniatur und Druck und garantiren für Haltbarkeit des Einbandes.

Ausführliche Preislisten über Papier-, Schreibmaterialien und Contobücher werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.

J. Bargou Söhne,

DRESDEN,

Sophienstrasse 6 u. Wilsdrufferstrasse 21b., am Postplatz.

Fr. Horst Tittel,

Erste Dresdner Eisen-Möbel-Fabrik,

Georgplatz 1,

vis-à-vis Café français.

P. P.

Allen meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Gästen die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das von mir bisher geführte

Hotel de France

verbunden mit

Restaurant

an Herrn **Adolph Praetorius** verpachtet habe.

Für das mir während meiner langen Geschäftsthätigkeit geschenkte Wohlwollen aufrichtigst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Dresden, am 1. October 1884.

Hochachtungsvoll

Richard Baumann.

Mich dem vorstehenden Ersuchen meines Herrn Vorgängers anschließend, benutze ich die Gelegenheit, ein p. p. Publikum zu fernerem gefälligen Besuche meines Hauses ergebenst einzuladen und glaube ich dem mir zu gewährenden Vertrauen am besten dadurch zu genügen, daß ich bemüht bleibe, die gewohnten Einrichtungen im Hotel und Restaurant zu erhalten.

Dresden, am 1. October 1884.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolph Praetorius.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Weisse Sächs. Zwirn-Gardinen,

mit grossen Bogen festonnirt:

Breite 85/90 cm — Meter = 35, 40, 44 Pfennige.
Breite 95/100 cm — Meter = 50, 60, 70, 80, 90 Pfennige.
Breite 115/120 cm — Meter = 53, 58, 70, 80, 90 105 Pfennige.
Breite 130 cm — Meter = 58, 70, 80, 90, 105, 115, 130 Pfennige.
Breite 160 cm — Meter = 140, 160 Pfennige.

Bei Abnahme von ganzen Stücken à 22 Meter ermäßigen sich die Preise um circa 10 Proc.

Weisse englische **Tüll-Gardinen,** auf einer Seite gebogt und mit Band eingefaßt.
Breite 115 cm — Meter 90, 95 Pf.
Breite 130 cm — Meter 105, 115 Pf.
Breite 140 cm — Meter 125, 140, 175 Pf.
Breite 160 cm — Meter 2 M., 2,50 M.

Crême-farb. englische **Tüll-Gardinen,** auf einer Seite gebogt und mit Band eingefaßt:
Breite 115 cm — Meter = 95 Pf.
Breite 130 cm — Meter = 105 Pf.
Breite 140 cm — Meter = 120, 140 Pf.
Breite 150 cm — Meter = 150, 175 Pf.

Bei Abnahme von halben Stücken à 25 Meter ermäßigen sich die Preise um 10 Proc.

Weisse gestickte Tüll-Gardinen mit Applikation.
Breite 140 cm — Meter 1,60 M. bis 2,10 M. **Breite 160 cm** — Meter 2,80 M.

Gestickte Mull-Gardinen mit Tüllkante (sogenannte Schweizer Gardinen),
Breite 100 Cm. — Meter 80 Pf.
Breite 125 Cm. — Meter 95, 105, 115, 130, 150, 175 Pf.
Breite 130 Cm. — Meter 1 M. 90 Pf., 2 M. 10 Pf., 2 M. 30 Pf.

Bei Abnahme von ganzen Stücken à25 Meter ermäßigen sich die Preise um circa **10 Proc.**

Baumwollen Möbel-Damast, Breite 126 Cm. — Meter 1 M. 25 Pf.
Halbwollen Möbel-Damast, Breite 130 Cm. — Meter 1 M. 80 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 80 Pf.
Reinwollen Möbel-Damast, Breite 130 Cm. — Meter 2 M. 50 Pf., 3 M., 3,50, 4,00, 5,00 M.
Halbwollen Möbel-Rips, Breite 130 Cm. — Meter M. 2,00, 3,00.
Reinwollen Möbel-Rips, Breite 130 Cm. — Meter M. 3,60, 4,50.
Reinwollen Möbel-Ottoman, Breite 130 Cm. — Meter M. 4,20, 5,40.
Reinwollen Möbel-Crêpe, Breite 130 Cm. — Meter M. 5,30, 5,80.
Manilla-Stoffe (Jute) mit Kante und Fransen, für Gardinen und Portièren.
Manilla-Stoffe (Jute) ohne Kante und Fransen, für Bezüge.
Fantasie-Möbel-Stoffe für Bezüge und Gardinen, Meter von M. 1,90 an bis zu 9 Mark (Breite 130 Cm.)

Möbel-Cattun, Meter 35, 42 Pf.
Möbel-Cretonne, Meter 48 Pf.
Möbel-Croisé, Meter 60 Pf.
Möbel-Crêpe, Meter Mk. 1,00, 1,20, 1,40, 160.

Dr. Oberländer
wohnt jetzt Pragerstrasse Nr. 7, I. Etage.

Wohne von heute ab im Hause des Herrn Baumeister **Gaebel in Kreischa.** Sprechstunden: Morgens von 8—10 Uhr.

Dr. Hufschmidt,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

500

getragene, moderne, gut erhaltene

Winterüberzieher.

sowie **ganze Anzüge, Röcke, Hosen, Stiefel,** auch für korpulente und sehr große Herren billig zu verkaufen bei **Herzberg,** Cranachstraße 4 parterre.

Rothweinflaschen, gebraucht, **kauft** die Fabrik **Güterbahnhofstraße 6.**

Unsere nachfolgenden Fabrikate sind in Betrieb zu sehen in der

Ausstellung für Handwerks-Technik in Dresden.

Sombart's neuer **Gasmotor** D. R. Patent

von 1 bis 8 Pferdekraft. **Vorzüge** desselben:
Einfache, solide Konstruktion; geringste Reparaturbedürftigkeit. Ruhiger regelmäßiger Gang. Geringer Gasverbrauch. Billiger Preis. Wenig Raum erforderlich. Aufstellung leicht.

Ferner der bekannte

Gasmotor ohne Wasserkühlung,

von 1/4 bis 1 Pferdekraft, **über 3000 in Betrieb,**

sowie **Maschine** und **Lampe** für

elektrisches Licht.

Buss, Sombart & Co., Magdeburg (Friedrichstadt).

Fabrik für Maschinen und mechanische Apparate.

Schweich'sche Uhrketten,

auch

Goldcompositions-Uhrketten

genannt, verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als das Beste und Vorzüglichste, was in Goldcomposition überhaupt fabrizirt wird, mit vollem Rechte. **Schweich**'sche Uhrketten werden niemals ihren brillanten Goldglanz verlieren und sind, da sie in allen modernen Mustern gefertigt werden, überhaupt nicht von echtem Golde zu unterscheiden. Als vorzüglich preiswerth empfehle ich in reichster Auswahl: **Herren- und Damen-Uhrketten** von 2 M. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 M. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 50 Pf., **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** Stück 15 Pf., **Siegelringe** von 1 M. 50 Pf. an, **Trauringe** von 1 M. 50 Pf. ꝛc. an, **aus Goldcomposition unter langjähriger Garantie.**

Wiederverkäufern stelle wie bekannt billigste **Engros-Preise.**

Ernst Zscheile

Dresden, 9 Seestrasse 9,

Depot

der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Gardinen

in **weiss, crême** und **broncefarbig,** fortwährend Eingang hervorragender Neuheiten in **englischen,** sowie **schweizer Tülligard., Doppelzwirn-, Damastgard.** u. s. w. von den **einfachsten** bis zu den **prachtvollsten Salongardinen** (Fenster von 3 bis 100 Mark) empfiehlt in **enormer Auswahl** zu **reellen Fabrikpreisen** im **Einzelnen** die

Gardinenfabrik von Ed. Doss in Auerbach i. V.

Specialhauptgeschäft für Dresden:

Waisenhausstraße 25

(im Hause des Victoria-Salon).

London.

Hüte von Christy & Co. in London, Victor Jay in London, Lincoln Bennett & Co. in London hält stets vorräthig das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.** — Ein englischer Cylinder- oder Haarfilzhut ist der **feinste** und **haltbarste** Hut.

Probe-Nummern in allen Buch- u. Musikalien-Handlungen **gratis.**
(Nach auswärts gegen Einsendung von 30 Pfg. für franco.)
Probe-Abonnements (80 Pfg.) nehmen alle Postanstalten, Buch- und Musikalien-Handlungen entgegen.
*) Inseraten steht Nachweis zu Diensten. *P. J. Tonger, Köln.*

Frau N. Falkenberg, Gesanglehrerin, verlegt am 1. Oktober ihre Wohnung von Georgplatz 10, 1. Etage nach:

Johannesplatz 5a part.

Sprechstunde 3—4 Uhr.

Visiten-Karten

auf gutem Carton, mit jedem beliebigen Namen bedruckt, in den verschiedensten modernen Schriften sauber ausgeführt, 100 Stück 50 Pfg., 60 Pfg., 75 Pfg., 1 Mark, 1 Mark 50 Pfg.

Adress- und Geschäfts-Karten

in geschmackvoller Ausführung, 100 Stück 1 Mark 50 Pfg. bis 2 Mark. Bei größeren Bestellungen bedeutende Preisermäßigung. Wiederverkäufern gewähren ansehnlichen Rabatt und erhalten Muster-Bücher gratis. Muster und Proben von Karten werden gratis abgegeben und nach auswärts franko versandt.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6 und Bilsdrufferstraße 21b,

am Postplatz.

Ein Flügel,

ganz kl., kreuzsaitig, noch w. neu, sehr billig, desgl. ein **Pianino von Biese, Feurich** in Leipzig u. ein wenig gebr. f. 100 Thlr., desgl. f. 50 Thlr. zu verk. u. bill. zu verleihen b. **Ed. Hoffmann.** Amalienstraße 8, 2. Etage.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Gasleuchter,

Glocken, Brenner und **Cylinder** empfiehlt zu **billigen** Preisen

Gustav Raschke,

große Schießgasse 2, auch Eingang Pirnaischer Platz.

Wäschmangeln

in verschiedenen Größen, beste Konstruktionen, von bestem Material gefertigt, werden bei Bestellung nach jeder Raumlänge in kurzer Zeit gut und leistungsfähig geliefert von **August Eichler,** Chemnitz, obere Hainstraße 71.

Frische Träber

sind täglich abzugeben

Cons. Feldschlösschen.

Das
Placirungs-Bureau
für Lehr- und Erziehungsfach von **M. Mautroni** befindet sich bis Michaeli **Georgsplatz 3, prt.**

Für Töpfer!
Ein guter **Scheiben-Arbeiter** auf Blumentöpfe kann aushalt. Arbeit erhalten bei **Karl Lehmann,** Töpfermeister, **Pirna.**

Kutscher-Gesuch.
Per 2. Januar 1885 suche einen fleißigen Kutscher, der guter Pferdewärter und Fahrer ist. Derselbe hat sich allen landwirthschaftlichen Arbeiten mit zu unterziehen. Zuschriften und abschriftl. Zeugnisse postl. **Döbeln** unter **A. H. 89.**

Köchinnen und Hausmädchen sucht für gute Stellen **Fr. Salomon,** Pillnitzerstr. 74, 2.

Commis-Gesuch.
Einen jungen Mann, gelernter Drogist bevorzugt, suche pr. 1. Oct. a. c. als **2. Commis** für mein Colonialwaaren- u. Drogengeschäft. **Arthur Winkler,** Striesenerstraße.

Eine Köchin
per 15. Oct. aufs Land i. Erzgeb. gesucht; selbige muß tüchtig in der feinen und bürgerl. Küche u. erfahren im Waschen und Ausbessern sein. Adr. unter **A. 109** an den **„Invalidendank" Annaberg** zu richten.

Commis
gesucht,
welcher in der Färberbranche durchaus erfahren ist, perfekt deutsch und französisch correspondiren kann und über seine Fähigkeiten, Zuverlässigkeit und bisherigen Leistungen sich genügend ausweist. Offerten einzusenden unter Ho. 6264 an Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Ein **Inspektor,** e. **Brenner** u. e. **Gärtner** f. groß. Rittergut, **Verwalter, Volontäre, Vögte, Scholaren** u. Wirthschafterinnen, viele, sof. gesucht d. **F. Prockſch. Annenstr. 2.**

Schuhmacher **Möbius,** Striesen, sucht einen **zuverlässigen Gehilfen.**

Zwei Steinsetzer
sucht bei ausdauernder Arbeit **Robert Falk,** Steinsetzermstr., Meißen, Mühlweg 403.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen Gewährung eines wöchentl. Taschengeldes. Offerten **lt. 183** Exped. d. Bl. erbeten.

Weißnäherin
gesucht **Baumstraße 8, pt.**

Expedient.
Ein anständiger junger Mensch mit flotter, hübscher Handschrift wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **N. 72** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Malergehilfe gesucht Löbtau, Wilsdrufferstraße 41.

Ein j. Mädchen,
welches d. Landwirthschaft erlernt oder sich darin vervollständigen will, findet sofort Stellung auf einem mittleren Rittergute unter Leitung der Hausfrau. Familienanschluß. Landwirthstochter bevorzugt. Off. erb. unter Angabe der Gehaltsanspr. u. all. Nähere unter **K. W. 2488** d. d. Exp. d. Bl.

Schuhmacher, auf Beides gut, gesucht Josephinenstraße 29, 2 Treppen.

Zur Aufwartung auf 2 Tage wöchentlich wird eine Frau oder ein Mädchen gesucht Eliasstraße 16, parterre rechts.

Ein j. geweckter Bursche aus hies. guter Familie
findet bei mir Beschäftigung. **Moritz Hartung,** Altmarkt 22.

Mädchen gesucht für den 1. October mit guten langjährigen Zeugnissen. Zu sprechen Sedanstraße 1, part. links.

Ein kräftiges anständ. Mädchen von 16—18 Jahren wird zur
Stütze der Hausfrau
auf ein Landgut gesucht. Selbiges hat Familienanschluß; erwünscht wäre eine Landwirths-Tochter. Offerten erbeten unter der Chiffre **E. R.** postlagernd **Tharandt.**

Scharwerksmaurer gesucht
Rosenstr. 43, H. 1 Tr., **Gasch.**

Einen Rahmenmacher oder Tischler
sucht **E. Hillig** in Reppnitz-Scharfenberg bei Meißen.

Barbier!
Zwei gebrauchte **Rasirstühle** werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. Christianstraße 4 bei Frau **Kretschmar.**

Ein nur sehr tüchtiger
Barbier-Gehilfe,
der angenehmes Aeußere u. **gute Papiere** hat, kann sofort in Stellung treten beim Theaterfriseur in Warnsdorf i. Böhmen.

Brenner-Gesuch.
Auf dem Rittergut **Schieritz** bei Meißen wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, der den Dampfmaschinen- u. Brennereibetrieb gründlich versteht, sofort gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen erwünscht.

Schlosser-Gehilfen,
gute Arbeiter, möglichst auf Gas, sucht
Carl H. Koch,
große Brüdergasse 32.

Punktirerin gesucht am See 33 bei **R. Bürger.**

Schuhmacher-Lehrling gesucht Pillnitzerstr. 18 im Laden.

Barbiergehilfen-Gesuch.
Ein tüchtiger Vorbiergehilfe, **guter Haarschneider,** wird für sofort oder später gesucht von **Ed. Bohm, Wurzen.** Gehalt je nach Leistung Monat 34—40 Mk. Halbe K. und W.

Tapezirergehilfen werden gesucht Amalienstr. 2, p.

Für meine **Droguen- und Farbenhandlung** suche ich zu sofort einen
Lehrling.
Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Dresdner Fachschule. Ostern 1885 kann noch ein Lehrling placirt werden.
Radeberg.
Alfred Boeck,
Apotheker.

Eine Oek.-Wirtsch. f. sof. St. Näh. b. F. Stern, Quackbrunnen 6, 3.

Ein Brauer,
27 Jahre alt, verheirathet, vollständig militärfrei, welcher eine 13jährige Praxis hinter sich hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung als **Gährführer, Obermälzer, Kellermeister** Stellung, auch ist derselbe gern bereit, da er in jedem Fache der Brauerei ausgebildet ist, eine kleinere Brauerei, sei es Dampf- oder Handbetrieb, unter selbstständiger Leitung zu übernehmen. Gefäll. Off. wolle man senden unter **P. G. 97** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Eine anspruchslose Frau, welche Liebe zu Kindern hat, sucht einen einfachen Haushalt zu führ. Schulgutstr. 2, 4. Raimann.

Achtung!
Ein erfahrungsreicher und kenntnißbegabter, gegenwärtig junger Geschäftsinhaber sucht als Nebenbeschäftigung irgendwelche Stellung in amtl. Expedition oder im Comptoir. Reflektant eines gutsituirten Hauses. Gehaltsansprüche solid, kautionsfähig, genügend ansprech. Zeugnisse selbstverst. Off. **B. W. 97** postl. **Edle Krone i. S.** erb.

Ein zuverlässiges Mädchen,
in allen feineren **Chocoladen**arbeiten gründlich bewand., sucht Engagement. Adr. Grenadierstr. 9, 2.

Kunstgärtner-Stellegesuch.
Ein Gärtner, verheirathet und kinderlos, der in der Blumentreiberei, Ananaszucht, Baumschule und Gemüsebau bewandert, sucht baldmöglichst Stellung bei einer Herrschaft auf dem Lande oder Stadt zur selbstständigen Führung eines Gartens. Gefällige Offerten wolle man postlagernd Zwickau i. S. unter **H. H. 10** niederlegen.

Ein junger kräftiger **Arbeiter sucht Beschäftigung** hier oder auswärts. Werthe Offerten unter **E. B. 100** Postamt 10 erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein **Maschinist,** welcher kleine Reparaturen mit übernimmt, sucht sofort oder später Stellung. Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Off. erb. an **Hermann Rudel,** Bleiweißfabrik, **Riesa.**

Eine junge Dame
wünscht in einem **Putzgeschäft** einige Stunden pro Tag zu arbeiten behufs Erlernung Gef. Offerten erb. unter **F. F. 552 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gebild. Mädchen,
im **Kochen** und in der **kalten Küche** bewandert, sucht sofort Stellung. Adr. unter **S. J. 122** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Villa-Verkauf in Tetschen.
In schönster, rauch- und staubfreier Lage von **Tetschen** ist eine neue, sehr solid erbaute, herrschaftliche Villa mit großem, gutgepflegten Obst-, Zier- und Gemüsegarten aus freier Hand zu **verkaufen.** Selbstkäufer werden ersucht, sich gefälligst an **Eduard Hille** in **Tetschen** zu wenden.

Eine
vollständig renovirte Villa,
für mehrere Familien eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, in bequemer Verkehrslage gelegen, ist für sehr mäßigen Preis zu verkaufen. Ernstliche Reflektanten wollen ihre Adr. gefl. unter T. N. 163 im „Invalidendank" Dresden niederlegen.

Sandstein-Brüche zu verpachten.
Donnerstag den 2. Oct. c., Vormittags von 11 Uhr ab, sollen die Sandsteinbrüche der Herrenleithe bei Pirna **an Ort und Stelle** in 4—5 Parzellen, eventuell auch im Ganzen meistbietend verpachtet werden. Bietungslustige werden ergebenst eingeladen.
Rechtsanwalt **Rich. Schanz, Schössergasse Nr. 17, 2.** (Ramsleihof).

Ein Haus
mit Garten, mehreren Gewölben und Keller zu verkaufen **Lockwitz Nr. 122.**

Für Bäcker!
In einem großen Kirchdorfe mit Rittergut ist ein neugebautes Haus unter sehr günst. Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Bäckerei und Materialwaarengeschäft ist im Orte sehr erwünscht. Gefäll. Off. unter **B. B. 373** befördern **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Colonialwaaren-Geschäft mit Hausgrundstück.
Wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers ist in einer Mittelstadt Sachsens, mit Garnison u. Eisenbahn, an frequenter Lage ein Hausgrundstück mit gut angebrachtem Colonialwaarengeschäft u. Nebenbranchen, der Vergrößerung fähig, zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Umsatz ca. 25,000 Mk. Kapital-Erforderniß ca. 15,000 Mk. Offerten **S. W. 1107** in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.
Zu verkaufen ist in Riesa ein Haus- und Gartengrundstück mit Hintergebäuden. Dasselbe liegt in nächster Nähe der Elbe, eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, insbesondere zu Herstellung von Niederlagsräumen. Mitverkauft wird eine Drehmangel. Auskunft ertheilen **Haasenstein & Vogler** in **Riesa.**

Haus-Kauf.
Mit einer schuldenfreien Villa in Leschwitz, 20,000 M., wird ein Haus in Neustadt mit Einfahrt, Hof u. Garten gekauft. Adressen unter **E. Z. 547 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa in Blasewitz
mit einem 10,500 □ Ellen großen, schattigen Garten preiswerth zu verkaufen. Die Villa, für eine Familie, ist massiv, auch zum Bewohnen im Winter eingerichtet und können von dem großen Garten 3 Bauzellen verkauft oder die Villa allein ohne dieselben veräußert werden, wodurch sich der Preis der Villa mit Garten wesentlich billiger stellen würde. Die Villa liegt sehr bequem an Haltestelle der Straßenbahn.
E. M. Kaiser,
Victoriastraße 25, 1.

Hotelverpachtung.
Wegen Zurückziehung des Besitzers vom Geschäft ist ein kleines altrenommirtes Hotel in bester Lage Dresdens bei Ankauf des Inventars zu verpachten. Adr. erbeten unter **E. V. 545** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Gasthof
mit Ausspann., Restaur.-Lokal., groß. Tanzsaal, Fremd.- u. Ges.-Zimm., Wohnungen, Stall. f. 40 Pferde, Kegelbahn, Garten 2c., 5 Min. v. Bahn., in einer größeren Prov.- u. Garnis.-Stadt Schlesiens mit 50,000 Einw. belegen, flott. Geschäft, ist weg. Todesf. unter günst. Beding. u. billig zu verkaufen u. **sofort** zu übernehm. Anzahlg. 18,000 Mark. Offerten unter **R. K. 36** hauptpostlag. **Breslau** erbeten.

Sichere
Kapital-Anlage.
Pragerstr. ist eines d. schönst. rent. Grundst. äuß. preiswr. zu verkaufen. Off. unter **E. S. 542 „Invalidendank" Dresden.**

Ein freundlich gelegenes **Restaurant** mit Garten und ein schönes **Gasthofsgrundstück** mit parquettirtem Tanzsaal und 7 Scheffeln Feld, zu verkaufen. Näheres durch **Podobsky,** kl. Brüdergasse 17. Sprechst. früh bis 9½ u. 1—4.

Gärtnereiverkauf.
Eine schöne Gärtnerei in nächster Nähe Dresdens, mit 4 Schffl. Land, welches als vorzügliches Bauland auszunutzen ist, mit Turbine, eiserner Wasserleitung, Wohnhaus für 2 Familien und Gewächshaus, ist billig zu verkaufen oder zu **verpachten** und sofort zu übernehmen. Off. unter **W. O. 500** postlag. Dresden-Blauen erbeten.

Gut
bis zur Höhe von 30,000 Thlr. wird in der Gegend von **Meißen, Rostwein oder Riesa zu kaufen gesucht.** Offerten unter **S. Q. 7799** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Tausch-Offerte.
In der Lößnitz ist eine Besitzung, bestehend aus herrschaftl. Wohnhaus, 4 Nebengebäuden, Stallung, 26 Scheffel Weinberg, Obst, Gemüse-Anlagen, mit vollst. **Weinernte,** Wald, Wiesen, eigener Quelle, bill. zu verkaufen. Auch wird Villa, Hypothek od. Haus angenommen. Adressen unter **F. W. 546** unter **„Invalidendank" Dresden.**

Für Geschäftsleute.
Verkaufe mein in einem verkehrreichen Orte, an günstiger Lage e. **Bahnstation der besten Pflege** Sachsens geleg. Hausgrundstück, mit ält. nachweisl. rentabl. mittl. Materialw.-Produkten- u. Farbenwaarengeschäft, mit ca. 3000 Thlr. Ans. Reelle Selbstkäufer w. ihre Offerten unter **J. S. 3000** in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Umstände halber ist eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete, in der verkehrsreichsten Straße einer Garnisonstadt mit über 50,000 Einwohnern belegene
Bäckerei
unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr **Alwin Endler** in **Pulsnitz.**

Meine in bester Lage am hiesigen Marktplatz belegene, seit 30 J. schwunghaft betriebene
Bäckerei
bin ich gesonnen krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich wenden an **Friedrich Krah,** Kamenz i. S.

Ein in guter Lage der Altstadt befindliches, gut eingerichtetes
Restaurant
sofort Familienverhältnisse halber für den bill. Preis von 1500 Mk. zu verkaufen. Näheres erth. Herr Schmidt, Striesenerstr. 47, 4. Et.

Wegungshalber ist ein **Leipziger Blumen-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **S. G. 120** bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Eine Restauration
mit Produktengeschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **Liebisch,** Sachsenallee 1.

Eine flotte
Landbäckerei
ist billig zu verkaufen oder zu verpachten und sofort zu übernehmen. Näheres Wilsdrufferstraße 19, 1.

Restaurant,
flottgeh., Ecke von 2 der belebt. Straßen, f. einger., franz. Billard, ist Abreise halber für den bill. Pr. von 2000 M. zu verkaufen. Off. unter **K. 7809** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Eine gutgeh. Restaurant in Mitte Altstadt gelegen, ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres Wettinerstr. 21, 3. Et. **Rödiger.**

Mein
Barbiergeschäft
ist sofort für 450 Mk. **zu verkaufen. Herbst,** Breitestr. 14.

Für Wirthe!
Ein feines **Restaurant** mit **Gartenwirthschaft,** in vorzüglicher Lage einer Kreis-, Industrie- und Garnisonstadt, wird baldigst pachtfrei und bietet tüchtigen, intelligenten Persönlichkeiten mit einigem Vermögen angenehme und sichere Existenz. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter **V. 18,985** durch **Rud. Mosse** in **Leipzig.**

Produktengeschäft
m. Schankwirthschaft billig zu verk. **Herzog,** Birnaischestraße 45, 2.

Geschäfts-Veränderung.
Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein hier **Reitbahnstrasse Nr. 31** seit 16 Jahren betriebenes
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
nebst Hausgrundstück unter heutigem Tage krankheitshalber an Herrn
Wilhelm Handrich
verkauft habe. Ich danke meiner geehrten Kundschaft für das mir während dieser Zeit geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
H. Sandig, Fleischermeister.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich freundlichst übertragen zu wollen. — Es wird mein größtes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft immer mit frischer, reeller Waare auf das möglichst Beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Handrich,
Reitbahnstraße Nr. 31.

Ausverkauf
von
Weisswaaren, Wäsche und Gardinen
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
Bautznerstr. 14,
neben Sibellist.
25 Proc. unter Einkauf.

Vorhanden sind noch: **Gardinen,** fast alle Sorten, einige Paar Bettdecken, Corsets und Spitzen, noch sehr große Auswahl, Damenwäsche, Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen und Manschetten, **nur rein Leinen, Schlipse, Rüschen, Tülldecken, Schleier, seidene** Cachenez und Tücher, Mull, Battist, seidene Shawls, Spitzen-**Shawls, Stickereien, leinene Einsätze** zu **Oberhemden, Matrosen**kragen für Kinder, leinene Taschentücher nur noch bessere Sorten, weiße Stoffe zur Wäsche u. s. w.
Bautznerstrasse 14,
neben der Sibellist'schen Wein-Handlung, unweit der Markgrafenstraße.
Gas- und Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Ziehung 15. October bis 15. November d. J.
Zur obigen Ziehung empfehle ganz besonders
Kanton Freiburger Loose,
welche bestimmt mit einem der folgenden Treffer gezogen werden müssen. **Nieten existiren nicht.**
60,000, 2 X 40,000, 13 X 35,000, 6 X 32,000, 30,000, 7 X 20,000, 8 X 18,000, 9 X 16,000, 13 X 15,000, 10,000, 32 X 4000, 40 X 2000, 64 X 1000 Francs Gold und viele Gewinne von 400, 300, 250, 200, 150, 100, 75, 50, 40, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21 Francs. Der kleinste Treffer aber, womit jedes Loos bestimmt gezogen werden muß, ist 20 Francs.
Gegen vorherige Einsendung des Betrages in Banknoten oder per Postanweisung versende postwerdend unter Einschreiben **nur Original-Loose à 25 Mark.** Im schlimmsten Falle beträgt der Verlust also 9 Mark. Haupttreffer zeige auf Wunsch telegraphisch an. Ziehungslisten versende sofort nach Erscheinen gratis und franko. Gewinne werden in baar und ohne Abzug bezahlt.
Emil Evers, Amsterdam (Holland).

Subhastation eines Landgutes!
Am 11. October Vormittags 11 Uhr kommt das Lehngerichtsgrundstück **Grünhainichen** an Amtsgerichtsstelle zu Augustusburg zur Subhastation. Die Gebäude, ziemlich **neu, ganz massiv,** mit **gewölbten Stallungen,** sind mit **56,410 Mark** bei der Landesbrandkasse versichert, während die liegenden Grundstücke mit **51,800 Mark gerichtlich taxirt** sind. Das Gut, mit **schloßähnlicher Aussicht** in's reizende Flöhathal, mit **guten Feldern** und **Wiesenbestand,** eignet sich seiner vortrefflichen Lage halber sehr gut zur Viehwirthschaft. Die erzielten Produkte, als Milch, Butter, Kartoffeln, sowie alle Land- und Gartenerzeugnisse, werden von den Bewohnern Grünhainichens, einem hübschen, frequenten Fabrikort, **im Hause schlank aufgekauft.** Von dem Grundstücke sind übrigens auch einige sehr **schöne Baustellen,** an der **Hauptstraße** gelegen, abzugeben, auch gutes Steinlager vorhanden. **Rentiers, Oekonomen 2c. werden auf dieses wirklich schöne Besitzthum ganz besonders aufmerksam gemacht.**

Von heute ab befindet sich meine
Luxuskorbwaaren-, Strohtaschen- und Hutfournituren-Fabrik
in meinem Grundstück
Taschenberg Nr. 2.
Richard Zschunke.

Restauration.
Unmittelbar an den Promenaden Freibergs ist eine Villa mit 13 heizb. Zimmern und grossem schönen Garten, welche sich wegen ihrer günstigen Lage zu Errichtung eines feinen Restaurant mit Kaffeegarten vorzüglich eignet, billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten. Gefl. Anfragen unter S. C. 5000 an Rudolf Mosse in Freiberg i. S. zu richten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 24 — Dresden — Freiberger Platz 24.

Manufaktur- und Modewaaren, Seidenstoffe und Sammete, Möbelstoffe und Gardinen, Bettzeuge, Leinwand, Teppiche, Wollene Tücher, Taschentücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Tischwäche, Schürzen, Unterröcke, Spitzen, Tricotagen, Fahnen.

Das Etablissement **Robert Bernhardt** bringt seiner Kundschaft zur Kenntniß, daß nunmehr

die sämmtlichen Neuheiten

von

Kleiderstoffen

für Herbst und Winter

vollzählig eingetroffen und zum Verkauf ausgestellt sind.

Die Vielseitigkeit der Artikel, welche für diese Saison von der Mode zu gleicher Zeit beliebt wird, war für das Etablissement maßgebend zur Beschaffung so zahlreicher Sortimente, wie sie größer noch niemals dagewesen sind.

Glatte einfarbige Kleiderstoffe, einfachbreit und doppeltbreit (Crêpe, Serge, Croisé, Cachemir, Soleil, Armure),
Glatte zweifarbige (changeant) **Kleiderstoffe,** einfachbreit und doppeltbreit (Crêpe, Croisé, Ottoman, Satin),
Weich-wollene Melange Kleiderstoffe, beige- und tuchartige Gewebe,
Hart-wollene Cheviot, sogenannte **Bison-Stoffe,** grosse Neuheit,
Glatte Damentuche,
Brochirte Kleiderstoffe in Lüstre, Halbwolle und reiner Wolle, einfachbreit und doppeltbreit, in unendlichen Variationen, Blumen-, Würfel- und Fantasie-Mustern,
Carrirte Kleiderstoffe, die auch für die neue Saison immer wieder viel getragen werden, in neuen, bildschönen Mustern.

Für Kleiderstoff-Besatz und ganze Taillen:

Wollene Stoffe mit **Plüsch-Tupfen** und **Frisé-Gewebe** (hochelegant!)
Seidene und **halbseidene brochirte Stoffe** in ausserordentlich effectvollen Mustern.
Brochirte Sammete, einfarbig und zweifarbig, für alle Kleiderfarben,
Glatte Krimmer in allen Kleiderfarben, grösste Neuheit für Besatz,
Glatter Plüsch und Sammet in grossem Farben-Sortiment.

Die Verkaufs-Preise sind sämmtlich äusserst calculirt, !billig und fest!

Robert Bernhardt

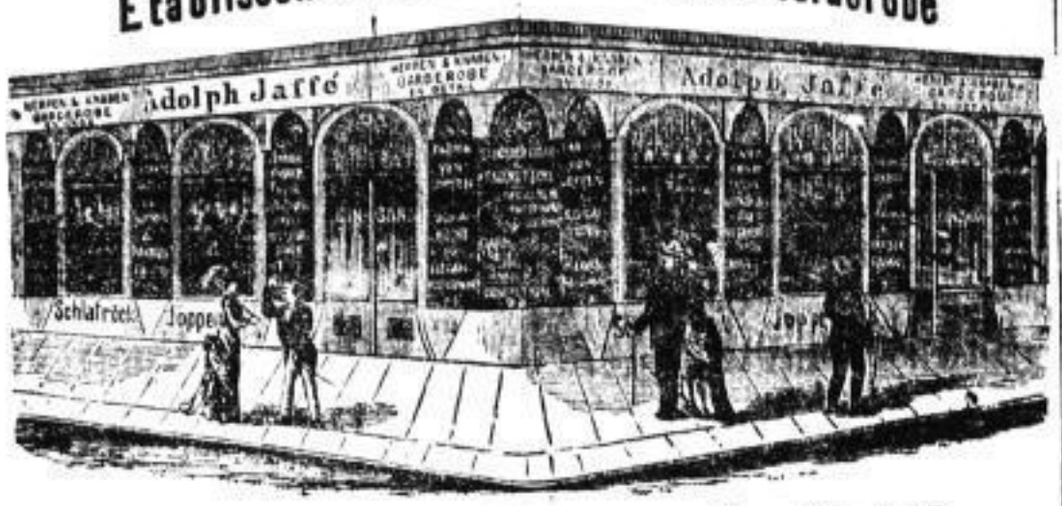
Freiberger Platz 24, **Dresden,** Freiberger Platz 24.

23. Schössergasse Ecke Frauenstr. 23

ADOLPH JAFFÉ

23. Schössergasse Ecke Frauenstr. 23.

Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe



Grundsatz: Wenig Nutzen, großer Umsatz!

Winter-Paletots in höchst solidem Eskimo-Double, Flockonné, Diagonal, Rattine, sowie sämmtliche Neuheiten der Saison empfehle in eleganter Ausführung, sowie feinen Façons von 18—32 Mark, bessere 36, 39, 44 bis 62 Mark.

Empfehle zur Saison mein grosses Lager Tuche u. Buckskins, sowie Winter-Paletot-Stoffe zur Anfertigung nach Mass unter voller Garantie bei bekannt elegantem Schnitt u. höchst solider Arbeit zu sehr civilen Preisen.

Herbst- und Winter-Anzüge empfehle in **Rock- u. Sackofaçon** in den solidesten Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schlafröcke u. Joppen in reizender Ausstattung empfehle in nur guten haltbaren, weichen Stoffen in bedeutender Auswahl.

Knabenpaletots u. Anzüge bis zum Alter von 18 Jahren passend, empfehle, da diesen Artikel nur aus Restern arbeiten lasse, zu sehr billigen Preisen.

Beinkleider (einzelne) habe einen bedeutenden Posten zurückgesetzt und verkaufe dieselben unter Einkaufspreis.

Preise fest! Gebe jedes Stück zu den daran vermerkten Preisen aus meinen vier Schaufenstern, denn nur auf diese Weise kann jeder mich beehrende Käufer vor Uebervortheilung geschützt werden.

Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr. Adolph Jaffé, Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir zwischen

Triest und Eger

einen

Sammelladungsdienst

eingerichtet haben, mit welchem Stückgüter und Theilladungen ab **Triest** nach dem **nordwestlichen Böhmen**, dem nördlichen **Bayern**, nach **Sachsen, Thüringen** ꝛc. bei **billigen Durchschnittsfrachten** prompte und verläßliche Beförderung finden.

Auskünfte über Frachten ꝛc. werden bereitwilligst ertheilt.

Julius Pollack, Hofspediteur, **Triest.**

Brüder Wetzler, **Eger,** Böhmen.

Grosser Conserven-Versandt an Private.

Reichhaltiges Lager aller in- und ausländischen Specialitäten für Tafel und feine Küche. **Altbewährtes Renommé.** **Preis-Katalog gratis und franko.**

Gustav Markendorf, Leipzig, Universitätsstraße 19.

Goldfische, Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare, Stück 25 Pf.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Continent, 100 Stück 15 Mark, 18 Mark, 21 Mark.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

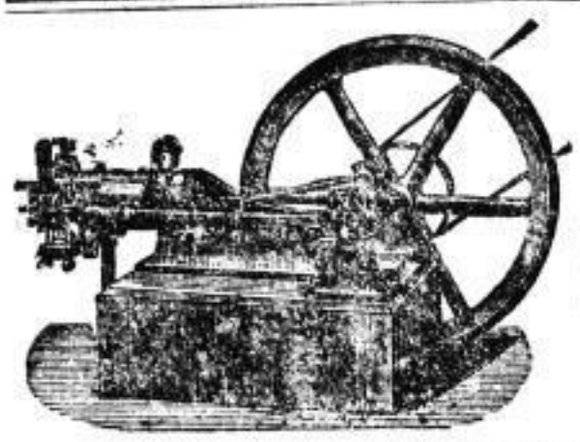
Sodann empfehle ich eine vorzügliche Auswahl von **Goldfischgestellen** mit und auch ohne **Blumentöpfe.**

Fischglocken mit Ständer

(nach obiger Zeichnung), zugleich **Laubfroschhaus mit Fliegenfänger,** Stück 2 Mark 50 Pfg., **Goldfischgläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und I. Etage.



Otto's neuen Motor,

horizontale, geräuschlose Gaskraft-Maschine, die bequemste und billigste Betriebsmaschine für Industrielle und Gewerbtreibende liefert

H. Berk,

Civil-Ingenieur in Chemnitz.

Vertreter d. Gasmotorenfabrik Deutz.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Gardinen

weiss und crême

von Zwirn-Gaze, englisch Tüll, Mull mit Tüll, gestickt Tüll.

Filet-Guipure-Gardinen

Vitrages, Stores

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Bettdecken von Waffel, Piqué, englisch Tüll und Filet-Guipure-Spitzen.

Möbelschoner, weiss und crême, **Rouleauxstoffe,** Fransen, Gardinenhalter etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolf Poppe,

K. S. Hoflieferant,

Rosmarin-Strasse Nr. 2.

DRESDNER

Gefahrlos! **Bequem!**

Kohlen- Anzünder

Ersatz für Holz — beim Feueranmachen

Praktisch! **Geruchfrei!**

empfiehlt die

Erste Dresdner Kohlen-Anzünder-Fabrik

Woldemar Langbein, Dresden, Güterbahnhofstrasse 15.

Verkaufsstellen werden nach allen Orten vergeben.

Fels vom zum Meer

mit Aufsätzen v. Generalfeldm. **Graf Moltke,** Konsul Dr. **G. Nachtigal,** Prof. **Fr. v. Holtzendorff,** Prof. **W. Freyer,** Dr. **E. v. Hartmann** ꝛc. beginnt soeben ein neues Jahrg. u. ladet z. Abonnem. ein.

Probe-Abonnement von 13 Nummern. Preis 2 M.

Probe-Nummern sind in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

Neues Abonnement am 1. Oktober.

Beginn des 21. Jahrgangs.

Daheim

Illustrierte Wochen- und Monatsschrift.

Preis vierteljährlich 2 M. oder 50 Pf. pro Heft,

wofür wöchentlich frei ins Haus.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Daheim-Expedition in Leipzig.

Hemden-Barchent,

wollige, haltbare, waschechte Waare in großartiger Muster- und Qualitätenauswahl. Elle 20, 23, 25, 28, 30, 35 Pfg. Met. 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pfg.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine

Elsasser Hemdenbarchente

in **hellblau, rosa, gestreift, karrirt,** Elle von 40 bis 55 Pfg. Meter von 70 bis 100 Pfg.

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstrasse,

Café français,

Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Für 50 Pf.

Damenhüte modernisirt od. garnirt **F. Vogel,** A. Planenschegasse 1b, der Seilergasse gegenüber, und Hauptstr. 27, Cafe Vollmer.

Dessenter Haidesscheiben-Honig Pfd. 70 Pf., zweite Waare 50 Pf. **Leckhonig** 60 Pf. **Seim** (Speisehonig) Pfd. 40 Pf. **Futterhonig** gestampft 40 Pf., in **Scheiben** 50 Pf. **Bienenwachs** Postfolit gegen Nachnahme en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück. **Soltau,** Lüneburger Haide. **E. Dransfeld,** Imkerei.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenpine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magendrücken, Magensäure, Skropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh. Hartleibigkeit vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen sogleich Fieberhitze und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden Leipzigerstr. 16 d. Apoth. Löbtau, Ostritz, Schandau. Preis à Fl. 50 u. 80 Pf.

Patent-Verticale Säge-Maschine.

In der Ausstellung für Handwerks Technik sind 3 verschiedene Größen meiner Sägemaschinen in Betrieb zu sehen bei **Ernst Klippel,** Schäferstr. 43 u. 50.

Unsere Coupons-Kasse

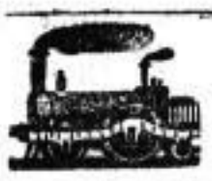
ist Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine, sowie für die verloosten Stücke folgender Effekten:

Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Actien.
do. do. Prioritäten.
Berliner Adler-Brauerei, Prioritäten.
do. do. Actien.
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, Prioritäten.
Böhmische Nordbahn, Prioritäten.
Brauerei zum Felsenkeller, Actien.
do. do. Prioritäten.
Brünn-Rossitzer Eisenbahn, Prioritäten.
Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäten.
Chemnitzer Actien-Färberei und Appretur-Anstalt (Körner), Prioritäten.
Chemnitzer 4proc. und 4½proc. Stadt-Anleihe.
Deutsche Hypotheken-Bank, Actiengesellschaft, Berlin, Pfandbriefe.
Deutsche Vereinsbank, Actien.
Dresdner Central-Schlachthof, Prioritäten.
Dresdner Hofbrauhaus und Malzfabrik, 5proc. Prior.
Dresdner Nähmaschinen-Zwirnfabrik, Actien.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Actien und Prioritäts-Actien.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Prioritäten.
Freiberger Papierfabrik, Weißenborn, Actien.
do. Prioritäten.
Friedrich-August-Hütte, Actien.
Galizische Credit-Anstalt, Pfandbriefe.
Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn-Prioritäten.
Geraer Handels-Credit-Bank, Actien.
Gömörer Staats-Eisenbahn, Pfandbriefe (vom 1. bis ult. Februar resp. August).
Graz-Köflacher Eisenbahn, Actien.
do. do. Prioritäten.
Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik (Zschille), Actien.
Kaiser Franz-Josef-Eisenbahn, Prioritäten.
Kronprinz Rudolf-Eisenbahn, Prioritäten.
Karlsruher 4proc. Anleihe von 1883.
Königin-Marienhütte, Actien.
Lauchhammer (verein. vorm. Gräflich Einsiedel'sche Werke), Actien.
Lauchhammer (verein. vorm. Gräflich Einsiedel'sche Werke), Prioritäten.
Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn, Prioritäten.
Mannheimer 4proc. Anleihe von 1883.
Maschinen-Fabrik Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn), Actien.
do. Prioritäten.
Oesterr. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe.
Oesterr. Staats-Eisenbahn, Prioritäten.
Oesterr. Nordwestbahn Lit. A., Prioritäten.
do. Lit. B., (Elbethalbahn), Prioritäten.
Papierstoff-Fabrik Kleinrückerswalde, Actien.
Patentpapierfabrik zu Penig, Actien.
Polnische Schatz-Obligationen (vom 1. bis 15. April resp. Octbr.)
Prag-Duxer Eisenbahn, Prioritäten.
Preuß. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe.
Riga-Dünaburger Eisenbahn, Actien.
do. do. Prioritäten.
Sächs. Kammgarnspinnerei (Solbrig), Actien.
Sächs. Maschinenfabrik (Hartmann), Actien.
Sächs. Nähfadenfabrik (Heydenreich), Actien.
Sächs. Ofen- und Chamottefabrik (E. Teichert), Actien.
Schles. General-Landschafts-Pfandbriefe (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).
Thode'sche Papierfabrik, Actien.
do. do. Prioritäten.
Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn, Actien.
do. do. Prioritäten.
Ungarische Escompte- und Wechsler-Bank, Actien.
Warschau-Wiener Eisenbahn, Actien (vom 1 bis 31. Januar resp. Juli.)
Warschau-Wiener Eisenbahn, Prioritäten (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli.)
Warschau-Bromberger Eisenbahn, Actien (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli.)
Warschau-Bromberger Eisenbahn, Prioritäten vom 1. bis 31. Januar resp. Juli.)
Weißthaler Actien-Spinnerei, Actien.
Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Actien (vom 1. bis 31. Jan.)

Ueberdies verwerthet unsere Coupons-Kasse wie bisher auch sämmtliche oben nicht verzeichnete Coupons, Dividenden-Scheine und gelooste Stücke bestens.

Dresden, im September 1884.

Dresdner Bank.



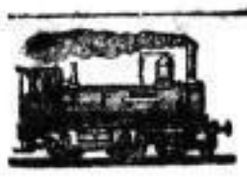
K. K. priv.

Kaiser Franz Josef-E.-B.-Gesellschaft.

Die am 1. October ds. Js. fälligen Coupons der Prioritäten vorgedachter Gesellschaft gelangen vom Verfalltage ab an unserer Coupons-Kasse zur spesenfreien Auszahlung.

Dresden, September 1884.

Dresdner Bank.



K. K. priv.

Kronprinz Rudolf-E.-B.-Gesellschaft.

Die am 1. October ds. Js. fälligen Coupons der Prioritäten vorgedachter Gesellschaft gelangen vom Verfalltage ab an unserer Coupons-Kasse zur spesenfreien Auszahlung.

Dresden, September 1884.

Dresdner Bank.

Dresdner Bank.

Actien-Kapital M. 36,000,000.

Dresden. Berlin.

Das **Wechsel-Comptoir** besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf** von **börsengängigen Effekten, ausländischen Noten** und **Geldsorten.**

Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung **sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine** und **zahlbarer Effekten,** den Umtausch verstaatlichter Preußischer Eisenbahn-Actien in **Preuß. 4proc. Konsols** und die **Einholung neuer Couponsbogen.**

Die **Effekten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, die Kontrole der Ziehungen 2c.

Die **Depositen-Kasse,** von welcher die für den Depositenverkehr zur Zeit geltenden Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier Rechnung bis auf Weiteres für Baareinlagen rückzahlbar:

ohne vorherige Kündigung 2½
bei einmonatl. „ 3
bei dreimonatl. „ 3½ } **Proc.** Zinsen für's Jahr.

Dresden, den 1. October 1884.

Dresdner Bank.

Die Holz-Lieferung pro 1885

für Grube Friedrich Christian bei Aschersleben

und zwar ca.: 6,000 Stämme 31er böhm. Rundholz, 7—8" Stamm und 4" Zopf,
150,000 Stück Grubenschwarten, 1½ Meter lang, 1" stark, 8" breit,
3,000 Stück böhm. Spundbret, 14½' lang, ¾" stark, 10" breit,

soll unter den auf der Grube einzusehenden oder von der Grube gegen 50 Pfg. Schreibgebühr einzuholenden Bedingungen vergeben werden. Offerten auf einen einzelnen Posten wie auch auf die ganze Lieferung sind bis zum 15. Oktober c. schriftlich und versiegelt einzureichen.

Die Grubenverwaltung.

Mariage.

Ein j. Geschäftsmann von angenehmem Aeußeren sucht auf d. nicht mehr ungewöhnl. Wege eine Lebensgefährtin, dieselbe muß wirthschaftl. u. v. gut. Charakter sein, etwas Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Geehrte Jungfrauen od. kinderl. Wittwen werden gebeten, Adr. nebst Photogr. u. Angabe d. näh. Verhältnisse unter **A. V. 369** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einzusenden.

Heute und folgende Tage werden in **Löbtau,** paralell dem

Kirchhof,

Speise- und Futter-

Kartoffeln

auf dem Felde billig verkauft. **Arbeitsleute** werden angenommen. **Albert Herrmann.**

Musikwerke,

Drehpianinos, Zithern, Harmonikas, Violinen, darunter e. echte **Amati** u. **Stainer,** für Echtheit Garantie. **Ariston,** mit über 1000 Piecen, steht auf Lager bei

W. Gräbner,

Breitestraße 7.

Daselbst steht 1 antike **Pedalharfe. Pianoforte-Leih-Magazin.** Reparaturen von **Pianofortes, Musikwerke u. aller Arten Instrumente.**

Michalk's patentirte Wasserstandszeiger

mit Ventilverschluß und selbstschließendem Sicherheitsventil beim Bruch des Glases.

Dieses System, welches bereits seit Jahren gut eingeführt, bietet nicht allein einen absoluten dichten Verschluß, sondern verhütet auch bei etwaigem Zerspringen des Glases jede Gefahr, da das Sicherheitsventil, wenn das Glas springt, in gleichem Tempo sich schließt und das ausströmende Kesselwasser absperrt, wodurch eine Verbrühung des Kesselwärters oder bei Abwesenheit desselben die Befürchtung einer Kesselexplosion beseitigt wird.

Anerkennungsschreiben von Dampfschifffahrts- und Bahndirektionen, sowie allen größeren Etablissements und Preiscourante stehen franco zu Diensten.

W. Michalk,

Armaturenfabrik in Deuben bei Dresden.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. 2c.
Filzhüte, neueste Formen, federleicht, weich, gesteift, **Patent-Ventilation** von **allerbilligsten bis feinsten.**
Kinderhüte, reizende Formen u. Farben.
Knockabout, 2 Mk. 50 Pf.
Stepphüte von 2 Mk. an.
Damenhüte, neueste geschmackvolle **Formen,** von 50 Pf. an.
Regenschirme in **Zanella, Gloria, Imperialseide** 2c.
Filzschuhe und Pantoffel mit Filz- und Ledersohlen, dauerhaftem **Angorafutter, Stiefeletten, Sohlen** 2c. für **Herren, Damen u. Kinder.**
Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.
Solidste Waare. H. Buchholz. Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Chromwasser

nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. **Güntz** in **Dresden** empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant **O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik** in **Plauen-Dresden.**

Jede Flasche trägt Schutzmarke.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

30. Jahrgang.
Preis vierteljährlich incl. der **colorirten Modenbilder** 2½ Mark (in Oesterreich nach Cours).

Bestellungen auf diese beliebte und weltverbreitete Modenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

Probe-Nummern liefert auf Wunsch jede Buchhandlung.

Collection Spemann

Preis d. geb. Bandes nur 1 Mark

Neueste Kataloge, jedem bel. Leser! bestellgeld, gratis d. alle Buchh.

Endlich genug Licht!

Diamant-Brenner

(Reichspatent Nr. 10,621)

in 4 Größen von 29—59 Kerzen Lichtstärke bei enormer Leuchtkraft, geringer Petroleum-Verbrauch. Diese Brenner sind auf den meisten Lampen sofort anzubringen.

Gleichzeitig empfehle mein großes, mit allen Neuheiten ausgestattetes

Lampenlager.

Friedrich Lange,

Königl. Hoflieferant,

4 Hauptstraße 4,

gegenüber dem Rathhause.

Nur solide Waare. Preise billigst.

Weintrauben

vom Spalier, eine diesjährig ganz vorzügl. Prachtwaare, versendet in den schönsten Sorten, von 3 Mark an, gegen Cassa, in jeder Menge, zur Kur wie für die Tafel

Coswig b. Meissen. E. Waldmann.

Hermann Hänsel,

Sattler u. Wagenbauer, Schäferstr. 5,

empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen zu soliden Preisen unter Garantie. Außerdem wenig gebrauchte Landauer, Halbchaise, Landaulet, Americains u. Droschken billigst.

Velocipedes-Fabrik

Unglaube, Gruna,

fertigt neue und reparirt Velocipedes aller Systeme, empfiehlt sein Lager von rohen und fertigen Theilen zur Selbst-Fabrikation. **Neue Velocipedes** mit 68 Stahlspeichen und Kugellager von 120 Mark an.

Die Musik-Instrumenten-Fabrik
von L. Löwenthal, Nr. 1b Wielandstraße,

offerirt ihre Fabrikate auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Metronome, System Melzel; Garantie Perfektheit, alle Holzarten 9 M., m. Glocke 12 M.

Piccolos in D-, Es-, F-Stimmung, **Grenadill** u. Coco.

1 Kl.	4 Kl.	5 Kl.	6 Kl.
M. 1,25.	M. 3,25	M. 4.	M. 4,50.

Piccolos mit **Elfenbeinsatz** in **Sammetetuis** M. 11,50. mit **Elfenbeinkopf** dito M. 14

Concert-Flöten, D-Stim., **Grenadill,**

1 Kl.	4 Kl.	5 Kl.	6 Kl.
Mk 5.	Mk. 9.	Mk. 11.	Mk. 10 u. 11,50.

8-klapp., 2 Qual. 13 M., Superior 16,50 M. C-Fuß.
8-klapp., Prima, mit Kork u. Ring, Sammetetuis, 21,50 M.
8-klapp., Prima, mit ausgelegten Löchern, plattirtem Mundstück in Jacarand- u. Sammetetuis, m. Zubehör 30 M.
8-klapp., Superior, m. Elfenb.-Kopf, Sammetetuis 40 M.
10-klapp., 1. Qualität, mit C-Fuß 17,50 Mk
12-klapp., „ mit **H-Fuß** 31,50 Mk.
12-klapp., „ mit **H-Fuß** in Sammetetui 36 M.
12-klapp., „ Elfenb.-Kopf, m. **H-Fuß** i. Sammet-Etui 52 M.

Combinations-Flöte u. **Piccolo** in 1 Sammetetui
8-klapp. Elfenb.-Flöte / **6-klapp. Piccolo-** „ } Mk. 52,50.

Clarinetten, Superior-Qualität i. Albertmodell, 2 Brill-Ringen, 13-fl., 35 Mk., feinste 40 Mk., derselbe Preis in allen Stimmungen, gefertigt aus feinstem echt Coco- oder auch Grenadill-Holz. Zu Order in 14, 15, 16 Kl. im Verhältniß theurer. Meine Piccolos, Concertflöten u. Clarinetten, welche ich nach den besten und neuesten Systemen arbeiten lasse, zeichnen sich durch großen, vollen klaren Ton und reiner Stimmung aus und kosten keine exorbitanten Preise.

Violinkasten, halbgefütt. 2,50 M. dito m. Schloß 3,50, ganz gefütt. 4,50 M., dito Springer 5,50. Nußbaum, Mahagoni, halbgefütt. 8,50, ganz gef. m. Springer, Super. 13 M. Die feinsten **Jacaranda** mit u. ohne Sammet 20 Mk. Fein schwarz lackirt, mit Sammet, Patent-Verschluß 9 M. Ich halte stetes Lager von ca. 100 Dutz. Violinkasten, auch in 1/4, 1/8, 3/4 Größen und kann dadurch in allen Qualitäten zu niedrigsten Preisen verkaufen.

Preis-Courant für Saiten!!!

Garantie beste haltbare u. reintönende Qualitäten. **Violine:** E, A, D à 10, 15, 20, 25 Pf., prima ital. 35 Pf., garant. echt. In f. Etuis nach **amerik. Art ganze Bezüge Violin-Saiten.** 4fug E, 2fug H u. D, 1fug Super-G, beste Qual. 1 M. In selber Aufmachung 3 Silberf., 3 Darmsait. 1,25 M. **Guitarrensaiten. Volle ganze Bezüge Zithersaiten.** Prim 4 M. Concert 4,50 M. Elegie 5 M. **Viola-Saiten:** A und D 20 Pf., C und G 25 Pf. **Cello-Saiten:** A 35 Pf., D 45 Pf., G 45 Pf., C 50 Pf., **prima echt ital.** A 55, D 80 Pf. **Bass-Saiten:** E 3 M., A 2,50 M., D 2 M., G 1,50 prima; dito **Super echt ital.** A 3,80 M., D 2,80 M., G 2 M., **unübertroffen!**

Reparatur-Werkstatt

für alle Arten Saiten-Instrumente. Ich darf mir wohl schmeicheln, daß ich nach 18jähr. Thätigkeit im Musik-Instrumenten-Fache (etablirt Mai 1866, Berlin) in Reparaturen das Beste zu leisten im Stande bin. Preisnotirung stets vorher festgestellt. Bogenbehaaren 50 Pf. **Alte Violinen u. Cellos** getauscht oder gekauft zu den **höchsten Preisen.** Aufträge nach außerhalb prompt gegen Nachnahme zu obigen Preisen.

Rein seidene Stoffe M. 1. 35 Pf.

per Meter, sowie à M. 1. 80 Pf. u. 2. 20 bis 9. 80 (farbig, gestreifte und karrirte Dessins) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. nach der Schweiz.

Küchenschränke

(Spezialität), solid gearbeitet, à 15, 21, 26, 30 M. bis hochfein, dgl. **Aufwaschtische, Bänke, Stühle, Leitern, Regale,** sowie alle **Küchenmöbel, Holzwaaren, Blechzeug, Kochgeschirre** in großer Auswahl und solid. Ausführung bei bill. Preisen, **Gardinenstangen,** sehr schön, 1 M., **Rosetten,** Paar von 30 Pf. an.

J. A. HENCKELS SOLINGEN — **Messer** und **Gabeln, Küchen- und Taschenmesser,** Scheeren 2c., das beste Sol. Fabrikat u. Garantie, desgl. **Löffel u. Kaffeebreter** zu Fabrikpreisen.

Wasch-Tische von Eisen, kompl. mit Geschirre, à 3 M., 5, 8, 12—24 M., **Zink-Eimer,** sehr haltbar, 1 M. u. 1 M. 35 Pf., desgl. lackirt 1 1/2 und 2 Mark.

Waschwannen, Sitz- und Badewannen, Wasserkannen, Zinkfässer, Brodkasten, Wasserständer, als meine **Spezialartikel,** besonders schön und billig.

Kohlen-Kasten

(Haupt-Force-Artikel) empfehle in bester starker Waare, vierk. 1 1/4 M., **Kanonenform** 1 1/4 M., ff. mit Deckel von 3 M. an bis hochfein, holländische. **Asch-Eimer** 1 1/4 M., **Kohlenlöffel** 25 Pf., **Feuerhaken** 20 Pf., **Ofenbleche** 80 Pf. an.

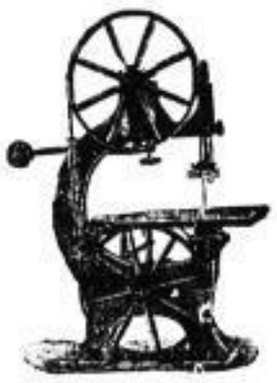
Ofenvorsetzer, Schirmständer, Geräthständer

nebst Geräthe in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Wäsche-Wring-Maschinen,

das allerneueste, unstreitig praktischste Fabrikat, desgl. **Wasch- u. Mangelmaschinen, Waschwannen, Plättbreter und Böcke, Trockengestelle, Plättglocken** für Glanz-Wäsche mit 2 Stählen, von 4 1/2 Mark an, empfiehlt

E. F. Weidemann, Wilsdrufferstraße 14.



Teichert & Gubisch Liegnitz.

Specialität:

Holzbearbeitungs-Maschinen.

Band- und Kreissägen, Holzhobel- und Abricht-, Frais-, Kehl- Langlochbohr-Maschinen.

Maschinen zur Bürstenfabrikation.

Eine große Kollektion obengenannter Maschinen befindet sich auf der Ausstellung für Handwerkstechnik in Dresden bis gegen Ende Oktober ausgestellt. **Vertreter: A. Meitzner.**

Reitbahnstr. Nr. 34. **Julius Krüger,** **Reitbahnstr. Nr. 34.**

empfiehlt durch **Selbstfabrikation** die billigsten Preise von

Spiegeln in allen Grössen,

Einrahmung von Bildern. Neuvergoldung von Spiegeln und Bilderrahmen.

Versandt nach auswärts prompt.

Preise des Dresdner Filial-Geschäfts
der
Oesterr.-Ungar. Wein-Gross-Handlung
von
Brüder Tauber, Prag,
Dresden, Bankstrasse Nr. 2,
neben der Reichsbank.

Repräsentant: Bernhard Kretzschmar.

Garantie für Reinheit und Echtheit der Weine.

	Bei Entnahme unter 1 Dutzd. Preis per Flasche incl. Glas. M.	₰	Bei Entnahme v. 1 Dtzd. u. mehr. M.	₰
Weisse Oesterr. Weine.				
Retzer	—	95	—	90
Mailberger	—	95	—	90
Gumpoldskirchner	1	20	1	15
Vöslauer	1	55	1	50
do. Auslese	1	80	1	75
Rothe Oesterr. Weine.				
Vöslauer	1	25	1	20
do. fein	1	40	1	35
do. Auslese	1	75	1	70
do. (Burgunder-Rebe)	2	—	1	90
Weisse Ungar-Weine.				
Fünfkirchner	—	95	—	90
Oedenburger	1	10	1	05
Schomlauer	1	20	1	15
do. Auslese	1	50	1	45
Ruster herb	1	70	1	65
do. Auslese mild und feurig	2	50	2	40
do. Muscateller (**Specialität**)	2	50	2	40
Tokayer mild und lieblich, **Origin.-Fl.**	1	70	1	60
Rothe Ungar-Weine.				
Ofener	—	95	—	90
Erlauer	1	10	1	05
Ofener Adelsberger	1	25	1	20
Villanyer	1	40	1	35
do. Auslese	1	75	1	70
Menescher 1865, verz. Kurwein	2	10	2	—
Visontaer Auslese, **verz. Kurwein**	3	10	3	—
Böhmische Weine.				
Tschernosecker, weiß	1	55	1	50
Melniker Auslese, roth	1	75	1	70
Dalmatiner-Wein.				
Vino nero di Spalato (tanninreich)	1	60	1	55
Ungar-Ausbrüche. (Vorzügliche Kur- u. Tessertweine.)				
Ruster Ausbruch	1	60	1	55
do. do. feinst	1	80	1	75
do. do. fett	1	95	1	90
Menescher do. roth fein	1	75	1	70
do. do. roth fett	2	10	2	—
Tokayer do. Medicinal, **Orig.-Fl.**	2	10	2	—
do. do. fein süß, **Orig.-Fl.**	3	—	2	90
do. do. Essenz, **Orig.-Fl.**	5	—	4	90
Syrmier Slivowitz, sehr alt	3	10	3	—
Ungarischer Weinessig per Liter	—	50		

Bei Entnahme von 2 Dutzend Flaschen 2% Sconto.

Mit unserer Etiquette versehene Flaschen nehmen wir **franco hier, ganze mit 10 Pfg., halbe mit 8 Pfg. zurück.**

Für Weine bei Bezug in Gebinden ist ein besonderes Preisblatt zu haben

---

Piano-Fabrik H. Ullrich,

Pirnaischestr. 45, vis-à-vis Braun's Hotel, empfiehlt **Pianinos** solidester Bauart und neuester Konstruktion unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

Billigster Journal-Lese-Zirkel

in deutsch., franz., und engl. Journalen. Journalzahl 15 und 31, vierteljährlich 2,50 und 5 Mk.

F. Oehlmann's Buchhandlung,
74 Bautznerstraße 74.

Das
Maskengarderobe-Magazin I. Ranges
von Frau Mathilde Klemich,
Seestrasse 2, II., im Hause des Panopticums,

empfiehlt ihr hochfeines Lager für **Herren, Damen** und **Kinder.** Für Vereine, zu Aufzügen, Tänzen, humoristischen Vorträgen, sowie auch zu Volterabendscherzen sind die Preise entsprechend billiger gestellt

---

In allen **Drogerie-, Kolonial-, Material- u. Eisenwaaren-Handlungen** ist zu haben:

Doppelt geschlemmtes Silicium,
anerkannt bestes Putzpulver
für Haus, Gewerbe und Industrie.
Gesetzlich geschützt.

Anwendbar auf alle Metalle und zum Putzen von Glasscheiben. In Originalpacketen à 20 Pfennige.

Ein Packet deckt den Jahresbedarf einer größeren Haushaltung. Handlungen, welche noch kein Lager besitzen, werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Alleindebit für den Engros-Verkauf:
Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Dampfmaschinen, Transmissionen, Transmissionstheile etc.

liefert **billigst bei mehrjähriger Garantie**

Th. B. Bauer, Großröhrsdorf.

Specialfabrik für Dampfmaschinen und Transmissionen.

Pädagogium Läßn bei Hirschberg i. Schl.

Nachdem unsere Zöglinge, welche der **Freiwilligen-Prüfung** sich jetzt unterzogen, dieselbe **sämmtlich wieder bestanden** haben, bin ich zur **Aufnahme neuer, doch nur sittlich guter** Schüler bereit. Prospekte, Rechenschaftsberichte, Referenzen stehen zu Diensten. **Dr. Pfeiffer, Pastor.**

Unser Lager eleganter und praktischer

Knaben-Anzüge

ist für den **Herbst und Winter** reichlichst sortirt und empfehlen wir dasselbe zu bekannt billigen Preisen.

Praktische Schul-Anzüge
aus doppeltgezwirnten Stoffen von 10—20 Mark.

Jünglings-Anzüge
aus dunkelblau- oder olivfarb. Stoffen von 20—36 M.

Studenten-Anzüge
aus engl. Cheviot oder Kammgarnstoffen von 30—45 M.

Knaben-Paletots, Mäntel, Beinkleider, Joppen etc. für jedes Alter,

bis zur Mannesgröße,

in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden sorgfältigst und elegant ausgeführt.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestraße Ecke der Frauenstr.
Magazin zur Erker-Ecke.

Wilsdrufferstrasse 24, I.

Haasenstein & Vogler, Dresden

Annoncen-Expedition.

Magen- und Hämorrhoidalleiden,

sowie **Magenkrampf** beseitige ich **nach eigener Methode** oft schon in 8—14 Tagen **seit 12 Jahren** stets mit bestem Erfolg, was täglich eingehende Atteste beweisen **(auch brieflich). Kennzeichen von Magen zeigt sich:** Unbehaglich Gefühl, Drücken und Vollsein nach Speisen u. Getränken, Appetitlosigkeit, viel Aufstoßen, öfters Reiz zum Erbrechen, belegte Zunge, übler Geruch aus dem Munde, Kopfschmerz, unruhig ängstlicher Schlaf, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang. **Hämorrhoidal** zeigt sich in Blut- u. Schleimabgang im Stuhlgang, eintretende Knoten am After, Kreuzschmerz, Flimmern vor den Augen, Herzklopfen mit großer Aengstlichkeit, Abmagerung, Schwindel, Ohrensausen, Gemüthsverstimmung, Anschwellung mit reißendem Schmerz in den Nerven, Lähmungen u. s. w. Auch heile **Asthma, Flechten, Weißfluß 2c. Atteste aus Dresden, Umgegend,** wie ganz Deutschland sind einzusehen.

J. Kyling, in **Dresden, Flemmingstraße 3.**
Sprechstunden **täglich** von 9—5 Uhr.

Bedruckte Gardinen- und Möbel-Stoffe

in **imponirend grosser** Auswahl zu **aussergewöhnlich niedrigen** Preisen.

Farbenreiche Cretonnes
Mtr. 43 und 50 Pf.

Köper (neueste Stylmuster)
48, 55 und 60 Pf.

Schwere **Köper** (zu Bezügen)
75 Pf.

Crêpe, Momie
von 90 Pf. an.

Weisse Gardinen.

Tisch- und Bett-Decken.

Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

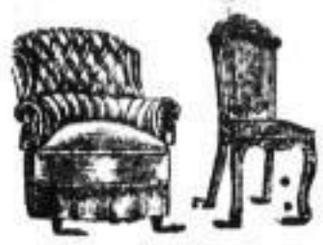
Farbige seidene Surah, Satin merveilleux,

Atlasse, Damaste, Seidenripse und Taffete Mk. 2. 20 Pf. per Meter bis Mk 12. 25 Pf versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und 1. Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensicherе India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent-Gummirollen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Fußböden und Teppiche.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



Alle Neuheiten von Damenhüten, umziehen älterer Façon's in kürzester Zeit: Lange & Jäger, Marienstrasse 7.

Ueber Land & Meer

beginnt in seiner großen Ausgabe soeben einen **neuen**, den 27. Jahrgang, **reicher** und **schöner** denn je ausgestattet. In jeder mit **zahlreichen, prächtigen Bildern** geschmückten Nummer bietet dieses weitbeliebte Journal der Familie wie dem Einzelnen **gediegene, hochinteressante** und **vielseitigste Unterhaltungs-** und **Bildungslektüre** in fast unerschöpflicher Fülle für nur 3 Mark (Post 3.50) vierteljährlich für 13 Nummern, oder 50 Pfennig für das halbmonatliche Großfolioheft. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probe-Nummern gratis.

Gersdorf & Pfeiffer.

Dresden-Neustadt. **Etablissement für Stapelwaaren!** Hauptstrasse, Ecke Obergraben, Parterre u. I. Etage.

Bequemste und hellste Verkaufs-Räume Dresdens!

Zur Saison!

Nach Eingang sämmtlicher

Neuheiten in Kleiderstoffen

vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres,

Herbst- und Winter-Mänteln, Möbelstoffen, Lamas etc.

gestatten wir uns, eine hochgeehrte Damenwelt aufmerksam zu machen, daß die Auswahl in den, in unserem Etablissement geführten Artikeln auf das Sorgfältigste getroffen ist, so daß auch den höchsten Ansprüchen in jeder Weise Folge geleistet werden kann.

Der Verkauf findet nur gegen Kasse statt, weshalb es uns möglich ist, auch ohne außergewöhnliche Procent-Vergütungen, **neben unserem schon seit Jahren bestehenden Kassen-Rabatt** die **denkbarst billigsten Preise** zu stellen, womit wir **jeder** Konkurrenz die Spitze bieten können.

Feste Preise, geringer Nutzen bei exaktester Bedienung ist unser feststehendes Geschäfts-Prinzip.

Umtausch jedes bei uns gekauften Artikels bereitwilligst.

Gersdorf & Pfeiffer.

Tricot-Taillen

empfiehlt

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse

Gersdorf & Pfeiffer,
Hauptstrasse.
Etablissement für Stapelwaaren.

Zum Umzug!

Möbel-Cretonne,
Meter 38, 45, 50 Pf., alte Elle 22, 26, 28 Pf.
Möbel-Croisé
in stilvollen Mustern und schönem Farbendruck, Meter 50, 60, 70 Pf., alte Elle 28, 38, 40 Pf.
Möbel-Damaste
in allen gangbaren Farben, Meter von 180 Pf. an, 10/4 breit.
Möbel-Rips.
Rouleaux-Stoffe
in gestreift, grau und glatt weiß, in sämmtl. Breiten.
Matratzen-Drells.
Weisse Gardinen
in **Zwirn** und engl. Tüll, in Zwirn, Mtr. v. 35 Pf. an, in engl. Tüll, Meter von 80 Pf. an.
Vitragen,
Meter von 20 Pf. an.

Einen grossen Posten

Taillentücher, Kopftücher, Kragen, Shawls

in garantirt bester, reiner Wolle
und schönsten Farbenstellungen offeriren, „so lange der Vorrath reicht",
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen

Grünwald & Kozminski,

Altstadt, 3 Marienstraße, Antonsplatz 3. **Dresden,** **Neustadt,** Hauptstraße Nr. 15.

Spezialität für Wollwaaren.

Wiederverkäufer machen besonders auf diese **Artikel**, die wir per Kilo berechnen, aufmerksam.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.

Inlet,
roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 Pf.

glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite.

weiße kernige Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.

3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.

graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl. Abgepaßte **Handtücher** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Neuheiten

eleganter reinwollener
Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe
Brochees, Ramages
in reizenden Farbenstellungen, bedeutender Auswahl, zu billigsten Preisen,
vorzügliche halbwollene **Stoffe neuesten Genres** Meter 70, 80 und 90 Pf.,
reinwollene Lamas Meter von 2 Mk. 40 Pf.,
prachtvolle Plüsche zu Jaquettes u. Mänteln Meter von 3 Mark an empfiehlt

Hermann Gustav Salomon,
7 Scheffelstrasse 7.

Webergasse 1, erste Etage,
Seestrassen-Ecke,
Eingang der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Tricot-Taillen

in allen Farben und Ausführungen. Besonders beliebt sind Arrangements mit **Soutache und Herkules-Borde. Preise billigst.**

Siegfried Schlesinger.

Auswahlsendungen auf Wunsch bereitwilligst.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstrasse 11,
liefert 1 Meter weiche Scheite klar gespalten für 11 M. 40 Pf.,
1 Meter weiche Scheite grob gespalten für 11 M.,
1 Meter harte Scheite grob gespalten für 12 M.,
incl. Transport in den Lo raum und bittet um gütige Aufträge.

Billard-Fabrik B. Heber,
40 Am See 40,
empfiehlt sein Lager von **Billards** und **Queues**, große Auswahl in **Tüchern** und **Bällen**. Reparaturen werden prompt ausgeführt, auch stehen einige **gebrauchte Billards** sehr billig zum Verkauf.

Vom 1. Oktober 1884 an wohne ich Humboldtstraße 9, 1. Et., Ecke der Annenstraße.
Dr. med. E. Schmorl.

Ein Schimmel,

nicht über 8 Jahre alt, sehr gut auf den Beinen, zum Reiten und Fahren geeignet, Höhe ca. 170 bis 174 Centim., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **„Nero"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter größerer **Schüttofen**, am liebsten Meißner Fabrikat. Adressen Glashütte **Radeburg** und Preisangabe.

Garnituren

in Plüsch und Rips, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen gut und billigst Amalienstraße 2, pt.

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8
versendet seine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Gesangbücher,

größte Auswahl u. billigst, findet man in der Buchbinderei u. Papierhandlung von **Ernst Seifert, Louisenstraße 85.**

Wäsche-Zuschneiden, Maschine u. Handnähen, wird gründl. gelehrt Annenstraße 23, Fl. C., 2.

Drei Rittergüter,

in Sachsen gelegen, mit 377, 290 u. 285 Ackern, sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch

Ernst Schumann,
Villenbesitzer,
Bahnhofstraße in **Lommatzsch.**

Ein Rittergut

mit 218 Ackern soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Ein **kleines Gut oder Zinshaus** im Preise bis zu 25,000 Thaler wird als Zahlung mit angenommen.

Nähere Auskunft ertheilt **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Stadtgut

mit Brennerei, 230 Acker groß, welches sich sehr gut dismembriren läßt, soll mit allem vorh. Vieh, Schiff und Geschirre und Erntevorräthen verkauft werden. Ein **kleineres Gut** wird als Zahlung mit angenommen.

Reflektanten wollen sich wenden an **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Lehngut,

in der Nähe einer Großstadt, 132 Acker enthaltend, ca. für 5000 Thlr. schlagbarem Holzbestand, soll mit allem kompletten Inventar für 46,000 Thlr. verkauft werden. Ein **kleines Gut** wird als Zahlung mit angenommen.

Näheres durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Bauerngut

mit 90 Acker bestem Feld und Wiesen, soll mit voller Ernte und allem kompletten Inventar für 49,000 Thlr. verkauft werden durch

Ernst Schumann
in **Lommatzsch.**

Ein in **Lommatzscher** Pflege gelegenes **Bauerngut,** 98½ Acker groß, neue herrschaftl. Gebäude, soll mit vollst. Inventar und Ernte baldigst verkauft werden. Ein **Haus- od. Villengrundstück** im Preise bis zu 12,000 Thlr. wird als Zahlung mit angenommen. Selbstkäufer erhalten Auskunft bei **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein in sehr guter Lage Sachsens gelegenes

Erbgericht

mit Beigut u. Gasthof, zus. 189 Acker, sehr leicht zu dismembriren, soll mit vollständigem Inventar und Ernte unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein sehr leicht zu dismembrirendes **Doppelgut,** in sehr guter Lage Sachsens, 135 Acker groß, Forderung 54,000 Thlr., soll mit allen Erntevorräthen, Vieh, Schiff und Geschirre unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Erbgericht,

160 Schffl. Feld u. Wiesen, neuen herrschaftl. Gebäuden, soll für den billigen Preis von 28,000 Thaler mit guter Ernte verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Landgut

mit neuen massiven Geb., 55 Acker, Forderung 25,000 Thlr., soll wegvorgerückten Alter der Besitzerin mit aller Ernte und allem Inventar bei 4—5000 Thlr. Anzahl. möglichst sofort verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein in **Lommatzscher** Pflege gelegenes **Landgut,** 38 Acker enthaltend, wovon 32 Acker an die Gebäude stoßen, soll mit allem Inventar und Erntevorräthen sofort verkauft werden. Auch wird auf **ein größeres Gut** getauscht. Näheres durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Landgut bei **Freiberg** i. S., 36 Acker Feld und Wiesen, guten Gebäuden, soll mit allen Erntevorräthen für 15,000 Thaler verkauft werden durch

Ernst Schumann
in **Lommatzsch.**

Ein in vorzüglicher Bodenlage gelegenes

Dismembrationsgut,

26 Acker enthaltend, soll mit vollst. Inventar und vorzügl. Ernte bei 6—8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch

Ernst Schumann
in **Lommatzsch.**

Ein Landgut

mit 25 Ackern, vorzügl. Bodenlage, unmittelbarer Nähe einer Stadt, soll mit allem kompletten Inventar und Ernte bei 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch

Ernst Schumann
in **Lommatzsch.**

Zwei Stadtgüter

mit flottem Milchverkauf, 47 und 15 Acker groß, massiven Gebäud., sollen mit vollst. Inventar baldigst verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Schwunghafte Bäckereien,

wovon 2 mit 700 Thlr. Anzahlung zu kaufen sind, habe im Auftrag zum Verkauf und ertheile briefl. Auskunft gegen Retourmarke.

Ernst Schumann
in **Lommatzsch.**

Schmiedereien,

mit ein und zwei Feuern, sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Gasthof,

an frequenter Straße und Elbe gelegen, mit großem Tanzsaal und Concertgarten. Stallung für 40 Pferde Gebäude massiv, soll mit allem kompletten Inventar für den billigen Preis von 11,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Eine Wassermühle,

verbunden **mit Bäckerei,** mit mass. Geb., neuem Mühlwerk und aushaltendem Wasser, soll für den bill. Preis von 2700 Thlr. verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein Hausgrundstück

mit Geschäftsladen, in lebhaftem Orte, mit Bahnstation, soll für den billigen Preis von 4000 Thaler unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden durch **Ernst Schumann,** Villabesitzer in **Lommatzsch,** Bahnhofstraße.

Ein sehr gut besuchtes

Gasthaus mit Garküche,

großem Tanzsaal, Ausspannung und Garten, Forderung 10,500 Thaler, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers baldigst verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Ein altberechtigtes

Restaurant

soll wegen Gehörleiden des Besitzers für den bill. Preis von 5700 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzhl. verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Drei Hotels

in verkehrsreichen Städten habe im Auftrag zum Verkauf und ertheile briefliche Auskunft gegen Retourmarke.

Ernst Schumann,
Villabesitzer,
Bahnhofstraße, **Lommatzsch.**

Eine Wassermühle,

nahe Lommatzsch. 10½ Acker bestem Feld und Wiesen, 4 Mahlgängen, guten Gebäuden, **mit Bäckerei,** soll mit allem kompletten Inventar baldigst verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dir. **Rudolf Pollatz,**

Dresden, Marienstraße Nr. 15, zweite Etage.

Der nächste Kursus beginnt den 6. Oktober.

Im Jahre 1883 erhielten 20 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Pädagogische Musikschule

Struvestrasse 15, part.

Unterricht wird ertheilt in **Klavier, Sologesang, Violine, Violoncello, Flöte, Oboe, Musikgeschichte, Harmonie- und Kompositionslehre,** sowie im **Ensemblespiel** und **Chorgesang.** Näheres im Institutslokale täglich von 10—6 Uhr

Für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Lehrinstitut der Damenschneiderei für Schnittzeichnen und Zuschneidekunst. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite.

Ida Rost,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin,
12 Markgrafenstrasse 12.

Gebrüder Leder's Aromatische Windsorseife

empfehlen

ganz besonders Damen u. Kindern mit zartem Teint als vorzüglichstes Waschmittel.

Diese nach wissenschaftlichen Grundsätzen überaus glücklich kombinirte **Badeseife,** aus einem sehr milden Oel ohne jegliche Zusätze bereitet, nimmt, besonders durch den geringen Gehalt an Alkali und somit gegen rauhe und spröde, aufgesprungene Haut überaus vortheilhaft wirkend, unter allen derartigen Toilette-Artikeln den ersten Rang ein. Sie verleiht der Haut ungewöhnliche Frische, Weichheit und Geschmeidigkeit.

In Packeten von 8 Stück = ½ Kilo à 1 Mark.

Weigel & Zeeh,
Nr. 26 Marienstrasse Nr. 26,
Droguerie zur Laterne.

Hemden-Barchent

in großartiger Musterauswahl, Meter 36, 40, 45, 50, 55, 60, 65 Pf., 64 breite **schwere Elsässer Waare** Meter 80 Pf., **weiße Leinwand** in allen Breiten, **Tisch- und Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzeuge** 64 und 94, **Bettdecken, Möbelkattun, Rouleauxstoff, engl. Leinen, blaugedruckte und gefärbte Leinen und Schürzen,**

Größtes Lager von Elsässer Hemdentuch Meter von 43 Pf. an, **Shirting, Dowlas** in allen Breiten, **Piqués, Barchent,**

Bettdamaste 64, 94 und 104 breit,

in großartiger Musterauswahl u. s. w.

empfiehlt

die Leinenweberei
von
F. T. Mersiowsky
aus **Eibau,**
Lager in Dresden:
3 Amalienstraße 3.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Special-Geschäft am Platze.

En gros. **En détail.**

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Magdeburger feinstes **Delikateß-Sauerkraut** offeriren in Bord-Oxhoft, ca. 500 Pfd., 22 M., ½ Oxhoft, ca. 215 Pfd., 14 M., Eimer, ca. 105 Pfd., 9,50 M., Anker, ca. 55 Pfd., 5,50 M., ½ Anker, ca. 25 Pfd., 3,50 M., Postfaß 1,75 M. **Salzgurken,** saure, ¹/₁ Anker 9 M., ½ Anker 5,50 M., Postfaß 2 M. **Pfeffergurken,** ca. 1 bis 4" lang, ¹/₁ Anker 20 M., ½ Anker 10,50 M., Postfaß 3 M. **Essiggewürzgurken,** ca. 4" lang, ¹/₁ Anker 15 M., ½ Anker 8 M., Postfaß 2,50 M. **Senfgurken,** ¹/₁ Anker 22,50 M., ½ Anker 14 M., ¼ Anker, 7,50 M., Postfaß 4 M. **Grüne Schnitzelbohnen,** ¹/₁ Anker 14 M., ½ Anker 7,50 M., Postfaß 2,50 M. **Perlzwiebeln,** ¹/₁ Anker 16 M., ¼ Anker 9 M., Postfaß 4,50 M. **Preiselbeeren,** mit Raffinade eingekocht, per Pfd. 54 Pf., Postfaß 5,50 M. **Mixed Pickles,** Postfaß 6 M. **Beste Brabanter Sardellen,** ¹/₈ Anker 10 M. Alles incl. Gefäß, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

F. A. Roebler & Co. in **Magdeburg,** gegründet 1835.

Frau

M. Pecci-Wilhelmi und Sohn

eröffnen sämmtliche Curse ihres Instituts für **Tanzunterricht** und **Tournure am 1. Oktober.**

Privatstunden in und außer dem Hause jederzeit.

Carolastrasse Nr. 12, parterre.

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleaustangen
Rouleauschnurenhalter
Schnurenquasten
Teppichnägel
Bildernägel
Thürketten
Schlüsseletiquetten
Fußabstreicher
Placatetafeln
etc.

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Wallnussöl,

probat geg. graue u. rothe Haare, à Fl. 40, 75, 150 Pf. ꝛc. bei **Carl Licht, Coiffeur,** Dresden-Neustadt. **Post- u. Probesendung prompt g. Nachnahme.**

Unsere **Fabrik-Niederlagen en gros** und **en détail** aller

Angel-Geräthschaften

befindet sich nur bei

B. A. Müller,
Dresden, Pragerstr. 37,
Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung.

S. Allcock & Co.,

Redditch (England), **größte Fischerei-Geräthe-Fabrik der Welt.**

Versandt gegen Nachnahme. Preis-Courant gratis und franko

Haupt-Depot echt engl.

Leder-Hosen,

sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen, Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann,
6 Ziegelstr. 6,
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Gersdorf & Pfeiffer,

Hauptstrasse,
Etablissement für Stapelwaaren.

Regen-Mäntel

gutsitzend, solid im Tragen, bedeutende Auswahl, **Stück von 9 Mark an!**

Winter-Paletots,

Stück von 12 Mark an.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Rohtabak,

großes Lager aller Sorten halten

Hauschild & Thiele,
Dresden-Neustadt,
Heinrichstraße Nr. 16.

Ein prachtvoller gesangreicher

Salon-Flügel

von Schiedmayer und ein hübscher **Flügel** für 40 Thlr. zu verkaufen Weltinerstr. 12, 2. Et.

Halb-

Flanell

in den schönsten Lama-Mustern, starke wollige Waare, das Beste zu Haus- und Strapazier-Röcken,
Elle 40 45 50 Pfennige,
Meter 70 80 90 „

Kern-Köper,

ersetzt vollständig die reinwollene Waare an Haltbarkeit u. Wärme.
Elle 55 und 65 Pfennige,
Meter 100 „ 110 „

Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français.
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten.

Küchen-Einrichtungen

in grösster Auswahl.
Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.
Schönste u. grösste Locale.
Cataloge gratis und franco.

Küchenschränke, Küchentische, Küchenstühle, Küchenbänke, Gardinenstangen,

sowie **Rosetten, Rouleauxstangen** und **sämmtliche Küchenartikel** empfiehlt billigst die

Holzwaaren-Niederlage
Dresden-Neustadt,
an der Brücke,
neben Hotel Kaiserhof.

Hemden-Barchent,

bedeutende Auswahl, **dauerhafte weiche, waschechte Waaren,**
Meter: **40, 45, 50 bis 95 Pfg.**

H. M. Schnädelbach,
4. Marienstraße Antonsplatz **4.**

Zucker,

fst. gemahl. weiß. Raffinad, à Pfd. 35 Pf., b. 5 Pfd. 33 Pf.,

Würfelzucker,
bei 1 Pfd. 42 Pf., b. 5 Pfd. 38 Pf.,

Lompenzucker in Stücken,
bei 1 Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 36 Pf.,

Robert Knöfel,
Am See, Ecke Lilienstraße.

Käse,

ungarische Schaf-Käse in Kisten v. ca. 10 Schck. à Sch. 80 Pfg., in Kisten v. ca. 5 Schck. à Sch. 85 Pfg. incl. Kiste, ausgezählt à Schock 1 Mk.,
echte Harzer Käse in Kisten von ca. 2½ Schock à Schock 175 Pfg. incl. Kiste,
Neufchateler Käse à Dtzd. 250 Pfg., per Postkorb (25 Stück) 5¼ Mk., empfiehlt die Haupt-Niederlage von

C. G. Kühnel,
Webergasse 9.

Dr. E. Weber's Alpen-Kräuter-Thee in den Apotheken.

Pianinos,

Flügel, Pianoforte, Harmonium billigst bei **W. Gräbner. Breitestraße 7, 1. Etage.**

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN DRESDEN
Engl. Biscuits, Thee, Waffeln
Hauptstr. 13 — Chocolade, Cacao etc. — Altmarkt 25

Ein anerkannt vorzüglich wirkendes

Bandwurmmittel

für **Kinder** (1 M. bis 1 M. 50 Pf.) und für **Erwachsene** (1 M. 50 Pf. bis 2 M. 50 Pf., je nach der Quantität) versendet mit gedruckter ausführl. Gebrauchsanweisung **die Apotheke in Nossen.**

Restaurations-Gläser,

alle Sorten, empfiehlt billigst
W. F. John, Webergasse Nr. 23